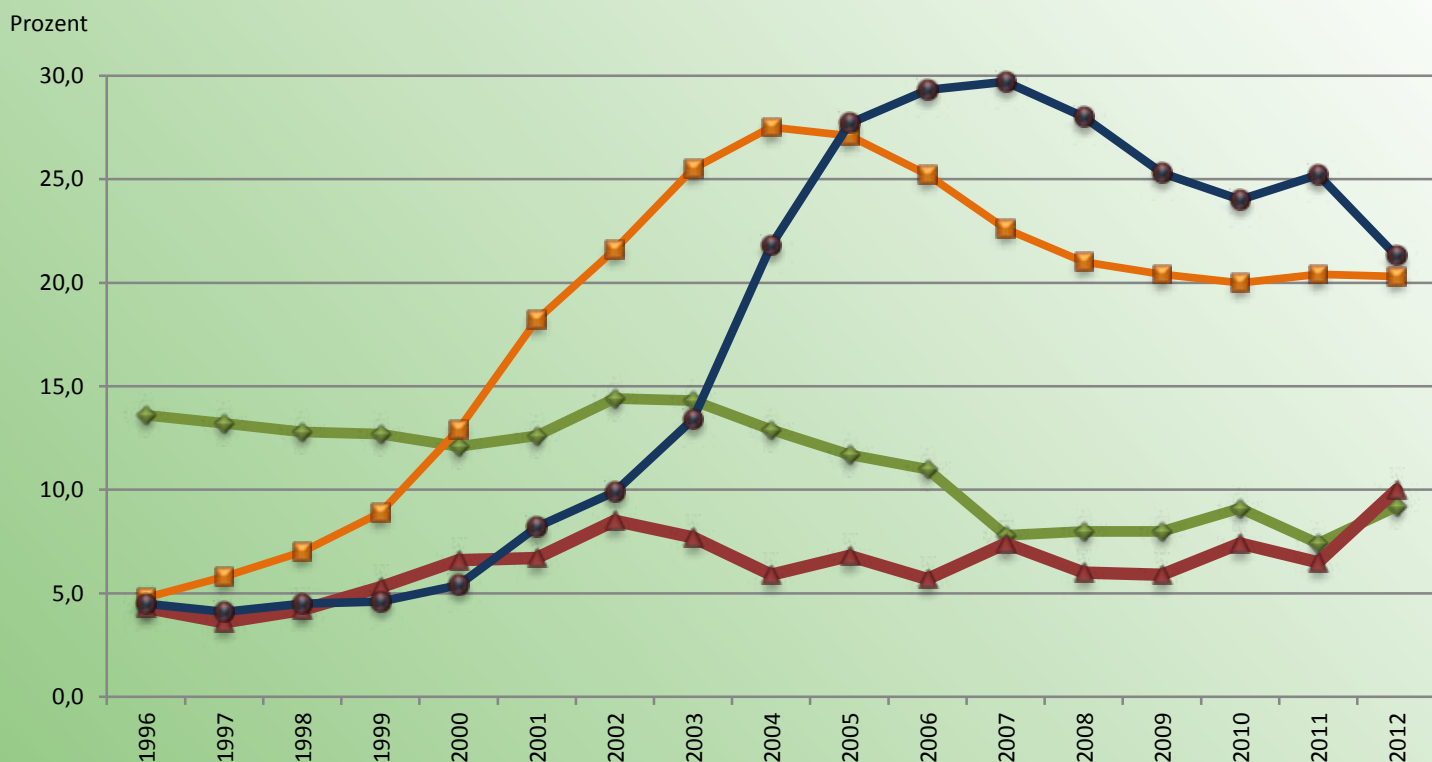


# Chemiestudiengänge in Deutschland

## Statistische Daten 2012

Eine Umfrage der GDCh zu den Chemiestudiengängen  
an Universitäten und Fachhochschulen



# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Zusammenfassung und Ausblick	4
Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie	5
Studiengänge Biochemie und Life Sciences	11
Studiengänge Lebensmittelchemie	13
Chemiestudiengänge an Fachhochschulen	15
Anhang	
Tabellen zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie	18
Tabellen zu den Studiengängen Biochemie und Life Sciences	38
Tabellen zu den Studiengängen Lebensmittelchemie	46
Tabellen zu den Chemiestudiengängen an Fachhochschulen	51

## Impressum

Chemiestudiengänge in Deutschland - Statistische Daten 2012  
Eine Umfrage der GDCh zu den Chemiestudiengängen an Universitäten und Fachhochschulen

Herausgeber:

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V. (GDCh)  
Varrentrappstr. 40 – 42  
60486 Frankfurt am Main

Telefon 069 7917-0  
Fax 069 7917-232  
E-Mail [gdch@gdch.de](mailto:gdch@gdch.de)  
Internet [www.gdch.de](http://www.gdch.de)

Geschäftsführer: Professor Dr. Wolfram Koch  
Registernummer beim Vereinsregister VR 4453  
Registergericht Frankfurt am Main

Bearbeitung:

Dr. Karin J. Schmitz (verantwortlich) / Angela Pereira Jaé  
GDCh-Karriereservice und Stellenmarkt

Telefon 069 7917-665  
Fax 069 7917-322  
E-Mail [karriere@gdch.de](mailto:karriere@gdch.de)  
Internet [www.gdch.de/karriere](http://www.gdch.de/karriere)

Nachdruck und Zitierung nur mit Genehmigung der GDCh  
Quelle für alle Abbildungen und Tabellen: GDCh

Frankfurt am Main, Juni 2013

## Vorwort

Die Gesellschaft Deutscher Chemiker erhebt jährlich (Stichtag 31. Dezember) Angaben zur Zahl der Studierenden in den verschiedenen Studienabschnitten, zur Zahl der abgelegten Prüfungen und Angaben zur Studiendauer. Weiter werden Daten zum Berufseinstieg der Studierenden nach Diplom und Promotion ermittelt. Damit ist die GDCh-Statistik eine umfassende Bestandsaufnahme zu allen chemierelevanten Studiengängen in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Angaben werden der GDCh von den Chemiefachbereichen der Hochschulen zur Verfügung gestellt. Die Verantwortung für die gelieferten Daten trägt die Vertrauensdozentin/der Vertrauensdozent der jeweiligen Hochschule.

Daten zum Studiengang Chemie werden bereits seit 1952 erhoben. Seit 1977 werden die Studiengänge zur Lebensmittelchemie, seit 1988 zur Biochemie erfasst. 1991 wurden die neuen Bundesländer in die Umfrage einbezogen. Seit 1993 werden die Chemiestudiengänge an Fachhochschulen erhoben und Daten zu Bachelor- und Masterstudiengänge sowie zum Studiengang Wirtschaftschemie wurden 2001 erstmals abgefragt.

Zur Übersicht über die neu eingeführten Bachelor- und Master-Studiengänge ist eine Auflistung der Studiengänge, ihrer Namen und ihrer Regelstudienzeiten in den Tabellen 9 (Chemie), 18 (Biochemie/Life Sciences) und 31 (Chemiestudiengänge an Fachhochschulen) zusammengefasst.

Die Umfrage zu den Studiengängen Chemie und Wirtschaftschemie wurde an 56 Universitäten und Technischen Hochschulen gerichtet, an denen diese Studiengänge angeboten werden. Alle Hochschulen stellten ihre Daten zur Verfügung. In die Umfrage zu Biochemie- und Life-Science-Studiengängen waren 29 Hochschulen einbezogen, die Biochemie oder Life Sciences als einen eigenständigen Studiengang anbieten. 27 Hochschulen haben ihre Daten gemeldet. Im Zuge der Umstellung auf Bachelor und Master haben mehrere Hochschulen, die vorher keinen Biochemie-Studiengang angeboten hatten, Studiengänge im Bereich Biochemie/Life Sciences neu eingerichtet. Die Umfrage zu den Lebensmittelchemie-Studiengängen wurde an 15 Hochschulen durchgeführt, die sich alle an der Umfrage beteiligten. Für die Umfrage 2012 wurden 23 Fachhochschulen mit chemierelevanten Studiengängen befragt. Alle befragten FHs legten ihre Daten zur Auswertung vor. Einige Hochschulen erheben allerdings keine Daten mehr in den auslaufenden Diplom-Studiengängen.

Die Erhebung der Studierendenzahlen wird noch immer durch die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master erschwert. Vor allem an Hochschulen, an denen alte und neue Studiengänge zeitweise parallel angeboten wurden, gab es teilweise Schwierigkeiten bei der Ermittlung der korrekten Studentenzahlen, etwa weil sich Studierende gleichzeitig im Bachelor- und Diplomstudiengang eingeschrieben haben. Auch kommen jedes Jahr noch neue Bachelor- und Master-Studiengänge dazu. Mit dem Auslaufen der Diplomstudiengänge und der Etablierung der neuen Bachelor- und Master-Studiengänge in einigen Jahren wird die Statistik wieder übersichtlicher und verlässlicher werden.

Diese Broschüre ist im Internet unter [www.gdch.de/statistik](http://www.gdch.de/statistik) abrufbar. Eine Zusammenfassung mit den wichtigsten Daten und Trends ist in den *Nachrichten aus der Chemie*, Heft 7/8 (2013) veröffentlicht.

***Diese Umfrage könnte nicht erstellt werden ohne die engagierte Mitarbeit der Vertrauensdozentinnen und -dozenten in den Fachbereichen, welche die Daten ihrer Hochschulen sammeln und weiterleiten. Ihnen und allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sei an dieser Stelle ausdrücklich für ihren Beitrag am Zustandekommen der Statistik gedankt.***

## Zusammenfassung und Ausblick

Nach dem starken Anstieg der Studienanfänger im vergangenen Jahr sind die Anfängerzahlen in Chemie wieder deutlich zurück gegangen, während sie an den Fachhochschulen auf sehr hohem Niveau stagnierten (Abbildung 1). Trotz des Rückgangs lagen die Anfängerzahlen auf dem zweihöchsten Stand seit 20 Jahren. Seit 10 Jahren steigend sind die Anfängerzahlen in Biochemie.

Bachelor- und Master-Abschlüsse stiegen erwartungsgemäß in allen Studiengängen an und sind mit Ausnahme von Lebensmittelchemie inzwischen höher als die der Diplom-Abschlüsse. Zählt man Master- und Diplom-Abschlüsse zusammen, sind die Absolventenzahlen in Chemie und Biochemie im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Bei den Fachhochschulen ist der Trend nicht eindeutig, da nach den vorliegenden Daten rund die Hälfte der Bachelor-Absolventen ein Master-Studium anschließt. Damit können die Zahlen der früher mit dem Diplom-Abschluss in den Beruf eintretenden Absolventen weder mit den Bachelor- noch mit den Masterabsolventen sinnvoll verglichen werden. In der Lebensmittelchemie ist die Zahl der Diplom- bzw. Staatsexamen-Abschlüsse leicht gesunken. Die Zahl der Bachelor-Absolventen und Master-Absolventen ist dort noch sehr gering.

Bei den Promotionen lagen in die Zahlen im Bereich des Vorjahres. Die in den vergangenen Jahren deutlich angewachsene Anzahl ausländischer Doktoranden und damit auch Promotionsabsolventen blieb auf hohem Niveau und pendelte sich bei rund 20% ein. Die Promotionsdauer lag im Bereich des Vorjahres bei 3,5 bis 4 Jahren.

Fast alle Bachelor-Absolventen an Universitäten schlossen ein Master-Studium an und über 90% der Master-Absolventen begannen eine Promotion. Damit gibt es keine Anzeichen dafür, dass Bachelor/Master-Absolventen auf eine Promotion verzichten, um die Hochschule mit einem Bachelor- oder Masterabschluss zu verlassen. An den Fachhochschulen scheint sich der Trend zu bestätigen, dass rund 50% der Bachelor-Absolventen ein Master-Studium anschließen.

Der Arbeitsmarkt für die promovierten Berufseinsteiger war etwas schwieriger als im Vorjahr. Dies äußert sich in der Zunahme der stellensuchenden Absolventen, in der Abnahme derer, die eine unbefristete Stelle in der chemischen oder pharmazeutischen Industrie fanden und in der Zunahme der zunächst befristet besetzten Stellen. Alle Werte änderten sich aber nur um wenige Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Situation für Berufseinsteiger, die in den vergangenen Jahren mit Ausnahme der Wirtschaftskrise 2009 und 2010 sehr gut war, wieder in diese Richtung entwickelt oder ob dauerhaft mit schwieriger werdenden Bedingungen gerechnet werden muss.

Vorausgesetzt, dass wie in den Vorjahren auch weiterhin ausländische Chemiker/innen zur Promotion nach Deutschland kommen, wird die Zahl der Promotionen in den nächsten ein bis zwei Jahren noch etwas zunehmen und sich dann auf diesem Niveau stabilisieren.

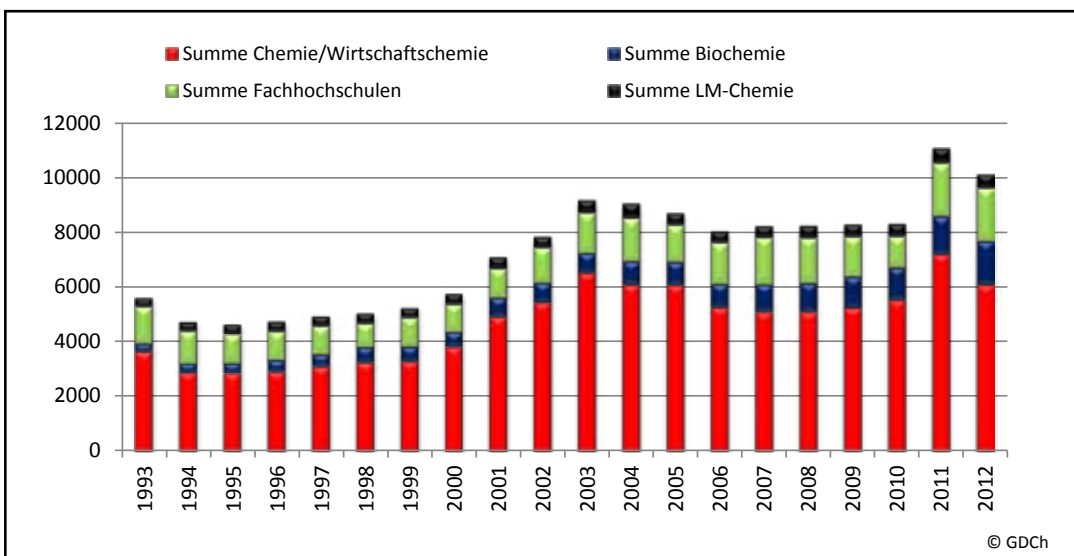
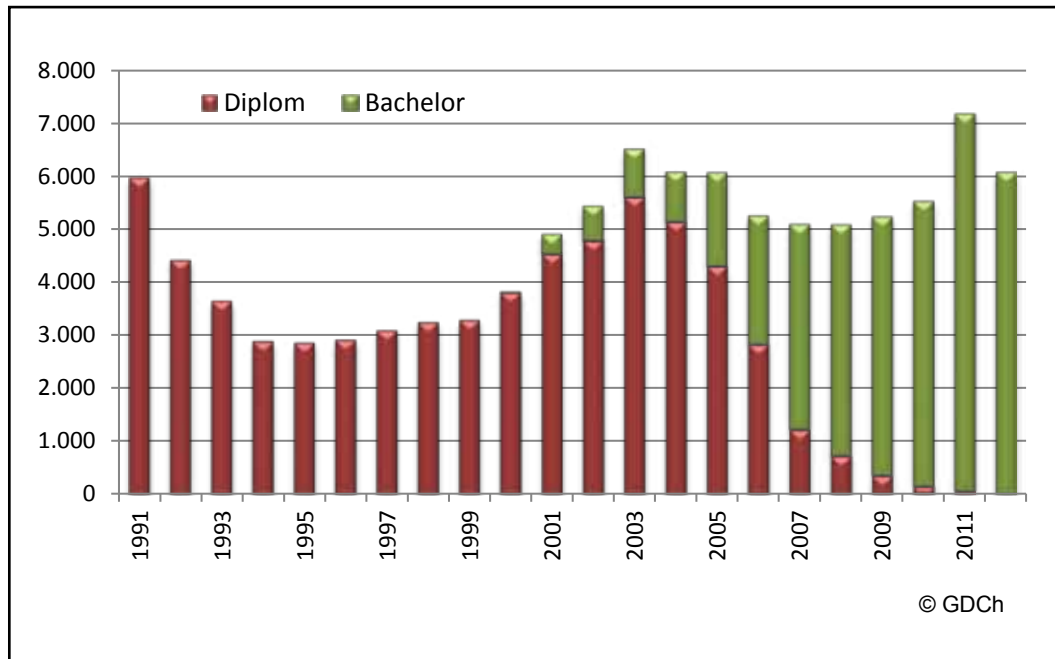


Abbildung 1: Summe der Studienanfänger/innen in den Chemie-studiengängen

## Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 1 bis 16 ab Seite 18 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt die Tabelle 17. Eine Übersicht über die bereits eingerichteten Bachelor- und Master-Studiengänge und ihre genaue Bezeichnung ist in Tabelle 9 dargestellt.

### Anzahl der Studienanfänger/innen



Chemie als grundständiger Studiengang mit Bachelor/Master-Abschluss kann in Deutschland an 56 Universitäten und Technischen Hochschulen studiert werden. Fünf Hochschulen bieten den Studiengang Wirtschaftschemie an. Alle Hochschulen stellten ihre Daten zur Verfügung. Alle Hochschulen haben inzwischen ihre Diplom-Studiengänge auf Bachelor/Master umgestellt, so dass es erstmalig keine Diplom-Anfänger

Abbildung 2: Studiengang Chemie: Studienanfänger/innen im Diplom- und Bachelor Studiengang

mehr gab. Insgesamt lagen für 2012 Daten von je 67 Bachelor- und 68 Master-Studiengängen an Universitäten vor, da einige Hochschulen mehrere BSc- oder MS-Studiengänge anbieten.

Im Jahr 2012 begannen insgesamt 6095 Anfänger ihr Chemiestudium (Abbildung 2). Dies ist deutlich weniger als im Jahr 2011 (7199), aber mehr als in den Jahren 2006 bis 2010, als die Anfängerzahl immer unter 6000 lag. 37% der Studienanfänger in der Chemie waren Frauen und 9% Ausländer. Insgesamt studierten am Stichtag 31.12.2012 17211 Studierende in Bachelor-, 5431 in Master- und 2809 in Diplom-Studiengängen Chemie. Dazu kamen 7800 Doktoranden, so dass die Gesamtzahl der Studierenden 33251 Personen betrug.

Die Zahl der Doktoranden ist seit dem Tiefstand von 2003 (damals 5019) kontinuierlich angestiegen und betrug im Berichtsjahr 7800. Parallel mit dem Rückgang der Doktorandenzahlen waren ab Mitte der 90er Jahre viele Doktoranden aus dem Ausland an deutsche Hochschulen gekommen, so dass ihr prozentualer Anteil von etwa 5% bis auf 28% im Jahr 2004 anstieg. In den letzten Jahren ist dieser Anteil wieder gesunken und betrug in den letzten drei Jahren noch ca. 20% (s. auch Abbildung 5). Diese Entwicklung ist zum größten Teil auf die wieder steigende Zahl deutscher Doktoranden zurückzuführen, denn die absoluten Zahlen der ausländischen Doktoranden waren von 2004 bis 2008 nur leicht rückläufig und seitdem auch wieder angestiegen. Sie erreichten im Jahr 2012 mit 1571 Personen einen neuen Höchststand. Danach sieht es so aus, als würde sich der Anteil ausländischer Doktoranden und damit auch promovierter Absolventen dauerhaft auf einem höheren Niveau stabilisieren (ca. 20%) als das in den Jahren vor 1995 der Fall war.

## Anzahl der abgelegten Prüfungen

Im vergangenen Jahr bestanden 176 Studierende das Vordiplom. Erwartungsgemäß ist dieser Wert gegenüber dem Vorjahr erneut gesunken, da die Anfängerzahlen im Diplomstudiengang, bedingt durch die Einführung der Bachelor-Studiengänge seit 2003 rückläufig sind. Auch die Zahl der Diplomprüfungen geht seit 2009 zurück und betrug 2012 noch 1031 Personen, darunter 74, die ihr Studium als Wirtschaftschemiker abschlossen (Abbildung 3).

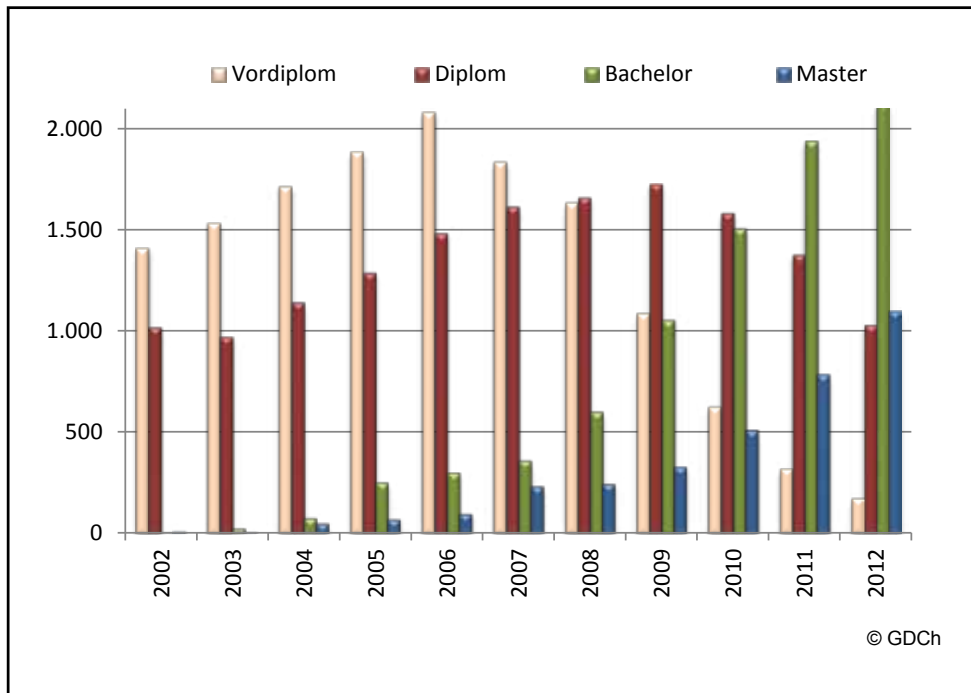


Abbildung 3: Studiengang Chemie: Bestandene Examina im Diplom-, Bachelor- und Masterstudiengang

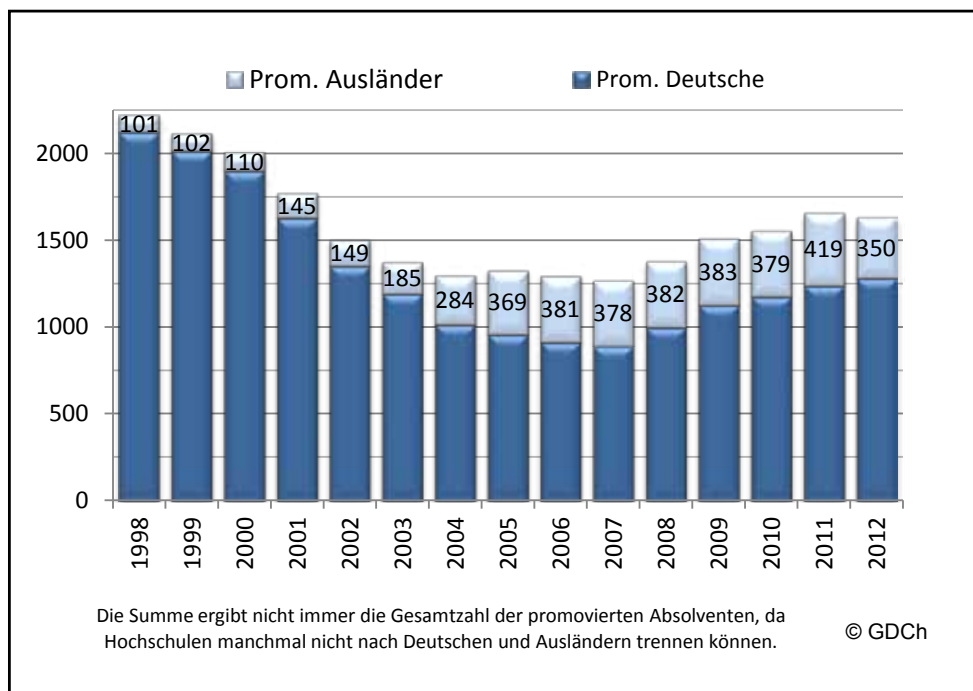


Abbildung 4: Studiengang Chemie: bestandene Promotionen

Für 2012 meldeten die Universitäten 2126 Absolventen, die den Bachelor-Studiengang erfolgreich beendet haben. Damit ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr (1941) erneut angestiegen. Trotzdem gibt es weniger Absolventen, als man nach den Anfängerzahlen drei Jahre zuvor erwarten würden. Dies könnte einerseits durch die Umstellung der Studiengänge auf Bachelor/Master verursacht sein. Vor allem an Hochschulen, an denen alte und neue Studiengänge zeitweise parallel angeboten wurden, gab es teilweise Schwierigkeiten bei der Ermittlung der korrekten Studentenzahlen, etwa weil sich Studierende gleichzeitig im Bachelor- und Diplomstudiengang eingeschrieben haben. Es könnte andererseits auch ein Hinweis auf signifikante Abbrecherquoten im Bachelor-Studiengang sein, die genauso hoch sind wie in den früheren Diplom-Studiengängen. Dies wird man erst in einigen Jahren beurteilen können.

1096 Personen, darunter 10% ausländische Studierende beendeten ihr Studium 2012 mit dem Mastergrad. Auch dieser Wert ist gegenüber dem Vorjahr

Abbildung 5 (oben): Prozentualer Anteil ausländischer Studierender und Absolventen im Studiengang Chemie

Abbildung 6 (unten): absolute Anzahl ausländischer Doktoranden im Studiengang Chemie

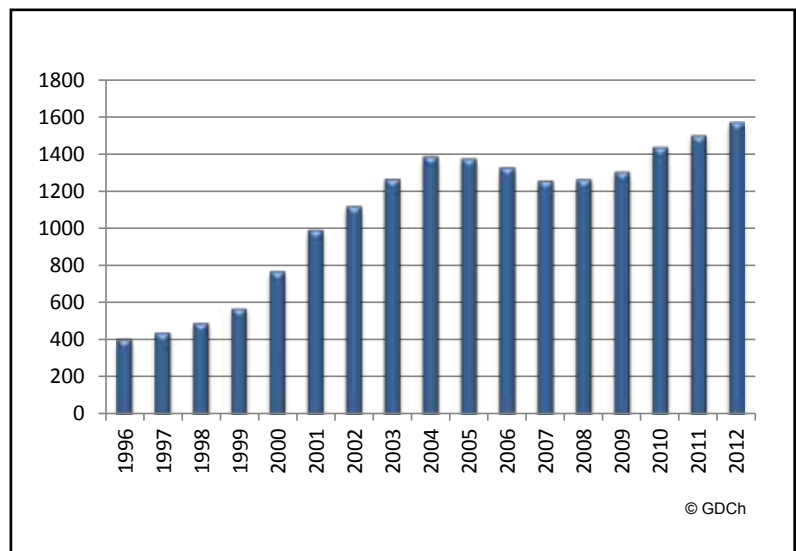
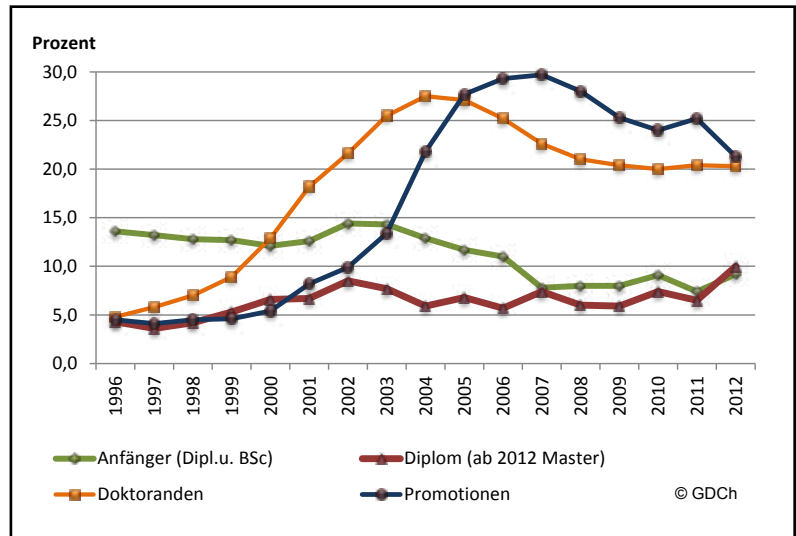
(785) erwartungsgemäß kräftig angestiegen und erstmals höher als die Zahl der Diplomprüfungen. Abbildung 3 fasst die Absolvenzenzahlen zusammen. Der Wiederanstieg der Anfängerzahlen ab etwa 1997 spiegelt sich einige Jahre später in den steigenden Absolvenzenzahlen für Vordiplom und Diplom wieder.

Die Zahl der Promotionen (Abbildung 4) betrug im Jahr 2012 1640 und liegt damit im Bereich der Vorjahre. Von 2003 bis 2008 lag sie bedingt durch die niedrigen Anfängerzahlen Mitte der 90er Jahre auf niedrigem Niveau. Der Anteil der ausländischen Absolventen unter den Promovierten betrug 21%. Abbildung 5 zeigt den prozentualen Anteil der Ausländer in verschiedenen Studienabschnitten in den vergangenen 16 Jahren. Zu erkennen ist, dass ausländische Studierende

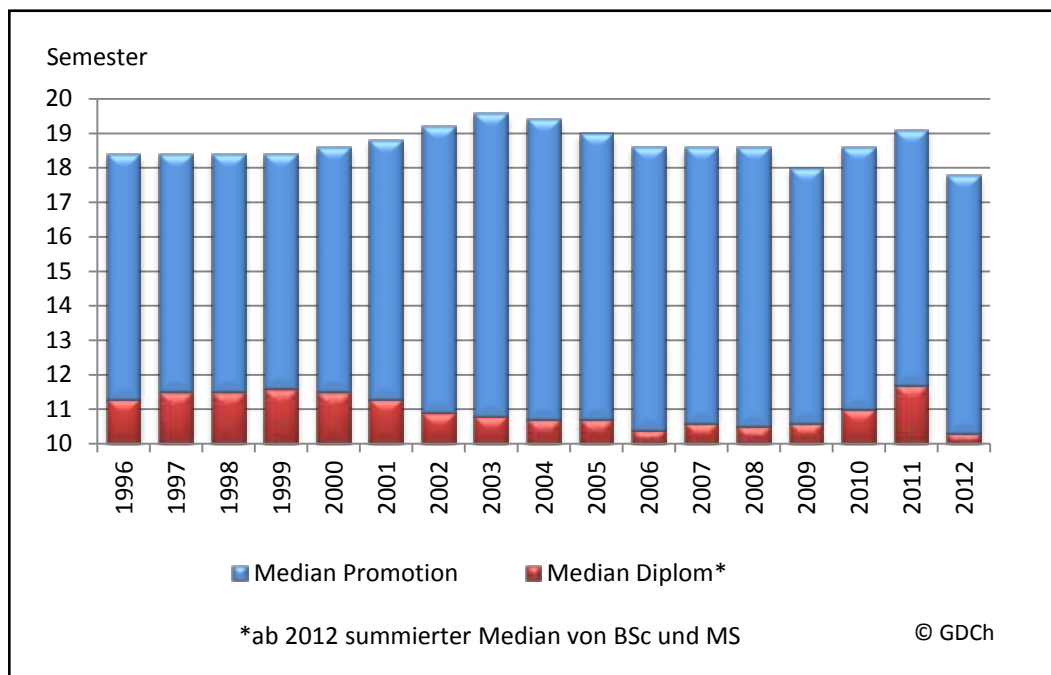
mehrheitlich erst zur Promotion an deutsche Hochschulen kommen, da der Anteil ausländischer Studierender bei den Studienanfängern und dem Diplom/Master relativ konstant auf erheblich niedrigerem Niveau liegt. Abbildung 6 zeigt die absolute Zahl der ausländischen Doktoranden. Die Absolvenzenzahlen der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 2 (Chemie), 8 (Wirtschaftschemie), 11 (Bachelor) und 13 (Master) dokumentiert.

## Dauer des Chemiestudiums

Bei der Ermittlung der Studiendauern wird zwischen der mittleren Studiendauer (Durchschnitt) und dem 50%-Wert (Median) unterschieden. Ein gerade begonnenes Semester wird nicht mitgerechnet, wenn der Prüfungszeitraum vor Beginn der Vorlesungszeit liegt. Der 50%- bzw. Medianwert gibt an, im wievielten Semester die Hälfte der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Haben beispielsweise 100 Absolventen die Prüfung bestanden, so ist der Median das Semester, in dem der 50. Absolvent fertig wurde. Er ist wesentlich aussagekräftiger als die durchschnittliche Studiendauer, da die Studiendauern extrem langsamer, aber auch besonders schneller Studierender nur über die Summe (in unserem Beispiel 100) in die Berechnung eingehen. Die durchschnittliche Studiendauer kann dagegen durch einzelne Studenten, die sehr lange studieren, deutlich erhöht werden. Eine ausführliche Beschreibung der Definition und Berechnung des Medians ist unter [www.gdch.de/statistik](http://www.gdch.de/statistik) bzw. Nachr. Chem., 51, 2003, 820 nachzulesen.



Im Jahr 2012 betrug der durchschnittliche Median bis zum Diplom 12,2 Semester und die mittlere Studiendauer 13,3 Semester, womit beide Werte gegenüber dem Vorjahr deutlich angestiegen sind. Diese Tendenz war vor einigen Jahren schon beim Vordiplom zu beobachten und liegt vermutlich daran, dass an vielen Hochschulen Studierende mit normaler Studiendauer ihr Diplom bereits absolviert haben und nur noch die „Nachzügler“ Diplom machen, während die jüngeren Jahrgänge bereits im Bachelor/Master-Studiengang studieren. Damit sind die Studiendauern bis zum Diplom nicht mehr aussagekräftig und werden in den kommenden Jahren nicht mehr erhoben. Der Medianwert für die Studiendauer bis zum Bachelor-Abschluss lag bei 6,3 Semestern und bis zum Master-Abschluss bei 4,0 Semestern.



Der größte Teil der Diplom-Chemiker (ca. 86%) schloss wie in den Vorjahren unmittelbar an den Diplom-Abschluss die Doktorarbeit an. Leider erheben nicht alle Hochschulen die Studiendauern bis zur Promotion, so dass nur von 86% der promovierten Absolventen die Studiendauern ausgewertet werden konnten. Seit 2009 wird die Dauer nicht mehr ab dem Beginn des gesamten Studiums, sondern erst ab Beginn der Promotion abgefragt. Dies soll den

Abbildung 7: Studiengang Chemie: Medianwerte der Studiendauer für das Diplom und die Promotion

Hochschulen die Arbeit erleichtern, da mehr und mehr Promovierte ihr Studium an einer anderen Universität absolviert haben als die Promotion und in diesen Fällen die Erfassung der Gesamt-Studiendauer schwieriger ist.

Nach den vorliegenden Daten betrug der Median der Promotion 7,5 Semester und die durchschnittliche Studiendauer 8,3 und ist damit fast identisch mit den Werten der Vorjahre. Über mehrere Jahre betrachtet ist die Promotionsdauer kürzer geworden. Von 2002 bis 2008 lag der aus der Gesamtstudiendauer berechnete Median stets bei über 8 Semestern, d.h. die Studierenden benötigten über vier Jahre für die Anfertigung ihrer Promotion. Abbildung 7 zeigt die Gesamtstudiendauer seit 1996.

Ein Vergleich der Studiendauern der einzelnen Hochschulen bis zum Diplom und der Promotion sind in den Tabellen 4 und 5 zusammengefasst. Die Studiendauern im Bachelor-, Master- und Wirtschaftschemiestudiengang sind in den Tabellen 8, 11 und 14 dargestellt. Vor allem Hochschulen mit kleineren Diplomanden- und Doktorandenzahlen zeigen häufig von Jahr zu Jahr stark schwankende Werte der Studiendauern. In Tabelle 6 ist der 50%-Wert der Studiendauer bis zum Diplom bzw. in Tabelle 7 die Dauer der Promotion über drei Jahre dargestellt. Mit diesen Tabellen werden können Hochschulen identifiziert werden, die über mehrere Jahre kurze Studiendauern aufweisen.

## Benotungen

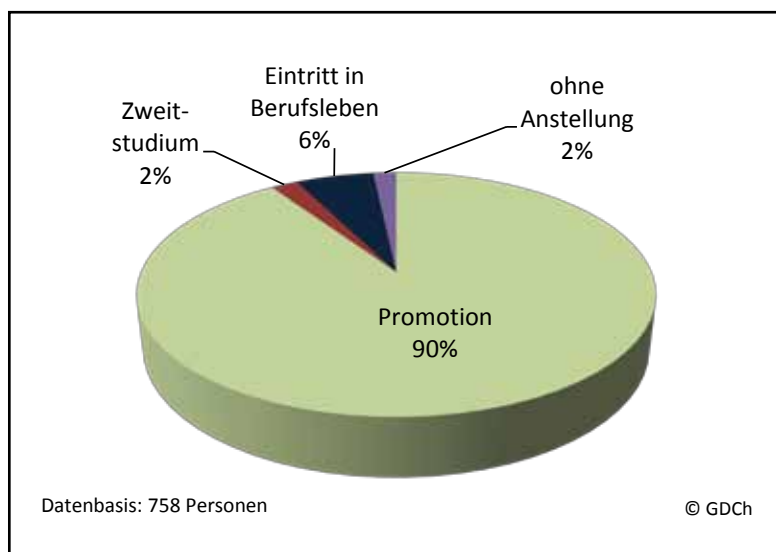
Den Bachelor-Studiengang schließen 2% mit „ausgezeichnet“, 11% mit „sehr gut“ und 59% mit „gut“ ab. Im Master-Studiengang erreichen 14% eine Auszeichnung, 47% schneiden „sehr gut“ und 38% „gut“ ab. Das Diplom schließen 6% mit Auszeichnung, 35% mit „sehr gut“, 52% mit „gut“ und 6% mit „befriedigend“ ab. Damit sind die Diplomnoten gegenüber dem Vorjahr schlechter geworden. Die Promotion schließen 20% der Chemie-Absolventen mit „ausgezeichnet“ und 71% mit „sehr gut“ ab; dies entspricht den Vorjahren (s. auch Abbildung 13). Die Noten für das Vordiplom wurden nicht mehr erhoben. Die Noten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 3 (Diplom und Promotion), 12 (Bachelor) und 15 (Master) nachzulesen.

## Verbleib der Absolventen

Der Verbleib der Absolventen mit Bachelor-, Master- und Diplomabschluss sowie der promovierten Absolventen ist in Tabelle 16 aufgeschlüsselt. Mit 86% begannen etwas weniger der frisch diplomierten Chemiker sofort nach ihrem Abschluss mit der Promotion als in den Vorjahren. Dort hatte der Wert immer bei rund 90% gelegen. 19% wechselten zur Promotion die Hochschule und 2% das Fach. Immerhin 10% sind ohne Promotion ins Berufsleben gestartet. Noch stärker ausgeprägt ist der Trend zur Promotion bei den Master-Absolventen (Abbildung 8). Hier begannen 91% ihre Promotion und 6% starteten ins Berufsleben. Von den Bachelor-Absolventen, deren Verbleib bekannt ist, blieben 98% an der Hochschule und nahmen ein Master-Studium auf, 2% starteten ins Berufsleben (Tabelle 16).

Im vergangenen Jahr wurden 1640 Personen in einem Chemiefachbereich promoviert. Erfreulicherweise konnte von 81% dieser Absolventen der erste Schritt in das Berufsleben angegeben werden (Abbildung 9). Trotzdem ist bei der Interpretation der vorliegenden Zahlen zu beachten, dass es keine Informationen darüber gibt, inwieweit die 81%, deren Verbleib bekannt ist, repräsentativ für diejenigen sind, deren Verbleib nicht bekannt ist.

Nach den vorliegenden Daten wurden im vergangenen Jahr 442 frisch promovierte Chemiker in der Chemischen und Pharmazeutischen Industrie eingestellt. Dies entspricht 33% der Absolventen und ist damit etwas geringer als im Vorjahr (37%). 12% (Vorjahr 10%) traten eine Stelle in der übrigen Wirtschaft an. 17% nahmen eine zunächst befristete Stelle in der Industrie, einem Forschungsinstitut oder einer Hochschule im Inland an. Fast unverändert mit 17% ist der Anteil derer, die nach der Promotion zunächst ins Ausland, in den meisten Fällen zu einem Postdoc-Aufenthalt gingen. 5% der Absolventen blieben nach der Promotion im Forschungsbereich an einer Hochschule oder einem Forschungsinstitut, 4% kamen im öffentlichen Dienst unter. 10% der promovierten Absolventen waren zum Zeitpunkt der Umfrage stellensuchend. Dieser Wert lag in den Vorjahren mit 7% bzw. 8% etwas niedriger. Der Wert der „echten“ Stellensuchenden dürfte wie in jedem Jahr niedriger liegen, da die Daten zum Stichtag 31.12. abgefragt werden. Absolventen, die im Januar oder Februar ihre neue Stelle antreten, werden also noch als stellensuchend erfasst.

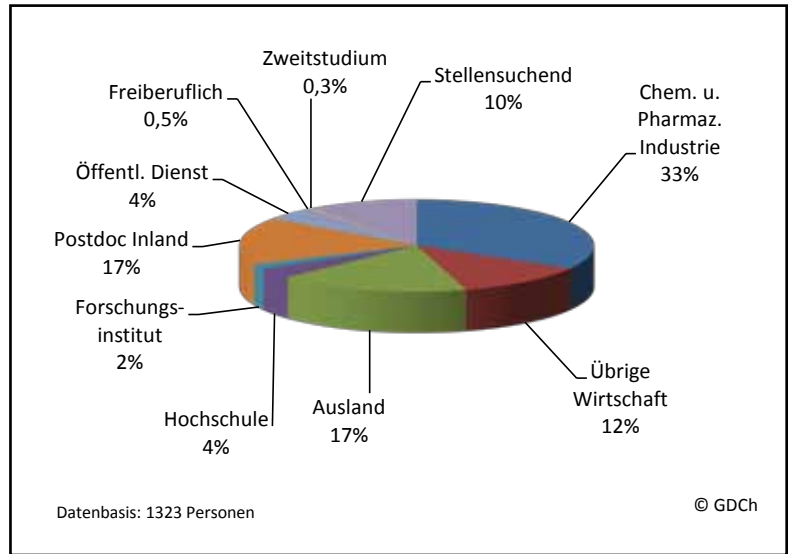


Diese von den Arbeitskreisen der Hochschulen gemeldeten Daten lassen erkennen, dass der Arbeitsmarkt für Berufseinsteiger 2012 schwieriger war als 2011. Dies deckt sich mit den Beobachtungen des GDCh-Stellenmarkts. Im Jahr 2012 war der Anteil derer, die eine unbefristete Stelle in Industrie oder Wirtschaft fanden, zwar höher als in Zeiten der

Abbildung 8: Studiengang Chemie: Verbleib der Master-Absolventen 2012

Abbildung 9: Studiengang Chemie: Verbleib der 2012 promovierten Chemiker/innen

Wirtschaftskrise 2009 und 2010. Damals allerdings waren die Absolventen vermehrt befristete Arbeitsverhältnisse in Industrie und Academia auf Kosten von unbefristeten Industriestellen eingegangen, so dass der Anteil der stellensuchenden Absolventen unter 10% blieb. Im Jahr 2012 blieb der Anteil der befristeten Arbeitsverhältnisse im normalen Rahmen, während die Zahl der stellensuchenden Absolventen stieg.



In Abbildung 10 ist der Verbleib der promovierten Absolventen in den vergangenen 12 Jahren dargestellt sowie zum Vergleich die Daten des Jahres 1993, als der Berufseinstieg sehr schwierig war. Damals gab es über 25% stellensuchende Absolventen und weniger als 20% Einstellungen in der Industrie, von denen viele auch noch Pharmareferenten gewesen sein dürften. Zu beachten ist, dass durch den signifikant angestiegenen Anteil ausländischer Absolventen, von denen vermutlich viele in ihre Heimat zurückkehren werden, ein Vergleich mit Zahlen der Vorjahre nur eingeschränkt möglich ist.

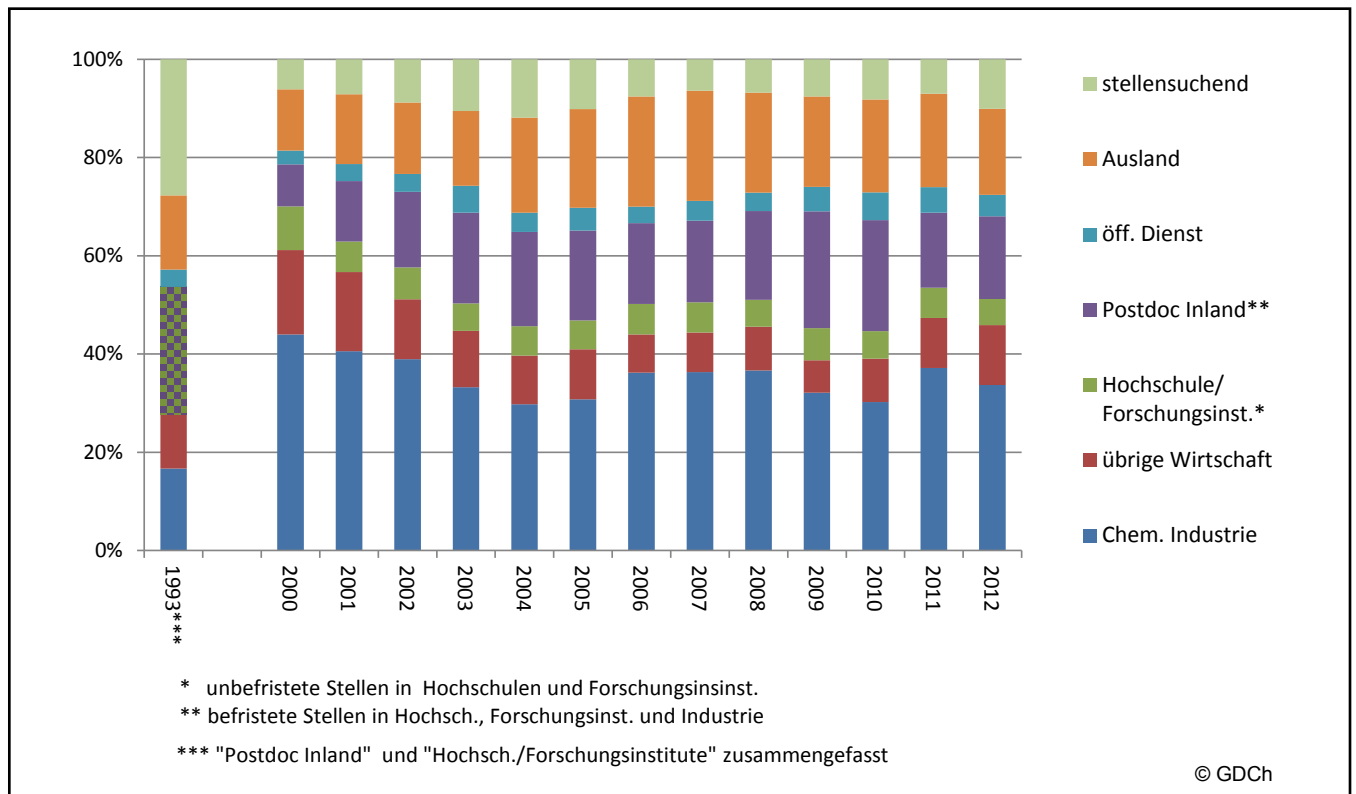


Abbildung 10: Studiengang Chemie: Verbleib der prom. Absolventen in % von 2000 bis 2012

## Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 19 bis 24 zusammengefasst. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt die Tabelle 25. Eine Übersicht über die bereits eingerichteten Bachelor- und Master-Studiengänge zeigt Tabelle 18.

Im Berichtsjahr wurden Daten zu 29 Bachelor-Studiengängen und 27 Master-Studiengängen in Biochemie, Life Sciences etc. erfasst. Im Zuge der Umstellung auf Bachelor und Master haben mehrere Hochschulen, die vorher keinen Biochemie-Studiengang angeboten hatten, Studiengänge im Bereich Biochemie/Life Sciences neu eingerichtet. Alle Diplom-Studiengänge laufen inzwischen aus, so dass Studienanfänger nur noch im Bachelor-Studiengang aufgenommen wurden.

### Studierendenzahlen und Anzahl der Prüfungen

Die Gesamtzahl der Studienanfänger in Biochemie betrug im Jahr 2012 1595 Personen (Abbildung 11). Die Anfängerzahl nimmt damit seit 12 Jahren kontinuierlich zu. Die Gesamtzahl der Studierenden betrug 7166, davon 4299 Bachelor- und 1516 Master-Studierende sowie 895 Doktoranden, wobei einige Hochschulen ihre Biochemie-Doktoranden bei Chemie erfasst haben.

Wie jedes Jahr lag der Frauenanteil mit 55% bei den Anfängern und mit 56% an der Gesamtzahl der Studierenden

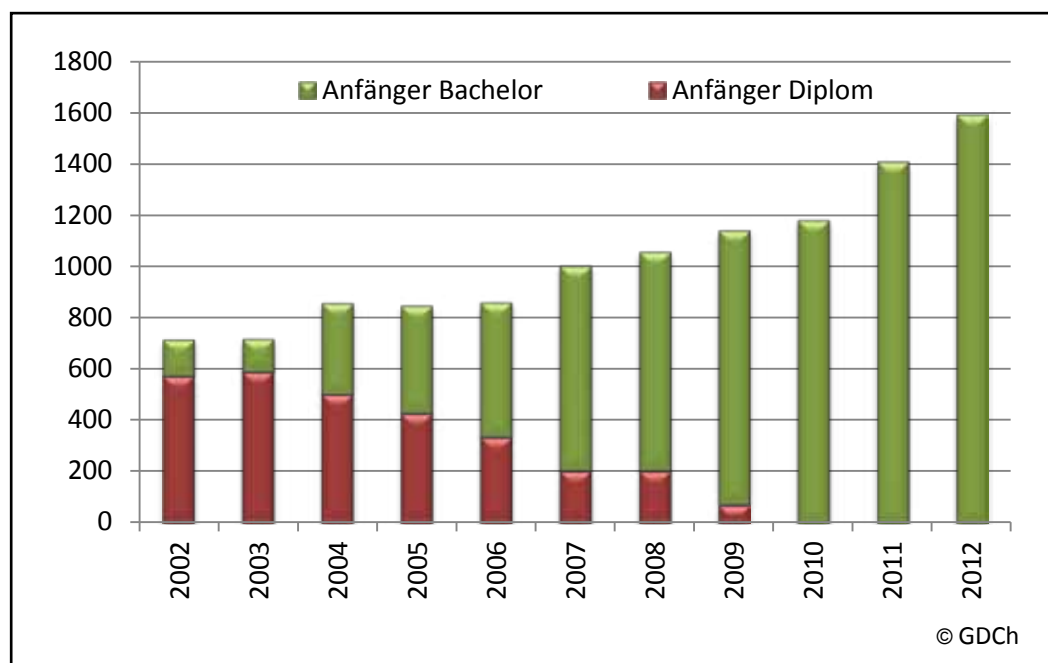


Abbildung 11: Studienanfänger/innen im Studiengang Diplom-Biochemie und Bachelor-Biochemie/Life Sciences

höher als im Chemie-Studiengang. Der Anteil der ausländischen Studierenden unter den Studienanfängern lag bei 8%.

Im Berichtsjahr legten noch 38 Studierende (Vorjahr 84) das Vordiplom ab. Auch die Zahl der Diplom-Abschlüsse lag mit 191 unter der des Vorjahres (217). Die Zahl der gemeldeten Bachelor-Abschlüsse stieg von 550 auf 647, die der Master-Abschlüsse von 324 auf 339 (Abbildung 12).

Insgesamt 166 Promotionen in Biochemie meldeten die Universitäten im Jahr 2012. Wie jedes Jahr werden vermutlich nicht alle Promotionen in der Biochemie erfasst, weil rund ein Drittel der Diplom-Biochemiker für ihre Doktorarbeit die Hochschule oder den Fachbereich wechseln. Promotionen, die an einer Hochschule ohne eigenen Studiengang Biochemie angefertigt wurden, sollten dann beim Studiengang Chemie erfasst worden sein. Wie im Chemie-Studiengang ist auch bei Biochemie ein Anstieg ausländischer Doktoranden und Promotionsabsolventen in den vergangenen Jahren zu beobachten. Dieser lag im Jahr 2012 bei den Doktoranden bei 23% und bei den promovierten Absolventen bei 24%. Aufgrund der geringen Zahlen schwankt er von Jahr zu Jahr deutlich.

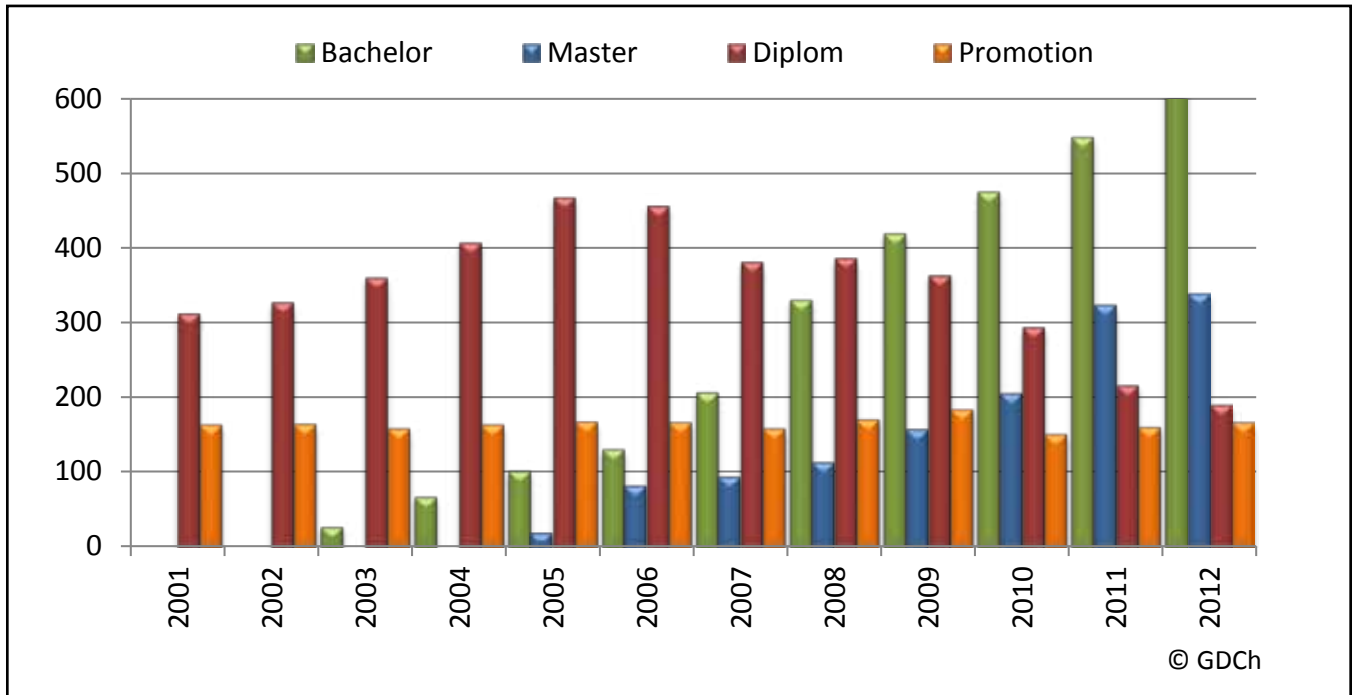
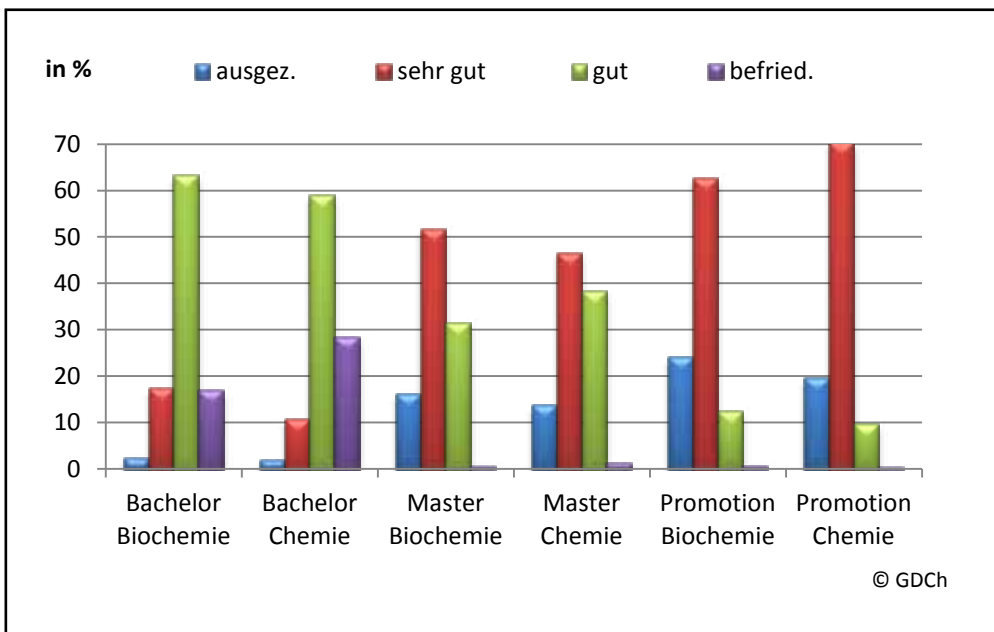


Abbildung 12: Bestandene Examina im Studiengang Diplom-Biochemie sowie Bachelor- und Masterabschlüsse in Biochemie/ Life Sciences

### Dauer des Biochemiestudiums und Benotung der Prüfungen

Im auslaufenden Diplom-Studiengang wurden die Dauer und die Benotung der Vordiplom-Prüfungen nicht mehr erhoben. Bis zum Diplom benötigten die Studierenden 12,7 Semester im Mittel und 12,0 Semester im Median. Beide Werte sind wie in der Chemie und vermutlich aus den gleichen Gründen höher als im Vorjahr. Im Vergleich zu den Chemikern sind die Studiendauern bis zum Diplom etwas kürzer und die Promotionen mit 8,4 fast ein Semester länger als in der Chemie (Tabelle 22). Die Studiendauer bis zum Bachelor- bzw. Master-Abschluss war vergleichbar mit der der Chemie-Studiengänge.



Die Benotung der Diplom- und Promotionsprüfungen in Chemie und Biochemie ist in Abbildung 13 wiedergegeben. Der Vergleich mit den Noten für die Chemiker zeigt, dass die Abschlüsse in der Biochemie im Durchschnitt etwas besser beurteilt werden. Der Anteil der „ausgezeichnet“ beurteilten Promotionen ist mit 24% etwas höher als im Chemie-Studiengang (20%).

Abbildung 13: Benotung in den Studiengängen Chemie und Biochemie

## Verbleib der Biochemiker/innen

Von etwa 61% der Bachelor-Absolventen war der weitere Berufsweg bekannt. Die überwältigende Mehrheit von 99% setzte ihr Studium in einem Masterstudiengang fort (Tabelle 24). Auch die Master-Absolventen blieben mehrheitlich an der Hochschule. 86% von ihnen begannen eine Promotion (Abbildung 14). Da nur von 48% der Master-Absolventen der Verbleib bekannt war, sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr.

Über den Verbleib der promovierten Biochemiker liegen Angaben von 62 der 166 Absolventen vor (Abbildung 15). Damit sind auch hier die Zahlen aufgrund der geringen Datenbasis nur wenig aussagekräftig und schwanken von Jahr zu Jahr stark. Nach diesen Zahlen fanden im Jahr 2012 29% der Absolventen ihre Erstanstellung in der Chemischen Industrie und 6% in der übrigen Wirtschaft. Rund 27% der promovierten Absolventen waren nach der Promotion befristet an der Hochschule, einem Forschungsinstitut oder in der Industrie beschäftigt. Weitere 21% traten eine Stelle im Ausland an, auch hier dürfte es sich im Wesentlichen um Postdoc-Aufenthalte handeln. Etwa 5% fanden nach den von den Hochschulen gemeldeten Daten eine unbefristete Stelle an der Hochschule oder einem Forschungsinstitut und 11% waren stellensuchend.

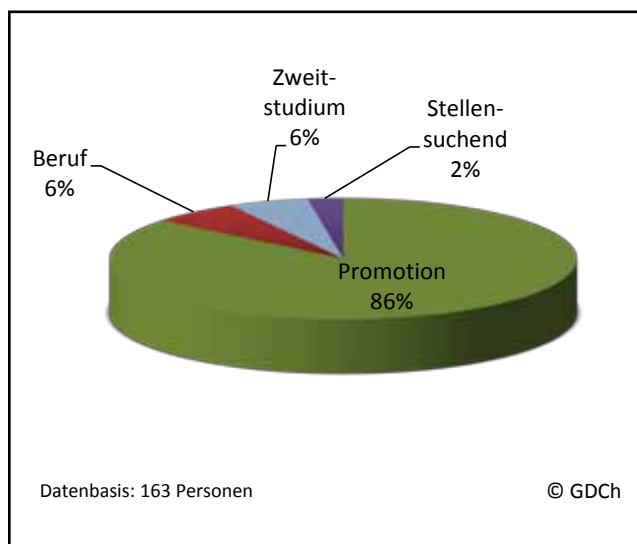


Abbildung 14: Studiengang Biochemie: Verbleib der Master-Absolventen 2012

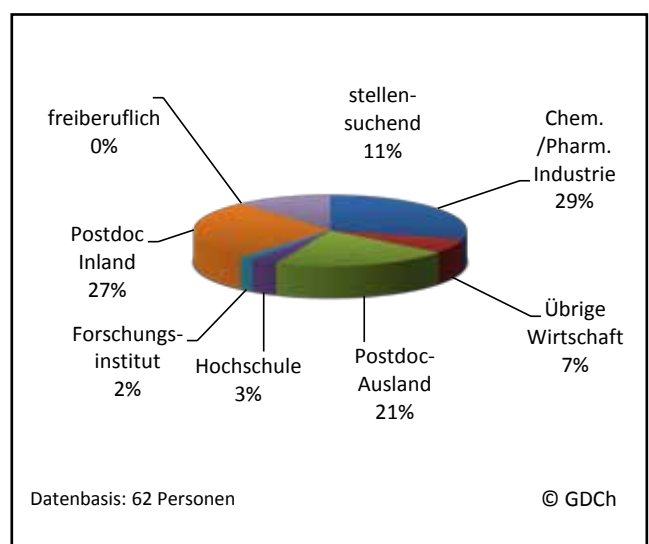


Abbildung 15: Studiengang Biochemie: Verbleib der 2012 promovierten Biochemiker/innen

## Studiengänge Lebensmittelchemie

Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 26 bis 29 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt die Tabelle 30.

Der Studiengang Lebensmittelchemie wird in Deutschland an 15 Hochschulen angeboten. Alle Hochschulen haben ihre Daten mitgeteilt. Das „klassische“ Studium endet mit dem Teil A der Staatsprüfung für Lebensmittelchemiker. An den Studienabschluss schließt sich eine einjährige Praktikantenzeit an einem staatlichen Untersuchungsinstitut oder einer gleichwertigen Einrichtung an. Danach wird Teil B der Staatsprüfung abgelegt. An einigen Hochschulen können die Studierenden neben dem Staatsexamen auch den Abschluss als Diplom-Lebensmittelchemiker erwerben. Außerdem läuft an mehreren Hochschulen auch in den Lebensmittelchemie-Studiengängen inzwischen die Umstellung auf das Bachelor/Master-System.

## Studierendenzahlen, Studiendauern und Zahl der Examina

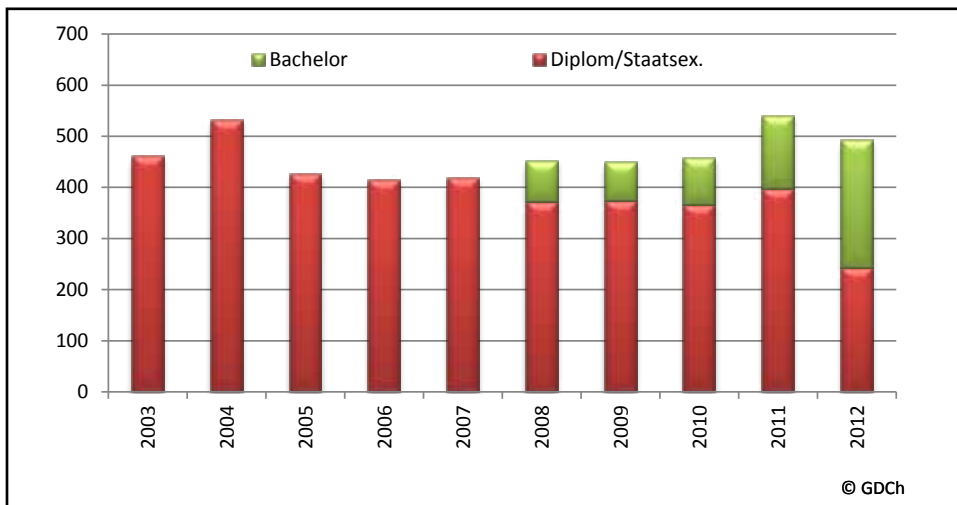


Abbildung 16: Studiengang Lebensmittelchemie: Studienanfänger/innen

2012 begannen insgesamt 493 Studierende ein Studium der Lebensmittelchemie, davon erstmals mehr als die Hälfte, nämlich 250 in einem Bachelor-Studiengang (Abbildung 16). Die Gesamtzahl der Anfänger ist niedriger als im Vorjahr, als mit 539 Anfängern der höchsten Wert der vergangenen 10 Jahre registriert wurde. Die Gesamtzahl der Studierenden in der Lebensmittelchemie betrug 2264, dies ist ein Anstieg gegenüber den Vorjahren (2041 bzw. 1864). Darunter sind 472 Bachelor- und 126 Master-Studierende erfasst. Der Frauenanteil unter den Anfängern lag bei 73% und der Prozentsatz der ausländischen Studierenden unter den Anfängern bei 7%.

Im vergangenen Jahr bestanden 195 Studierende die Vorprüfung und damit deutlich weniger als im vergangenen Jahr (291). Auch die Zahl der Absolventen der Hauptprüfung A ist mit 219 gegenüber dem Vorjahr (297) gesunken. 109 Studierende absolvierten die Diplomprüfung (Vorjahr 86). 77 weitere Diplomprüfungen waren kombinierte Abschlüsse, bei denen Studierende gleichzeitig Diplom und Staatsexamen ablegten. 177 Studierende bestanden die Hauptprüfung Teil B. Außerdem meldeten drei Universitäten 52 Bachelor- und 23 Master-Abschlüsse in Lebensmittelchemie (Abbildung 17). Die mittlere Studiendauer bis zur Vorprüfung lag bei 4,6 Semestern und bis zur Hauptprüfung Teil A bei 10,2 Semestern.

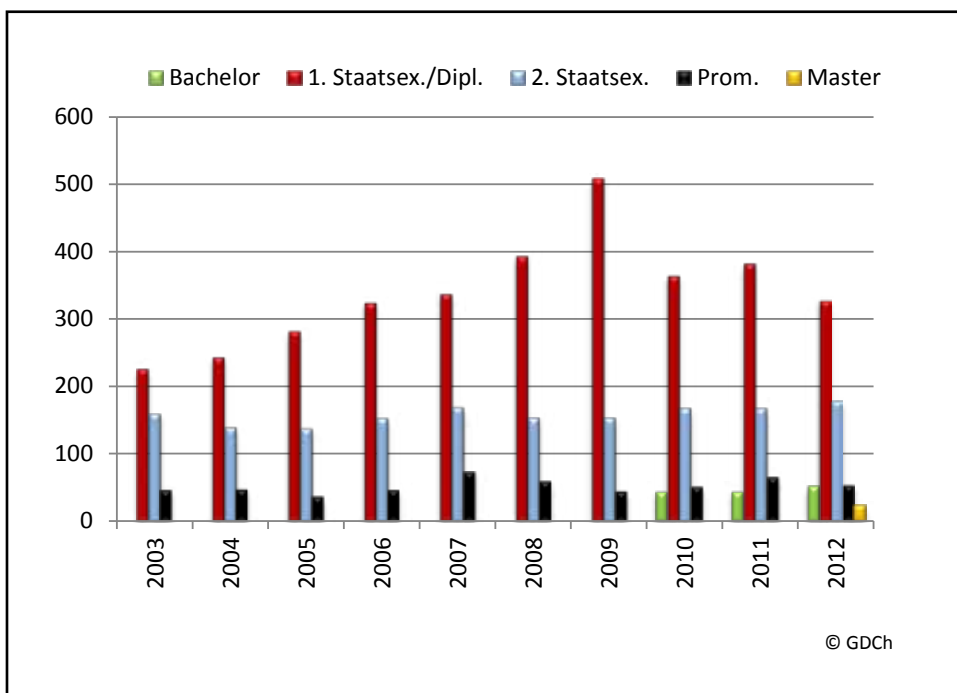


Abbildung 17: Studiengang Lebensmittelchemie: bestandene Examina

An den Instituten für Lebensmittelchemie wurden 2012 348 Doktoranden gezählt, dies ist etwas mehr als im Vorjahr (312). 53 Promotionen (Vorjahr 65) wurden aus Instituten für Lebensmittelchemie gemeldet. Die durchschnittliche Dauer für die Doktorarbeit betrug 7,8 Semester. Lebensmittelchemiker, die an anderen Instituten eine Doktorarbeit aufnahmen und in der Chemie oder in verwandten Fächern promoviert wurden, sind in dieser Statistik nicht enthalten.

## Chemiestudiengänge an Fachhochschulen

Alle Daten der einzelnen Hochschulen sind in den Tabellen 32 bis 42 dargestellt. Einen Überblick über die Entwicklung der letzten 10 Jahre gibt Tabelle 43. Eine Übersicht über die bereits eingerichteten Bachelor- und Master-Studiengänge zeigt Tabelle 31.

Für 2012 lagen Daten von 28 Bachelor- und 19 Masterstudiengängen der Fachrichtungen Chemie bzw. Chemieingenieurwesen vor, wobei einige Hochschulen mehrere BSc- bzw. Master-Studiengänge anbieten. Die Diplom-Studiengänge sind an den meisten FHs bereits ausgelaufen. Acht Hochschulen stellten noch Daten zu ihren Diplom-Studiengängen zur Verfügung.

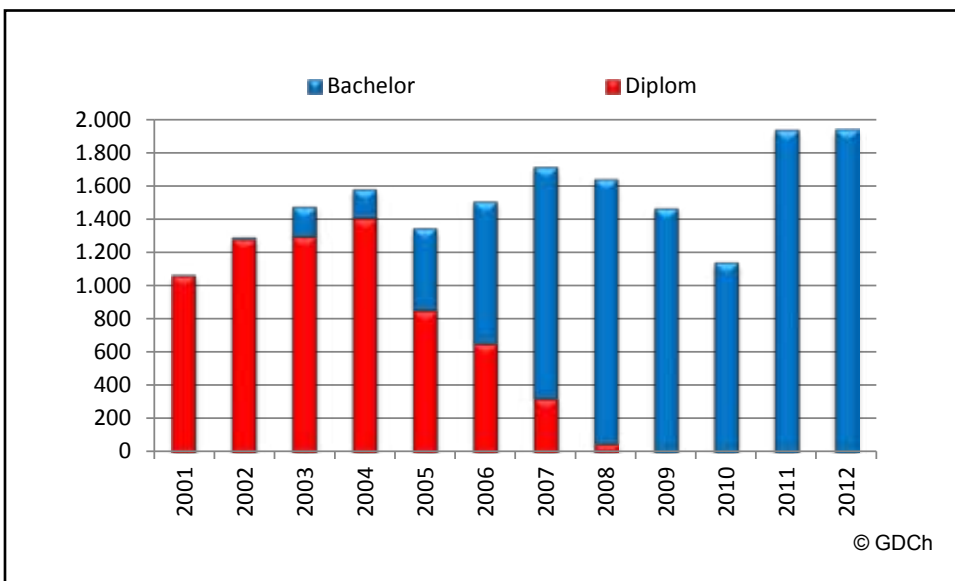


Abbildung 18: Chemiestudiengänge an Fachhochschulen: Studienanfänger/innen

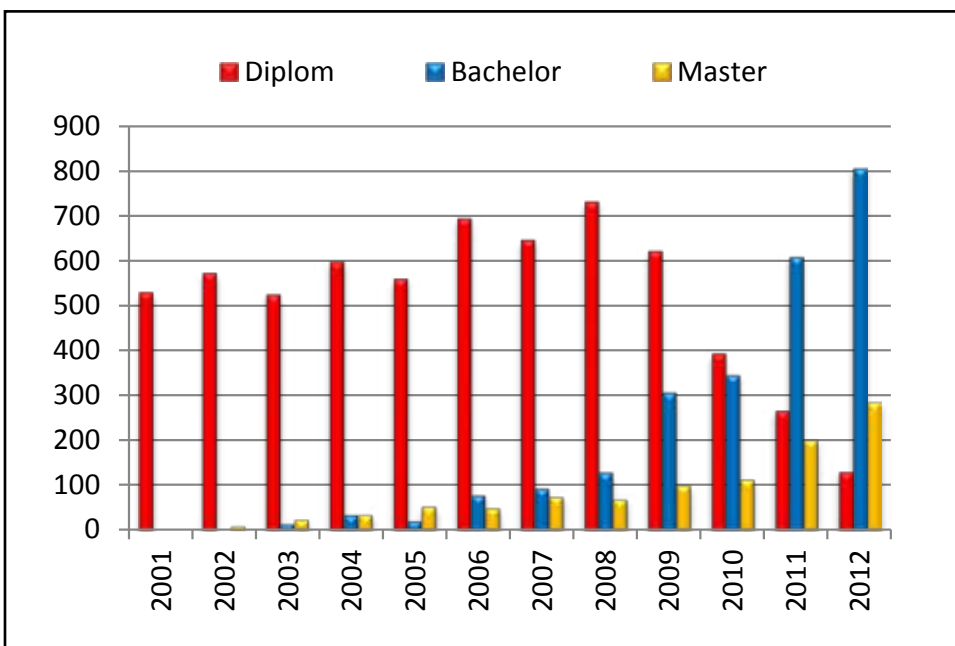


Abbildung 19: Chemiestudiengänge an Fachhochschulen: Absolventenzahlen

## Studierendenzahlen, Anzahl der Examina und Studiendauern

An den Fachhochschulen begannen 2012 insgesamt 1945 Anfänger ihr Chemiestudium. Dieser Wert ist fast identisch mit dem des Vorjahres (1941) und deutlich höher als in den Jahren 2003 bis 2010 (Abbildung 18). Schon seit 2009 starten die Anfänger nur noch im Bachelor-Studiengang. Der Frauenanteil unter den Anfängern betrug 39%, der der Ausländer 11%. Insgesamt studierten im vergangenen Jahr 6929 Personen einen Chemiestudiengang an einer FH, davon 6017 in Bachelor- und 839 in Master-Studiengängen. Unter allen FH-Studierenden sind Frauen mit 38% vertreten. Ausländische Studierende stellen 10% in Bachelor- und 13% in Master-Studiengängen.

Im Jahr 2012 bestanden noch 131 Studierende die Diplomprüfung, davon 45% Frauen. Erneut deutlich von 611 auf 808 angestiegen ist die Zahl der Bachelor-Abschlüsse und von 201 auf 284 die der Master-Abschlüsse (Abbildung 19).

Die Studiendauern bis zur Diplomprüfung betragen 10,8 Semester im Median. Wie in Chemie und Biochemie steigt auch hier die Studiendauer mit dem Auslaufen der Studiengänge an. Der Medianwert des Bachelor-Abschlusses lag bei 6,9 Semestern. Dabei ist zu beachten, dass einige Studiengänge eine Regelstudienzeit von 7 oder 8 Semestern vorgesehen haben, während die Bachelor-Studiengänge an den Universitäten durchgängig sechssemestrig angelegt sind. In Tabelle 33 sind Anzahl und Medianwerte für die einzelnen Hochschulen angegeben, Tabelle 36 enthält die Studiendauern für die Master-Studiengänge.

## Verbleib der Chemieingenieurinnen und -ingenieure

Zum ersten beruflichen Schritt der Bachelor-Absolventen lagen Daten von 382 Personen (47%) vor (Abbildung 20). Danach entschieden sich 48% für ein Master-Studium und 42% gingen ins Berufsleben, davon zu 85% in die chemische Industrie und zu 10% in den öffentlichen Dienst (Tabelle 42). Von den Master-Absolventen (159 Angaben; 56%) gingen rund 67% in den Beruf, während immerhin 23% eine Doktorarbeit anfangen (Abbildung 21). Die Master-Absolventen, die ins Berufsleben starteten (104 Angaben), fanden zu 66% eine Stelle in der chemischen Industrie und zu 23% in der übrigen Wirtschaft (Tabelle 42). Durch die geringe Datenmenge sind die Zahlen nur bedingt repräsentativ und schwanken von Jahr zu Jahr stark.

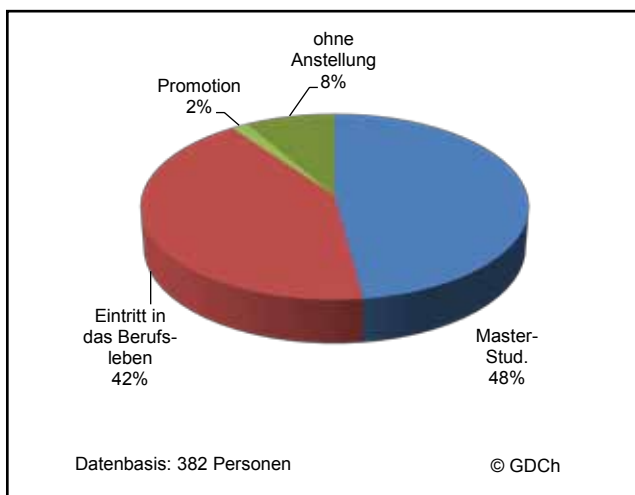


Abbildung 20: Chemiestudiengänge an Fachhochschulen: Verbleib der Bachelor-Absolventen

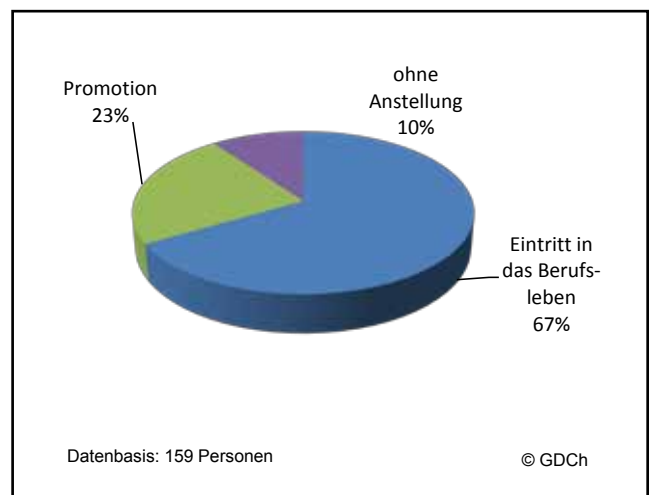


Abbildung 21: Chemiestudiengänge an Fachhochschulen: Verbleib der Master-Absolventen

# Anhang: Tabellen zur Statistik der Chemiestudiengänge

## Studiengänge Chemie und Wirtschaftschemie

Tabelle 1	Diplom-Chemie: Studierende im Grund- und Hauptstudium	18
Tabelle 2	Diplom-Chemie: Bestandene Examen	20
Tabelle 3	Diplom-Chemie: Benotung der Abschlüsse	22
Tabelle 4	Diplom-Chemie: Studiendauer	24
Tabelle 5	Studiendauer der Promotion	24
Tabelle 6	Diplom-Chemie: Dreijahresmittel der Studiendauer bis zum Diplom	25
Tabelle 7	Dreijahresmittel der Studiendauer der Promotion	25
Tabelle 8	Diplom-Wirtschaftschemie: Studierende und Examen	26
Tabelle 9	Bachelor- und Masterstudiengänge in Chemie: Überblick	27
Tabelle 10	Bachelor Chemie: Studierende	28
Tabelle 11	Bachelor Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	30
Tabelle 12	Bachelor Chemie: Benotung der Abschlüsse	31
Tabelle 13	Master Chemie: Studierende	32
Tabelle 14	Master Chemie: Bestandene Examen und Studiendauer	34
Tabelle 15	Master Chemie: Benotung der Abschlüsse	35
Tabelle 16	Studiengänge Chemie: Berufsweg der Absolventen	36
Tabelle 17	Überblick Chemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	37

## Studiengänge Biochemie und Life Sciences

Tabelle 18	Bachelor- und Masterstudiengänge in Biochemie/Life Sciences: Überblick	38
Tabelle 19	Bachelor Biochemie u. Life Sciences/Diplom-Biochemie: Studierende/Grundstudium	39
Tabelle 20	Master Biochemie u. Life Sciences/Diplom-Biochemie: Studierende/Hauptstudium	40
Tabelle 21	Biochemie u. Life Sciences/Diplom-Biochemie: Bestandene Examen	41
Tabelle 22	Biochemie u. Life Sciences/Diplom-Biochemie: Studiendauer	42
Tabelle 23	Biochemie u. Life Sciences/Diplom-Biochemie: Benotung der Abschlüsse	43
Tabelle 24	Studiengänge Biochemie u. Life Sciences: Berufsweg der Absolventen	44
Tabelle 25	Überblick Biochemie/Life Sciences: Studienanfänger/Absolventen der letzten 10 Jahre	45

## Studiengänge Lebensmittelchemie

Tabelle 26	Bachelor LM-Chemie/Lebensmittelchemie (Dipl./Staatsex): Studierende/Grundstudium	46
Tabelle 27	Master LM-Chemie/Lebensmittelchemie (Dipl./Staatsex): Studierende/Hauptstudium	47
Tabelle 28	Lebensmittelchemie: Bestandene Examen	48
Tabelle 29	Lebensmittelchemie: Zahl der Doktoranden und Promotionen sowie Promotionsdauer	49
Tabelle 30	Überblick Lebensmittelchemie: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	50

## Chemiestudiengänge an Fachhochschulen

Tabelle 31	Bachelor- und Masterstudiengänge an Fachhochschulen: Überblick	51
Tabelle 32	Bachelor Fachhochschulen: Studierende	52
Tabelle 33	Bachelor Fachhochschulen: Bestandene Examen und Studiendauer	53
Tabelle 34	Bachelor Fachhochschulen: Benotung der Abschlüsse	54
Tabelle 35	Master Fachhochschulen: Studierende	55
Tabelle 36	Master Fachhochschulen: Bestandene Examen und Studiendauer	56
Tabelle 37	Master Fachhochschulen: Benotung der Abschlüsse	57
Tabelle 38	Diplom-Studiengänge Fachhochschulen: Studierende	58
Tabelle 39	Diplom-Studiengänge Fachhochschulen: Bestandene Examen	58
Tabelle 40	Diplom-Studiengänge Fachhochschulen: Studiendauer	59
Tabelle 41	Diplom-Studiengänge Fachhochschulen: Benotung der Abschlüsse	59
Tabelle 42	Studiengänge Fachhochschulen: Berufsweg der Absolventen	60
Tabelle 43	Überblick Fachhochschulen: Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre	61





Hochschule	Vordiplom						Diplom						Promotion							
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt			
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w		
Aachen							20	9	6	3	26	12	38	22	11	9	10	31	21	52
Bayreuth a)							0	1	0	0	0	1	1	7	4	5	0	12	4	16
Berlin FU d)	Studiengang ausgelaufen													23	23	10	7	33	30	63
Berlin HU	0	1	0	0	0	1	20	17	0	3	20	20	40	21	13	0	1	21	14	35
Berlin TU	6	5	2	1	8	14	15	9	4	3	19	12	31	17	13	6	6	23	19	42
Bielefeld d)							7	2	0	1	7	3	10	17	11	0	0	17	11	28
Bochum	Studiengang ausgelaufen													12	9	7	4	19	13	32
Bonn							20	16	1	2	21	18	39	14	5	4	2	18	7	25
Braunschweig	1	0	0	0	1	1	3	0	0	0	3	0	3	10	12	6	3	16	15	31
Bremen							10	2	3	5	13	7	20	6	1	2	1	8	2	10
Bremen Jacobs Univ.	kein Diplom-Studiengang													1	0	4	5	5	5	10
Chemnitz TU	2	3	0	0	2	3	24	12	0	0	24	12	36	6	5	2	1	8	6	14
Clausthal							1	3	2	0	3	3	6	2	4	4	0	6	4	10
Darmstadt TU							11	4	2	0	13	4	17	13	8	6	3	19	11	30
Dortmund d)							0	0	2	0	2	0	2	12	22	3	3	15	25	40
Dresden TU	Studiengang ausgelaufen													14	25	4	1	18	26	44
Duisburg-Essen	Studiengang ausgelaufen													15	5	1	2	16	7	23
Düsseldorf d)	1	2	0	1	1	3	11	5	1	2	12	7	19	17	13	4	3	21	16	37
Erlangen-Nürnberg							7	5	1	0	8	5	13	14	16	2	2	16	18	34
Frankfurt/M							keine Angaben						3	3	1	1	4	4	8	
Freiburg TU							10	10	0	0	10	10	20	2	2	0	1	2	3	5
Freiburg							33	17	4	2	37	19	56	9	7	2	1	11	8	19
Gießen							1	0	0	0	1	0	1	6	2	1	1	7	3	10
Göttingen							8	4	1	1	9	5	14	26	15	4	1	30	16	46
Halle	1	0	0	0	1	1	3	3	0	0	3	3	6	1	4	0	0	1	4	5
Hamburg	1	0	0	0	1	1	9	7	0	1	9	8	17	14	22	3	5	17	27	44
Hannover e)							5	3	1	1	6	4	10	15	16	3	4	18	20	38
Heidelberg							13	8	2	4	15	12	27	28	12	5	2	33	14	47
Jena							29	13	0	0	29	13	42	25	6	4	3	29	9	38
Kaiserslautern f)	9	7	0	0	9	16	16	11	0	0	16	11	27	8	4	4	3	12	7	19

Karlsruhe	3	1	0	0	0	3	1	4	34	31	4	4	4	38	35	73	21	19	3	1	24	20	44	
Kassel g)	Studiengang ausgelaufen																							
Kiel									10	15	0	0	0	10	15	25	14	9	0	0	14	9	23	
Köln	1	3	1	5	2	8	10	10	12	1	1	0	0	13	1	14	23	10	2	2	25	12	37	
Konstanz d)	Studiengang ausgelaufen																							
Leipzig	Studiengang ausgelaufen																							
Mainz	64	15	2	1	66	16	82	28	21	1	1	1	29	22	51	43	24	13	10	56	34	90		
Mainz Biomed. b)	11	21	0	0	11	21	32	19	25	0	0	0	19	25	44									
Marburg								13	5	1	2	14	7	21		18	12	3	1	21	13	34		
München LMU								0	0	0	0	0	0	0	0	28	11	7	4	35	15	50		
München TU d)								0	0	0	0	0	0	0	0	26	13	6	4	32	17	49		
Münster								32	12	2	1	34	13	47	26	47	26	11	2	58	28	86		
Oldenburg	1	0	0	0	1	0	1	2	0	0	0	2	0	2	0	9	4	3	0	12	4	16		
Osnabrück	Studiengang ausgelaufen																							
Paderborn	Studiengang ausgelaufen																							
Potsdam								6	6	0	0	0	6	6	12	9	15	5	8	14	23	37		
Regensburg								0	0	0	0	0	0	0	0	23	7	3	1	26	8	34		
Rostock								13	13	1	0	14	13	27	11	12	11	15	3	27	14	41		
Saarbrücken								11	11	1	2	12	13	25	12	12	10	2	2	14	12	26		
Siegen	Studiengang ausgelaufen																							
Stuttgart								25	21	2	1	27	22	49	12	12	10	15	4	27	14	41		
Tübingen								7	7	1	0	8	7	15	12	7	7	2	1	14	8	22		
Ulm d)								11	9	0	0	11	9	20	16	16	5	3	1	19	6	25		
Wuppertal	Studiengang ausgelaufen																							
Würzburg								21	14	1	1	22	15	37	11	11	5	3	1	14	6	20		
<b>Summe</b>	<b>101</b>	<b>58</b>	<b>5</b>	<b>8</b>	<b>106</b>	<b>66</b>	<b>172</b>	<b>520</b>	<b>352</b>	<b>45</b>	<b>40</b>	<b>565</b>	<b>392</b>	<b>957</b>	<b>761</b>	<b>525</b>	<b>218</b>	<b>132</b>	<b>981</b>	<b>659</b>	<b>1640</b>			
Frauen:	38,4%																							
Ausländer:	7,6%																							
	41,0%															8,9%							40,2%	21,3%

- a) Promotionen incl. Studiengang Polymer- und Kolloidchemie  
b) Studiengang Biomedizinische Chemie, Abschluss: Dipl.-Chem., Promotionen sind beim Studiengang Chemie erfasst  
c) Promotionen incl. Studiengänge Biochemie/Life Sciences  
d) Promotionen incl. Studiengang Life Science, ohne Studiengang Biochemie  
e) incl. 3 Prom. in LM-Chemie  
f) zusätzlich 23 Diplomprüfungen in "Nanostrukturwissenschaften"

Hochschule	Hauptdiplom Gesamt			Prom. gesamt			Prom. mündlich nur wenn keine Gesamtnoten erteilt werden		Prom. schriftlich Ausz. s. gut gut c)	
	Ausz. a)	s. gut	gut	befr. b)	Ausz.	s. gut	gut c)	Ausz.	s. gut	gut c)
Aachen	2	13	23	0	16	29	7			
Bayreuth d, e)	0	0	0	0	5	9	2			
Berlin FU	Studiengang ausgelaufen				12	46	5			
Berlin HU	n.v.	4	31	5	4	28	3			
Berlin TU f)					13	26	3			
Bielefeld	0	1	4	5	8	18	2			
Bochum	Studiengang ausgelaufen				8	23	1			
Bonn	3	16	19	1	8	16	1			
Braunschweig d)					5	21	5			
Bremen	0	2	15	3	1	6	3			
Bremen, Jacobs Univ.	kein Diplomstudiengang				3	7	0			
Chemnitz TU	0	12	21	3	1	6	7			
Clausthal	0	1	5	0	1	6	3			
Darmstadt TU	1	5	8	3	5	23	2			
Dortmund TU d)					3	32	5			
Dresden TU	Studiengang ausgelaufen				10	27	7			
Duisburg-Essen	Studiengang ausgelaufen				6	15	2			
Düsseldorf	0	10	8	1	3	32	2			
Erlangen-Nürnberg	0	3	7	3	2	27	5			
Frankfurt/M	keine Angaben				0	5	3			
Freiburg TU	1	6	13	0	1	3	1			
Freiburg	2	12	40	2	5	14	0			
Gießen d)					2	8	0			
Göttingen	0	4	9	1				7	36	3
Halle	0	1	5	0	1	4	0			
Hamburg	n.v.	6	11	0	8	35	1			
Hannover	0	2	5	3	10	23	5			
Heidelberg	0	17	9	1	13	33	1			
Jena	2	16	24	0	11	20	7			
Kaiserslautern	0	17	10	0	8	11	0			
Karlsruhe	23	24	22	4	5	36	3			
Kassel d)	Studiengang ausgelaufen									
Kiel	n.v.	4	18	3	5	18	0			
Köln	n.v.	5	9	0	6	30	1			

	Studiengang ausgelassen	8	12	0	8	12	0
Konstanz	Studiengang ausgelassen	9	18	12			
Leipzig	Studiengang ausgelassen	13	67	10			
Mainz	n.v.	13	20	1			
Mainz, biomed. Chemie	n.v.	20	30	0			
Marburg	0	12	8	1			
München LMU	1	17	28	1			
München TU	1	17	28	1			
Münster	1	17	28	1			
Oldenburg d)	1	17	28	1			
Osnabrück d)	Studiengang ausgelassen	2	8	6			
Paderborn	Studiengang ausgelassen	3	10	2			
Potsdam	0	4	8	0			
Regensburg	0	7	16	4			
Rostock	0	7	16	4			
Saarbrücken	4	9	12	0			
Siegen	Studiengang ausgelassen	3	18	5			
Stuttgart	18	17	10	4			
Tübingen	1	4	9	1			
Ulm	1	7	11	1			
Wuppertal	Studiengang ausgelassen	4	13	3			
Würzburg	0	17	17	3			
Summe	59	323	480	55	308	1112	158
Prozent	6,4%	35,2%	52,3%	6,0%	19,5%	70,5%	10,0%
	Gesamtsumme Diplom	Gesamtsumme Prom.		1578	Gesamtsumme Prom.		7
	davon Note "ausreichend":	davon Note "befr.":		7	davon Note "befr.":		1
		7	43	5	7	43	5
		12,7%	78,2%	9,1%	14,5%	78,2%	7,3%
	Gesamtsumme	Gesamtsumme		55	Gesamtsumme		55
	davon Note "befr.":	davon Note "befr.":		1	davon Note "befr.":		2

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Note "befriedigend" und schwächer

c) Note "gut" und schwächer

d) teilweise weniger als 5 Prüfungen, dann keine Veröffentlichung der Noten

e) incl. Studiengang Polymer- und Kolloidchemie

f) Einzelangaben für Diplomnoten nicht möglich

**24 Tabelle 4: Studiengang Chemie:  
Studiendauer bis zum Diplom**

Hochschule	Gesamt	Berücks.	Median*
Aachen	38	38	13,5
Bayreuth a)	1	0	
Berlin HU	40	40	10,0
Berlin TU	31	31	12,9
Bielefeld	10	10	19,0
Bonn	39	39	11,4
Braunschweig a)	3	0	
Bremen	20	20	14,5
Chemnitz TU	36	36	10,0
Clausthal	6	6	13,0
Darmstadt TU	17	17	14,4
Dortmund a)	2	0	
Düsseldorf	19	19	11,8
Erlangen-Nürnberg	13	13	13,6
Frankfurt/M b)			
Freiberg TU	20	20	11,0
Freiburg	56	56	10,9
Gießen a)	1	0	
Göttingen	14	14	12,4
Halle	6	6	14,0
Hamburg	17	17	13,5
Hannover	10	10	14,7
Heidelberg	27	27	11,7
Jena	42	42	8,8
Kaiserslautern	27	27	11,3
Karlsruhe	73	73	9,9
Kiel	25	25	11,0
Köln	14	14	14,0
Mainz	51	51	11,3
Mainz (biomed. Chem)	44	44	11,3
Marburg	21	21	12,4
München LMU	0	0	
München TU	0	0	
Münster	47	47	12,1
Oldenburg a)	2	0	
Potsdam	12	12	13,5
Regensburg	0	0	
Rostock	27	27	10,0
Saarbrücken	25	25	11,3
Stuttgart	49	49	10,4
Tübingen	15	15	12,4
Ulm	20	20	10,5
Würzburg	37	37	11,2
<b>Summe</b>	<b>957</b>	<b>948</b>	
<b>durchschnittl. Dauer</b>			<b>13,3</b>
<b>durchschnittl. Median-Wert</b>			<b>12,2</b>

a) weniger als vier Prüfungen, keine Berechnung  
b) keine Angaben

\* bei Prüfungen externer Studenten manchmal keine Angabe der Studiendauer möglich.  
\*\*Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

**Tabelle 5: Studiengang Chemie:  
Studiendauer der Promotion**

Hochschule	Gesamt	Berücks.*	Median**
Aachen	52	52	7,6
Bayreuth c)	16	16	7,8
Berlin FU	63	63	8,1
Berlin HU	35	0	keine Ang.
Berlin TU	42	41	6,8
Bielefeld	28	28	8,1
Bochum	32	32	7,6
Bonn	25	25	8,3
Braunschweig	31	31	8,0
Bremen	10	10	6,0
Bremen, Jacobs Univ	10	10	7,0
Chemnitz TU	14	14	7,8
Clausthal	10	10	7,3
Darmstadt TU	30	30	9,0
Dortmund TU	40	40	7,8
Dresden TU b)	44	42	8,1
Duisburg-Essen	23	23	7,5
Düsseldorf	37	0	keine Ang.
Erlangen-Nürnberg	34	0	keine Ang.
Frankfurt/M	8	8	9,7
Freiberg TU	5	5	10,3
Freiburg	19	19	6,8
Gießen	10	10	7,0
Göttingen	46	46	7,8
Halle	5	5	9,8
Hamburg	44	44	6,9
Hannover	38	38	6,9
Heidelberg	47	47	7,3
Jena	38	38	7,8
Kaiserslautern	19	19	7,4
Karlsruhe	44	44	6,3
Kassel a)	4	0	
Kiel	23	23	7,3
Köln	37	37	6,6
Konstanz	20	0	keine Ang.
Leipzig	39	39	7,5
Mainz	90	90	6,6
Marburg	34	34	6,6
München LMU b)	50	43	7,4
München TU	49	0	keine Ang.
Münster	86	86	6,1
Oldenburg	16	16	6,2
Osnabrück a)	3	0	
Paderborn	15	15	7,2
Potsdam	37	0	keine Ang.
Regensburg	34	34	7,3
Rostock	41	41	5,1
Saarbrücken	26	26	7,3
Siegen	9	9	10,6
Stuttgart	41	41	8,7
Tübingen	22	22	7,8
Ulm	25	25	7,6
Wuppertal	20	20	7,3
Würzburg	20	20	6,3
<b>Summe</b>	<b>1640</b>	<b>1411</b>	
<b>durchschnittl. Dauer</b>			<b>8,3</b>
<b>durchschnittl. Median-Wert</b>			<b>7,5</b>

a) weniger als fünf Prüfungen, keine Berechnung  
b) keine Angabe der Studiendauer für 7 (LMU München) bzw. 2 (Dresden) Prüfungen  
c) incl. Studiengang Polymer- und Kolloidchemie

Tabelle 6: Studiengang Chemie

## Dreijahresmittel der Studiendauer bis zum Ende des Diploms

Medianwerte der letzten drei Jahre (in Semestern)				
Hochschule	Mittel	2010	2011	2012
Aachen	11,8	10,1	11,8	13,5
Bayreuth a, c)		11,0		
Berlin HU	10,0	9,9	10,0	10,0
Berlin TU	12,4	12,2	12,1	12,9
Bielefeld	17,1	15,0	17,2	19,0
Bonn	11,3	11,1	11,3	11,4
Braunschweig a)	12,6	11,1	14,0	
Bremen	13,4	13,1	12,5	14,5
Chemnitz	9,9	10,0	9,6	10,0
Clausthal	12,4	12,0	12,2	13,0
Darmstadt TU	13,1	12,6	12,4	14,4
Dortmund TU a,c)	12,3	12,3		
Dresden TU a)	13,1	10,6	15,5	
Düsseldorf	10,9	9,8	11,1	11,8
Erlangen-Nürnberg	12,0	11,1	11,4	13,6
Frankfurt/M a)	12,6	11,3	13,9	
Freiberg TU	10,6	10,5	10,4	11,0
Freiburg	10,8	10,8	10,7	10,9
Göttingen	10,9	9,9	10,3	12,4
Halle	12,1	10,0	12,2	14,0
Hamburg	12,5	11,7	12,2	13,5
Hannover	12,4	11,8	10,7	14,7
Heidelberg	11,2	10,3	11,5	11,7
Jena	9,7	10,2	10,1	8,8
Kaiserslautern	11,1	10,9	11,2	11,3
Karlsruhe	9,8	9,7	9,8	9,9
Kiel	10,6	10,2	10,5	11,0
Köln	11,3	9,5	10,5	14,0
Konstanz a, c)		10,4		
Mainz	11,0	10,9	10,8	11,3
Mainz, biomediz. Chemie	11,3	11,1	11,6	11,3
Marburg	11,3	10,4	11,0	12,4
München LMU a)	12,1	10,7	13,5	
Münster	10,9	10,2	10,5	12,1
Oldenburg a,c)	10,4	10,4		
Potsdam	12,3	11,1	12,2	13,5
Regensburg a,c)		10,1		
Rostock	10,0	10,0	10,0	10,0
Saarbrücken	11,7	12,0	11,7	11,3
Stuttgart	10,0	9,8	9,9	10,4
Tübingen	11,5	10,7	11,3	12,4
Ulm	10,2	10,1	10,0	10,5
Wuppertal a)	17,3	16,5	18,0	
Würzburg	10,8	10,2	11,0	11,2
<b>Durchschnittl.</b>	<b>11,7</b>	<b>11,0</b>	<b>11,7</b>	<b>12,2</b>
<b>Median</b>				

a) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2012

b) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2010

c) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2011

fehlende Studiengänge sind ausgelaufen oder haben über mehrere Jahre hinweg weniger als 4 Prüfungen

Tabelle 7. Studiengang Chemie

## Dreijahresmittel der Studiendauer der Promotion

Medianwerte der letzten drei Jahre (in Semestern)				
Hochschule	Mittel	2010	2011	2012
Aachen	7,7	8,0	7,5	7,6
Bayreuth	7,2	6,9	6,9	7,8
Berlin FU	7,9	7,5	8,1	8,1
Berlin HU a)	7,4	7,2	7,5	
Berlin TU	7,3	7,7	7,3	6,8
Bielefeld	7,7	7,3	7,6	8,1
Bochum	7,1	6,5	7,2	7,6
Bonn	7,5	7,1	7,0	8,3
Braunschweig	8,0	7,7	8,3	8,0
Bremen	7,8	11,5	6,0	6,0
Bremen, Jacobs Univ. b)	7,0		7,0	7,0
Chemnitz b)	7,9		8,0	7,8
Clausthal	6,7	6,8	6,0	7,3
Darmstadt TU	8,9	8,9	8,9	9,0
Dortmund TU	8,1	8,4	8,2	7,8
Dresden TU	7,8	7,5	7,9	8,1
Duisburg-Essen	7,1	7,2	6,6	7,5
Frankfurt/M	10,1	8,9	11,8	9,7
Freiberg TU	10,4	11,0	10,0	10,3
Freiburg	7,4	7,8	7,6	6,8
Gießen	7,6	8,2	7,7	7,0
Göttingen	7,6	7,6	7,4	7,8
Halle c)	8,9	8,0		9,8
Hamburg	7,2	7,6	7,1	6,9
Hannover	6,9	6,8	7,0	6,9
Heidelberg	7,2	6,9	7,4	7,3
Jena	8,0	8,3	7,8	7,8
Kaiserslautern	7,8	7,8	8,1	7,4
Karlsruhe	6,4	6,2	6,6	6,3
Kiel	6,4	6,3	5,7	7,3
Köln	6,6	6,7	6,4	6,6
Konstanz a, c)		8,1		
Leipzig	7,8	7,9	7,9	7,5
Mainz	6,4	6,4	6,2	6,6
Marburg	6,6	6,8	6,3	6,6
München LMU b,c)				7,4
Münster	6,1	6,3	5,9	6,1
Oldenburg	7,2	9,0	6,5	6,2
Paderborn	7,0	7,4	6,3	7,2
Regensburg	7,0	6,8	7,0	7,3
Rostock	5,9	6,6	6,0	5,1
Saarbrücken	7,5	8,0	7,3	7,3
Siegen b)	9,2		7,8	10,6
Stuttgart	8,3	7,8	8,3	8,7
Tübingen	7,7	7,9	7,4	7,8
Ulm	7,4	7,0	7,5	7,6
Wuppertal	7,4	7,0	8,0	7,3
Würzburg	7,3	8,3	7,4	6,3
<b>Durchschnittl.</b>	<b>7,5</b>	<b>7,6</b>	<b>7,4</b>	<b>7,5</b>
<b>Median</b>				

Düsseldorf, Erlangen-Nürnberg, Kassel, TU München, Osnabrück  
Potsdam:

keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2010-2012

a) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2012

b) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2010

c) keine Angaben oder weniger als 4 Prüfungen 2011

	Grundstudium (ohne Vordiplom)						Hauptstudium (mit Vordiplom)						Gesamtzahl											
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer								
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S						
<b>Hochschule</b>	5	0	0	0	0	0	15	14	2	1	17	15	32	14	2	20	14	1	22	15	37			
Düsseldorf	12	7	0	4	12	11	5	6	0	0	5	6	11	17	13	0	4	17	17	34				
Kaiserslautern	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	2	0	2	0	0	2	0	0	2	0	2			
Kiel	0	0	0	0	0	0	45	11	0	3	45	14	59	11	0	45	11	0	45	14	59			
Münster	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	0	0	1	0	0	1	0	1			
Ulm	17	7	0	4	17	11	68	31	2	4	70	35	105	38	2	85	38	2	87	46	133			
<b>Summe</b>																								
Frauen:	39,3%						33,3%						34,6%											
Ausländer:	14,3%						5,7%						7,5%											

Studiendauer Diplom*	Median**	
	Hochschule	50% Wert
Düsseldorf	10,3	11,3
Kaiserslautern	13,3	11,1
Kiel	11,1	10,8
Münster	10,8	11,0
Ulm	11,0	11,3
<b>durchschnittl.</b>		
<b>50% Wert</b>		11,3

Doktoranden	Deutsche			Ausländer			Gesamt			
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	
<b>Hochschule</b>	13	9	0	0	0	0	13	9	0	22
Düsseldorf	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kaiserslautern	keine Angabe									
Kiel	4	2	2	0	0	0	6	2	0	8
Münster	1	0	0	0	0	0	1	0	0	1
Ulm	18	11	2	0	0	0	20	11	0	31
<b>Summe</b>										35,5%
Frauen:										6,5%
Ausländer:										

	Vordiplom						Diplom						Promotion											
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer								
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S						
<b>Hochschule</b>	2	0	0	0	0	0	11	12	1	12	13	25	0	0	0	0	0	0	0					
Düsseldorf	1	1	0	0	1	1	4	0	1	0	5	0	5	0	0	0	0	0	0					
Kaiserslautern	0	0	0	0	0	0	5	6	0	0	5	6	keine Angabe											
Kiel	0	0	0	0	0	0	16	8	0	1	16	9	25	0	0	0	0	0	0					
Münster	0	0	0	0	0	0	6	2	0	0	6	2	8	0	0	0	0	0	0					
Ulm	3	1	0	0	0	0	42	28	2	2	44	30	74	0	0	0	0	0	0					
<b>Summe</b>																								
Frauen:	25,0%						40,5%						0											
Ausländer:	0,0%						5,4%						0											

\* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

\*\* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Hochschule	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
	Name Studiengang	Regelstudiezeit (Semester)	Name Studiengang	Regelstudiezeit (Semester)
Aachen RWTH	Chemie	6	Chemie	4
Bayreuth	Polymer- und Kolloidchemie	6	Natur- und Wirkstoffchemie	4
Bayreuth	Chemie	6	Materialchemie und Katalyse	4
Bayreuth			Polymer Science	4
Berlin (FU)	Chemie	6	Chemie	4
Berlin HU	Chemie	6	Chemie	4
Berlin TU	Chemie	6	Chemie	4
Bielefeld	Chemie	6	Chemie	4
Bochum	Chemie	6	Chemie	4
Bonn	Chemie	6	Chemie	4
Braunschweig	Chemie	6	Chemie	4
Bremen Jacobs Univ.	Chemie	6	Nanomolecular Science c)	4
BremenUniv.	Chemie	6	Chemie	4
Chemnitz	Chemie	6	Chemie	4
Clausthal TU	Chemie	6	Chemie	4
Darmstadt TU	Chemie	6	Chemie	4
Dortmund TU	Chemie	6	Chemie	4
Dresden	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Chemie	6	Chemie	4
Duisburg-Essen	Water Science	6	Water Science	4
Düsseldorf	Chemie	6	Chemie	4
Düsseldorf	Wirtschaftschemie	7	Wirtschaftschemie	4
Erlangen-Nürnberg	Chemie	6	Chemie	4
Erlangen-Nürnberg	Molecular Science	6	Molecular Science	3
Frankfurt	Chemie	6	Chemie	4
Freiberg TU	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Chemie	6	Chemie	4
Freiburg	Regio Chimica	6		
Gießen	Chemie	6	Chemie	4
Göttingen	Chemie	6	Chemie	4
Halle	Chemie	6	Chemie	4
Hamburg	Nanowissenschaften	6		
Hamburg	Chemie	6	Chemie	4
Hannover	Chemie	6	Analytik	4
Hannover			Material- und Nanochemie	4
Hannover			Natur- und Wirkstoffchemie	4
Heidelberg	Chemie	6	Chemie	4
Jena	Chemie	6	Chemie	4
Jena			Umweltchemie	4
Jena			Chemische Biologie	4
Kaiserslautern TU	Chemie	6		
Karlsruhe	Chemie	6	Chemie	4
Kassel	Nanostrukturwissenschaften	6	Nanostrukturwissenschaften	4
Kiel	Chemie	6	Chemie	4
Kiel	Wirtschaftschemie	6		
Köln	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Chemie	6	Chemie	4
Konstanz	Molek. Materialwissenschaften	6	Molek. Materialwissenschaften	4
Leipzig	Chemie	6	Chemie	4
Leipzig			Structural Chem. and Spectroscopy	4
Leipzig			Mineralogie und Materialwiss.	4
Leipzig			Advanced Spectroscopy in Chemistry	4
Mainz	Biomedizinische Chemie	6		
Mainz	Chemie	6		
Mainz b)	Polymerchemie	6		4
Marburg	Chemie	6	Chemie	4
München LMU	Chemie und Biochemie	6	Chemie	4
München TU	Chemie	6	Chemie	4
Münster	Chemie	6	Chemie	4
Münster			Wirtschaftschemie	4
Oldenburg	Chemie	6	Chemie	4
Osnabrück a)	Chemie	6	Materialwissenschaften (Advanced Material Science)	4
Paderborn	Chemie	6	Chemie	4
Paderborn	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Potsdam	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg	Chemie	6	Chemie	4
Regensburg			Complex Condensed Materials and Soft Matter	4
Regensburg			Medicinal Chemistry	4
Rostock	Chemie	6	Chemie	4
Saarbrücken	Chemie	6	Chemie	4
Siegen	Chemie	6	Chemie	4
Stuttgart	Chemie	6	Chemie	4
Tübingen	k.A.	6		
Tübingen	Nano Science	6		
Ulm	Chemie	6	Chemie	4
Ulm	Wirtschaftschemie	6	Wirtschaftschemie	4
Wuppertal	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Chemie	6	Chemie	4
Würzburg	Fokus Chemie	6		

\* zu Studiengängen in Biochemie und Life Sciences s. Tabelle Seite 38

a) "polyvalenter BSc-Studiengang", Studium kann mit Master Materialwissenschaften oder Master Lehramt fortgesetzt werden

b) berufsbegleitender Bachelor

c) Gemeinsames Master-Programm unter Beteiligung des Fachbereichs Physik

k.A.: keine Angabe

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe									
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt					
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Aachen	94	37	15	7	109	44	153	85	38	6	3	91	41	132	101	37	9	6	110	43	153	280	112	30	16	310	128	438
Bayreuth Polym./Kolloidch.	8	3	0	0	8	3	11	11	2	0	0	11	2	13	22	9	0	1	22	10	32	41	14	0	1	41	15	56
Bayreuth Chemie	26	12	1	1	27	13	40	43	10	1	0	44	10	54	50	24	1	1	51	25	76	119	46	3	2	122	48	170
Berlin FU	63	36	6	8	69	44	113	39	22	2	4	41	26	67	71	32	4	3	75	35	110	173	90	12	15	185	105	290
Berlin HU	79	31	5	4	84	35	119	71	29	3	5	74	34	108	49	21	2	4	51	25	76	199	81	10	13	209	94	303
Berlin TU	36	28	4	2	40	30	70	42	20	3	4	45	24	69	83	48	8	9	91	57	148	161	96	15	15	176	111	287
Bielefeld	48	24	3	3	51	27	78	46	22	1	2	47	24	71	59	27	2	1	61	28	89	153	73	6	6	159	79	238
Bochum	84	39	4	5	88	44	132	83	28	3	3	86	31	117	77	53	7	8	84	61	145	244	120	14	16	258	136	394
Bonn	113	82	13	8	126	90	216	68	27	2	4	70	31	101	66	28	5	0	71	28	99	247	137	20	12	267	149	416
Braunschweig TU	56	25	3	2	59	27	86	49	20	3	5	52	25	77	67	35	3	3	70	38	108	172	80	9	10	181	90	271
Bremen Jacobs Univ. e)	1	2	1	1	2	3	5	0	0	2	3	2	3	5	1	1	2	3	3	4	7	2	3	5	7	7	10	17
Bremen Univ.					44	22	66					36	19	55				54	64	118						134	105	239
Chemnitz TU	24	14	3	4	27	18	45	27	8	2	0	29	8	37	17	13	0	2	17	15	32	68	35	5	6	73	41	114
Clausthal TU	15	9	5	3	20	12	32	13	11	3	2	16	13	29	32	9	2	2	34	11	45	60	29	10	7	70	36	106
Darmstadt TU	57	30	5	5	62	35	97	54	18	3	1	57	19	76	120	50	7	10	127	60	187	231	98	15	16	246	114	360
Dortmund TU	78	62	7	5	85	67	152	50	33	1	0	51	33	84	48	17	4	2	52	19	71	176	112	12	7	188	119	307
Dresden TU	50	24	4	0	54	24	78	64	29	0	1	64	30	94	48	26	0	0	48	26	74	162	79	4	1	166	80	246
Duisburg-Essen b)	98	64	13	8	111	72	183	117	74	4	11	121	85	206	113	82	17	19	130	101	231	328	220	34	38	362	258	620
Düsseldorf	57	40	10	7	67	47	114	95	71	8	10	103	81	184	64	56	10	11	74	67	141	216	167	28	28	244	195	439
Düsseldorf (Wirtschaftschemie)	38	28	5	2	43	30	73	28	25	4	6	32	31	63	70	41	4	4	74	45	119	136	94	13	12	149	106	255
Erlangen-Nürnberg. (Chemie)	64	34	1	4	65	38	103	74	44	2	7	76	51	127	45	17	2	0	47	17	64	183	95	5	11	188	106	294
Erlangen-Nürnberg. (Mol. Science)	21	22	2	2	23	24	47	62	43	2	1	64	44	108	36	44	3	3	39	47	86	119	109	7	6	126	115	241
Frankfurt	54	39	13	11	67	50	117	57	28	0	9	57	37	94	158	92	19	22	177	114	291	269	159	32	42	301	201	502
Freiburg TU	33	7	2	1	35	8	43	19	10	0	0	19	10	29	29	8	0	0	29	8	37	81	25	2	1	83	26	109
Freiburg	127	69	11	6	138	75	213	68	20	6	7	74	27	101	74	31	6	3	80	34	114	269	120	23	16	292	136	428
Freiburg (Regio Chimica)	6	7	7	8	13	15	28	5	9	5	9	10	18	28	5	6	4	7	9	13	22	16	22	16	24	32	46	78
Gießen	45	19	10	5	55	24	79	33	8	3	3	36	11	47	29	12	3	7	32	19	51	107	39	16	15	123	54	177
Göttingen	66	22	6	4	72	26	98	63	20	4	1	67	21	88	90	15	4	4	94	19	113	219	57	14	9	233	66	299
Halle	37	9	1	1	38	10	48	36	15	0	0	36	15	51	39	13	0	1	39	14	53	112	37	1	2	113	39	152
Hamburg (Nano)	38	14	1	0	39	14	53	39	8	1	0	40	8	48	26	9	5	1	31	10	41	103	31	7	1	110	32	142
Hamburg	82	44	2	1	84	45	129	62	34	4	2	66	36	102	78	52	5	5	83	57	140	222	130	11	8	233	138	371
Hannover (Chemie)	70	31	13	9	83	40	123	64	27	6	7	70	34	104	75	37	7	9	82	46	128	209	95	26	25	235	120	355
Heidelberg	97	43	6	5	103	48	151	88	31	1	3	69	34	103	45	12	0	1	45	13	58	210	86	7	9	217	95	312
Jena	74	31	1	0	75	31	106	43	16	0	0	43	16	59	46	14	0	0	46	14	60	163	61	1	0	164	61	225
Kaiserslautern TU	41	13	6	1	47	14	61	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	41	13	6	1	47	14	61
Karlsruhe	64	31	3	4	67	35	102	79	21	2	2	81	23	104	58	28	2	1	60	29	89	201	80	7	7	208	87	295



Hochschule	Bachelor-Abschluss							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Summe	berücks.*	Median**	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.				
Aachen	45	12	3	3	48	15	63	63	6,0	
Bayreuth Polymer/Kolloidch,	9	7	0	0	9	7	16	16	6,0	
Bayreuth Chemie	8	9	0	0	8	9	17	17	6,1	
Berlin FU	46	29	2	2	48	31	79	79	6,0	
Berlin HU	22	8	0	1	22	9	31	31	6,0	
Berlin TU	23	9	1	1	24	10	34	34	6,5	
Bielefeld	8	5	1	2	9	7	16	16	6,0	
Bochum	18	21	2	2	20	23	43	43	6,0	
Bonn	19	6	2	2	21	8	29	29	6,2	
Braunschweig TU	18	10	1	0	19	10	29	29	7,1	
Bremen Jacobs Univ.	0	1	3	0	3	1	4	4	6,0	
Bremen, Univ.	17	9	2	4	19	13	32	32	6,0	
Chemnitz TU	10	4	0	0	10	4	14	14	6,0	
Clausthal TU	6	12	0	0	6	12	18	18	7,0	
Darmstadt TU	28	14	4	4	32	18	50	50	6,4	
Dortmund TU	4	8	1	0	5	8	13	13	8,2	
Dresden TU	31	26	0	0	31	26	57	57	6,0	
Duisburg-Essen	31	26	1	3	32	29	61	61	6,7	
Düsseldorf	22	12	4	2	26	14	40	40	6,0	
Düsseldorf (Wirtschaftschemie)	30	13	0	3	30	16	46	46	7,0	
Erlangen-Nürnb. (Chemie)	28	17	0	0	28	17	45	45	6,0	
Erlangen-Nürnb. (Mol. Science)	30	25	0	0	30	25	55	55	6,0	
Frankfurt	22	28	0	5	22	33	55	55	7,5	
Freiberg TU	22	7	0	0	22	7	29	29	6,7	
Freiburg	28	19	5	1	33	20	53	53	6,0	
Freiburg (Regio Chimica)	noch keine Abschlüsse									
Gießen	10	11	0	2	10	13	23	23	6,2	
Göttingen	56	23	0	1	56	24	80	80	6,0	
Halle	9	9	0	1	9	10	19	19	6,0	
Hamburg (Nano)	3	1	0	0	3	1	4	4	6,0	
Hamburg	30	22	2	1	32	23	55	55	6,0	
Hannover	15	14	1	2	16	16	32	32	7,1	
Heidelberg	29	15	0	0	29	15	44	44	6,0	
Jena	27	2	0	0	27	2	29	29	6,0	
Kaiserslautern TU	noch keine Abschlüsse									
Karlsruhe	4	1	0	0	4	1	5	5	6,0	
Kassel	3	4	0	0	3	4	7	7	6,0	
Kiel	19	15	0	0	19	15	34	34	6,3	
Kiel (Wirtschaftschemie)	keine Angaben									
Köln	19	11	1	1	20	12	32	32	6,9	
Konstanz Chemie	13	10	0	0	13	10	23	23	6,0	
Konstanz Materialwiss.	2	0	0	0	2	0	2			
Leipzig	26	16	0	0	26	16	42	42	6,0	
Mainz Biomed. Chemie	noch keine Abschlüsse									
Mainz Chemie	noch keine Abschlüsse									
Mainz Polymerchemie	0	2	0	0	0	2	2			
Marburg	45	16	1	0	46	16	62	62	6,0	
München LMU	77	50	5	6	82	56	138	138	8,1	
München TU	38	18	2	3	40	21	61	61	6,1	
Münster	40	23	0	0	40	23	63	63	6,0	
Oldenburg	13	18			13	18	31			
Osnabrück	12	18	0	0	12	18	30			
Paderborn	7	10	4	5	11	15	26			
Paderborn (Chemie-Ing.wesen)	keine Angaben									
Potsdam	18	20	0	0	18	20	38	38	6,0	
Regensburg	47	32	0	0	47	32	79	79	6,0	
Rostock	23	16	0	1	23	17	40	40	6,0	
Saarbrücken	16	10	1	1	17	11	28	28	7,1	
Siegen	7	4	0	0	7	4	11	11	7,3	
Stuttgart	33	20	2	2	35	22	57	57	6,0	
Tübingen	0	1	0	0	0	1	1			
Tübingen (Nano Science)	noch keine Abschlüsse									
Ulm	16	5	1	0	17	5	22	22	6,7	
Ulm (Wirtschaftschemie)	11	14	0	0	11	14	25	25	6,4	
Wuppertal	6	4	1	0	7	4	11	11	7,1	
Würzburg	23	16	1	0	24	16	40	40	6,1	
Würzburg (Fokus Chemie)	1	0	0	0	1	0	1			
<b>Summe</b>	<b>1223</b>	<b>788</b>	<b>54</b>	<b>61</b>	<b>1277</b>	<b>849</b>	<b>2126</b>	<b>2089</b>	<b>6,3</b>	

\* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

\*\* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Anteil Frauen: 40%  
 Anteil Ausländer: 5%

Hochschule	Beurteilung a, b)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen	0	1	32	30	
Bayreuth Polymer/Kolloid	0	3	12	1	
Bayreuth Chemie	0	2	12	3	
Berlin FU	0	14	54	11	
Berlin HU	0	1	20	10	
Berlin TU	0	4	26	4	
Bielefeld	0	3	9	4	
Bochum	0	3	16	24	
Bonn	3	2	12	12	
Braunschweig TU	0	4	13	12	
Bremen Jacobs Univ.	0	4	0	0	
Bremen, Univ	0	7	19	6	
Chemnitz	0	1	8	5	
Clausthal TU	0	1	13	4	
Darmstadt TU	0	4	33	13	
Dortmund TU	0	0	4	9	
Dresden	0	1	15	41	
Duisburg-Essen	0	0	16	45	
Düsseldorf	3	7	11	19	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	3	7	13	23	
Erlangen-Nürnb. (Chemie)	0	3	28	14	
Erlangen-Nürnb. (Mol. Science)	0	0	41	14	
Frankfurt	5	13	34	3	
Freiberg TU	0	2	20	7	
Freiburg	0	7	36	10	
Freiburg Regio Chimica	0	0	0	0	
Gießen	0	4	14	5	
Göttingen	17	26	32	5	
Halle	0	5	9	5	
Hamburg (Nano)	0	1	2	1	
Hamburg	n.v.	5	41	9	
Hannover	0	1	15	16	
Heidelberg	n.v.	7	34	3	
Jena	0	4	24	1	
Kaiserslautern	0	0	0	0	
Karlsruhe	0	0	0	0	c)
Kassel	0	4	3	0	
Kiel	n.v.	4	24	6	
Kiel Wirtschaftschemie	0	0	0	0	
Köln	n.v.	3	15	14	
Konstanz Chemie	1	2	19	1	
Konstanz Materialwiss.	0	0	0	0	d)
Leipzig	0	5	28	9	
Mainz Biomed. Chemie	0	0	0	0	
Mainz Chemie	0	0	0	0	
Mainz Polymerchemie	0	0	0	0	d)
Marburg	0	5	48	9	
München LMU	0	14	110	14	
München TU	0	5	44	12	
Münster	0	6	42	15	
Oldenburg	0	0	0	0	c)
Osnabrück	0	4	25	1	
Paderborn	0	1	19	6	
Paderborn (Chemie-Ing.)	0				c)
Potsdam	0	2	20	16	
Regensburg	0	2	60	17	
Rostock	0	1	20	19	
Saarbrücken	n.v.	2	16	10	
Siegen	n.v.	1	8	2	
Stuttgart	4	8	14	31	
Tübingen	0	0	0	0	d)
Tübingen (Nano Science)	0	0	0	0	
Ulm	1	3	11	7	
Ulm (Wirtschaftschemie)	0	1	11	13	
Wuppertal	1	2	6	2	
Würzburg	1	2	18	19	
Würzburg Fokus Chemie	0	0	0	0	d)
<b>Summe</b>	<b>39</b>	<b>224</b>	<b>1229</b>	<b>592</b>	
<b>Prozent</b>	<b>1,9%</b>	<b>10,7%</b>	<b>59,0%</b>	<b>28,4%</b>	
Gesamtsumme				2084	
davon Note "ausreichend"				12	

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) keine Angaben

d) keine Veröffentlichung, da weniger als vier Prüfungen

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe										
	Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt		Deutsche		Ausländ.		Gesamt						
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w					
Aachen RWTH	55	13	7	5	62	18	80	46	25	6	3	52	28	80	36	14	8	3	44	17	61	137	52	21	11	158	63	221	
Bayreuth (Natur/Wirkstoffchemie)	7	1	1	1	8	2	10	8	4	0	0	8	4	12	0	1	0	0	0	0	1	1	15	6	1	1	16	7	23
Bayreuth (Polymer Science)	10	10	2	1	12	11	23	14	10	1	2	15	12	27	12	4	0	1	12	5	17	36	24	3	4	39	28	67	
Bayreuth (Materialchem./Katalyse)	13	5	0	0	13	5	18	9	5	0	1	9	6	15	3	2	0	0	3	2	5	25	12	0	1	25	13	38	
Berlin (FU)	40	26	4	2	44	28	72	33	26	5	2	38	28	66	22	17	3	1	25	18	43	95	69	12	5	107	74	181	
Berlin (HU)	19	8	0	1	19	9	28	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	19	8	0	1	19	9	28	
Berlin (TU)	23	17	5	2	28	19	47	21	9	1	1	22	10	32	0	0	0	0	0	0	0	44	26	6	3	50	29	79	
Bielefeld	12	7	0	1	12	8	20	14	11	0	0	14	11	25	9	5	0	0	9	5	14	35	23	0	1	35	24	59	
Bochum	15	21	3	3	18	24	42	19	11	7	5	26	16	42	17	15	5	1	22	16	38	51	47	15	9	66	56	122	
Bonn	32	21	2	4	34	25	59	17	15	0	3	17	18	35	0	0	0	0	0	0	0	49	36	2	7	51	43	94	
Braunschweig TU	16	12	1	1	17	13	30	20	21	0	4	20	25	45	12	5	4	2	16	7	23	48	38	5	7	53	45	98	
Bremen Jacobs Univ. b)	0	0	1	2	1	2	3	0	0	2	0	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bremen Univ.	17	7	1	1	18	8	26	6	4	1	1	7	5	12	0	0	0	0	0	0	0	23	11	2	2	25	13	38	
Chemnitz	15	9	3	0	18	9	27	14	12	1	1	15	13	28	0	1	1	0	1	1	2	29	22	5	1	34	23	57	
Clausthal TU	6	10	2	6	8	16	24	6	4	4	0	10	4	14	1	0	4	3	5	3	8	13	14	10	9	23	23	46	
Darmstadt	34	10	2	5	36	15	51	38	24	1	4	39	28	67	15	6	3	2	18	8	26	87	40	6	11	93	51	144	
Dortmund	6	5	2	1	8	6	14	15	11	2	3	17	14	31	11	7	5	3	16	10	26	32	23	9	7	41	30	71	
TU Dresden	34	22	3	1	37	23	60	49	24	3	5	52	29	81	0	0	0	0	0	0	0	83	46	6	6	89	52	141	
Düsseldorf	26	16	3	1	29	17	46	22	11	1	0	23	11	34	11	13	0	1	11	14	25	59	40	4	2	63	42	105	
Düsseldorf (Wirtschaftschemie)	19	10	0	2	19	12	31	8	15	0	0	8	15	23	0	0	0	0	0	0	0	27	25	0	2	27	27	54	
Duisburg-Essen c)	29	16	25	14	54	30	84	24	26	12	9	36	35	71	29	28	7	10	36	38	74	82	70	44	33	126	103	229	
Erlangen-Nürnberg	25	9	1	2	26	11	37	16	15	0	3	16	18	34	14	1	0	0	14	1	15	55	25	1	5	56	30	86	
Erlangen-Nürnberg (Molec. Science)	30	25	2	4	32	29	61	20	22	1	0	21	22	43	3	0	0	0	3	0	3	53	47	3	4	56	51	107	
Frankfurt	30	37	1	7	31	44	75	27	11	3	5	30	16	46	14	10	3	6	17	16	33	71	58	7	18	78	76	154	
Freiburg TU	23	3	0	0	23	3	26	15	11	0	0	15	11	26	2	1	0	0	2	1	3	40	15	0	0	40	15	55	
Freiburg	34	18	7	4	41	22	63	31	13	6	2	37	15	52	17	7	1	1	18	8	26	82	38	14	7	96	45	141	
Gießen	16	8	3	5	19	13	32	9	4	1	2	10	6	16	1	3	0	0	1	3	4	26	15	4	7	30	22	52	
Göttingen	56	22	3	2	59	24	83	65	11	0	2	65	13	78	15	11	0	1	15	12	27	136	44	3	5	139	49	188	
Halle	12	7	0	2	12	9	21	20	9	0	0	20	9	29	9	4	0	0	9	4	13	41	20	0	2	41	22	63	
Hamburg	31	23	3	2	34	25	59	32	20	4	2	36	22	58	14	8	1	0	15	8	23	77	51	8	4	85	55	140	
Hannover (Analytik)	7	9	1	1	8	10	18	6	2	0	0	6	2	8	1	2	0	1	1	3	4	14	13	1	2	15	15	30	
Hannover (Material/Nanochemie)	8	5	1	0	9	5	14	12	3	0	1	12	4	16	1	3	0	0	1	3	4	21	11	1	1	22	12	34	
Hannover (Natur/Wirkstoffchemie)	5	5	0	2	5	7	12	8	1	0	1	8	2	10	0	2	0	0	0	0	2	13	8	0	3	13	11	24	
Heidelberg	29	19	2	4	31	23	54	30	14	1	2	31	16	47	27	15	0	0	27	15	42	86	48	3	6	89	54	143	
Jena (Chemische Biologie)	13	4	0	0	13	4	17	1	3	0	0	1	3	4	1	2	1	0	2	2	4	15	9	1	0	16	9	25	
Jena (Umweltchemie)	5	5	0	0	5	5	10	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	5	6	0	1	5	7	12	

Jena	15	5	0	0	15	5	20	1	0	0	1	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	5	0	1	16	6	22		
Karlsruhe	7	3	0	0	7	3	10	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1	9	3	0	0	9	3	12	
Kassel	5	4	0	0	5	4	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	4	0	0	5	4	9		
Kiel	18	13	0	0	18	13	31	21	8	0	0	21	8	29	13	6	0	0	0	0	0	0	0	13	6	19	52	27	0	52	27	79	
Köln	19	9	0	5	19	14	33	18	16	8	0	26	16	42	8	5	1	1	9	6	15	45	30	9	6	15	45	30	9	6	54	36	90
Konstanz	19	16	0	0	19	16	35	11	4	0	0	11	4	15	7	4	0	0	7	4	11	37	24	0	0	11	37	24	0	37	24	61	
Konstanz Materialwiss.	3	0	0	0	3	0	3	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	4
Leipzig	48	31	2	1	50	32	82	39	26	2	1	41	27	68	34	30	2	0	36	30	66	121	87	6	2	66	121	87	6	2	127	89	216
Leipzig (Struct.Chem./Spectroscopy)	0	0	9	3	9	3	12	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	6	2	6	2	8	0	0	15	6	8	0	15	6	21		
Leipzig (Mineral./Materialwiss.)	2	0	0	0	2	0	2	2	0	0	0	2	0	2	6	3	1	0	7	3	10	10	3	1	0	10	3	1	0	11	3	14	
Leipzig (Adv.Spectr.in Chem.)	0	0	6	6	6	6	12	0	0	3	3	3	3	6	0	0	0	0	0	0	3	3	0	0	0	3	0	0	9	12	21	21	
Marburg	46	14	4	3	50	17	67	30	12	1	0	31	12	43	32	10	4	2	36	12	48	108	36	9	5	48	108	36	9	5	117	41	158
München LMU	59	29	3	8	62	37	99	48	29	1	4	49	33	82	26	10	5	4	31	14	45	133	68	9	16	45	133	68	9	16	142	84	226
München TU	34	23	6	5	40	28	68	60	20	1	3	61	23	84	18	20	3	0	21	20	41	112	63	10	8	41	112	63	10	8	122	71	193
Münster	45	26	0	0	45	26	71	40	21	0	0	40	21	61	16	4	0	0	16	4	20	101	51	0	0	20	101	51	0	101	51	152	
Münster (Wirtschaftschemie)	11	4	1	1	12	5	17	17	9	1	0	18	9	27	9	7	1	1	10	8	18	37	20	3	2	18	37	20	3	2	40	22	62
Oldenburg																																	75
Osnabrück	2	1	0	0	2	1	3	0	3	0	0	0	3	3	2	3	0	0	2	3	5	4	7	0	0	5	4	7	0	4	7	11	
Paderborn	9	5	1	7	10	12	22	19	11	2	2	21	13	34	7	1	0	0	7	1	8	35	17	3	9	8	35	17	3	9	38	26	64
Potsdam	15	18	1	1	16	19	35	15	12	0	0	15	12	27	15	9	1	0	16	9	25	45	39	2	1	25	45	39	2	1	47	40	87
Regensburg (Complex Cond.Mat.)	0	0	0	1	0	1	1	2	0	0	0	2	0	2	2	0	0	0	2	0	2	4	0	0	1	4	0	0	1	4	1	5	
Regensburg (Chemie)	32	23	0	0	32	23	55	32	21	0	1	32	22	54	18	9	1	0	19	9	28	82	53	1	1	28	82	53	1	83	54	137	
Regensburg (Medicinal Chemistry)	1	0	1	5	2	5	7	0	0	0	1	0	1	1	0	2	0	0	0	0	2	1	2	1	2	1	2	1	2	8	10		
Rostock	23	21	1	1	24	22	46	18	8	0	0	18	8	26	0	0	0	0	0	0	0	41	29	1	1	41	29	1	1	42	30	72	
Saarbrücken	18	6	0	0	18	6	24	11	5	0	1	11	6	17	7	1	0	0	7	1	8	36	12	0	1	8	36	12	0	36	13	49	
Siegen	7	5	10	3	17	8	25	5	1	15	3	20	4	24	5	6	9	4	14	10	24	17	12	34	10	24	17	12	34	10	51	22	73
Stuttgart	31	17	3	6	34	23	57	23	18	3	3	26	21	47	0	0	0	0	0	0	0	54	35	6	9	0	54	35	6	60	44	104	
Tübingen	9	4	0	0	9	4	13	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	4	0	0	9	4	0	0	9	4	13	
Ulm	16	17	2	1	18	18	36	17	13	3	1	20	14	34	9	0	0	1	9	1	10	42	30	5	3	10	42	30	5	3	47	33	80
Ulm (Wirtschaftschemie)	6	9	0	0	6	9	15	8	6	0	0	8	6	14	2	0	0	0	2	0	2	16	15	0	0	2	16	15	0	16	15	31	
Wuppertal	7	5	1	0	8	5	13	6	7	1	2	7	9	16	5	3	0	0	5	3	8	18	15	2	2	8	18	15	2	20	17	37	
Würzburg	29	20	1	1	30	21	51	15	10	0	0	15	10	25	8	5	0	0	8	5	13	52	35	1	1	13	52	35	1	53	36	89	
<b>Summe a)</b>	<b>1288</b>	<b>773</b>	<b>143</b>	<b>147</b>	<b>1431</b>	<b>920</b>	<b>2351</b>	<b>1135</b>	<b>668</b>	<b>104</b>	<b>91</b>	<b>1239</b>	<b>759</b>	<b>1998</b>	<b>547</b>	<b>325</b>	<b>80</b>	<b>55</b>	<b>627</b>	<b>380</b>	<b>1007</b>	<b>2970</b>	<b>1766</b>	<b>327</b>	<b>293</b>	<b>1007</b>	<b>2970</b>	<b>1766</b>	<b>327</b>	<b>293</b>	<b>3297</b>	<b>2059</b>	<b>5431</b>
Frauen:							<b>39,1%</b>					<b>38,0%</b>									<b>37,7%</b>											<b>38,4%</b>	
Ausländer:							<b>12,3%</b>					<b>9,8%</b>									<b>13,4%</b>											<b>11,6%</b>	

neu aufgenommen 2012:  
Berlin (HU), Kassel, Tübingen

### Hannover: Master-Studiengang "Life Science" wurde bei Biochemie erfasst

- a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich  
b) englischsprachiger Studiengang unter Beteiligung des Fachbereichs Physik  
c) Studiengänge "Chemie" und "Water Science"

Hochschule	Master-Abschluss							Studiendauer		
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		S	berücks.*	Median**	
	m	w	m	w	m	w				
Aachen	40	25	6	3	46	28	74	74	4,0	
Bayreuth Natur und Wirkstoffchemie	2	7	0	0	2	7	9	9	4,3	
Bayreuth Polymer Science	13	8	0	0	13	8	21	21	4,0	
Bayreuth Materialchemie und Katalyse	5	2	0	0	5	2	7	7	4,0	
Berlin FU	20	16	3	3	23	19	42	42	4,7	
Berlin HU	noch keine Abschlüsse									
Berlin TU	noch keine Abschlüsse									
Bielefeld	5	2	1	0	6	2	8	8	4,3	
Bochum	16	17	0	1	16	18	34	34	4,0	
Bonn	8	8	0	1	8	9	17	17	4,0	
Braunschweig TU	14	13	3	1	17	14	31	31	3,6	
Bremen Jacobs Univ.	0	0	4	5	4	5	9	9	4,0	
Bremen Univ.	noch keine Abschlüsse									
Chemnitz	0	1	0	0	0	1	1			
Clausthal TU	2	1	1	0	3	1	4	4	5,0	
Darmstadt	14	3	1	0	15	3	18	18	4,3	
Dortmund	8	6	3	2	11	8	19	19	4,7	
Dresden	24	15	1	1	25	16	41	41	4,4	
Düsseldorf	7	2	0	1	7	3	10	10	0,0	
Düsseldorf (Wirtschaftschemie)	noch keine Abschlüsse									
Duisburg-Essen	20	5	2	3	22	8	30	30	4,5	
Erlangen-Nürnberg	9	1	0	0	9	1	10	10	4,0	
Erlangen-Nürnberg (Molec. Science)	19	32	3	1	22	33	55	55	3,0	
Frankfurt	20	16	1	2	21	18	39	39	3,8	
Freiberg TU	1	2	0	0	1	2	3			
Freiburg	2	0	0	0	2	0	2			
Gießen	6	3	0	1	6	4	10	10	4,0	
Göttingen	29	13	0	0	29	13	42	42	4,0	
Halle	9	3	0	0	9	3	12	12	4,0	
Hamburg	10	19	1	1	11	20	31	31	3,8	
Hannover (Analytik)	1	2	1	2	2	4	6	6	4,3	
Hannover (Material- und Nanochemie)	5	4	1	1	6	5	11	11	4,2	
Hannover (Natur- und Wirkstoffchemie)	2	6	0	0	2	6	8	8	4,0	
Heidelberg	24	16	1	0	25	16	41	41	4,5	
Jena (Chemische Biologie)	1	0	0	0	1	0	1			
Jena (Umweltchemie)	noch keine Abschlüsse									
Jena	noch keine Abschlüsse									
Karlsruhe	1	1	0	0	1	1	2			
Kassel	noch keine Abschlüsse									
Kiel	3	6	1	0	4	6	10	10	4,0	
Köln	1	1	0	0	1	1	2			
Konstanz	10	2	1	0	11	2	13	13	4,5	
Konstanz Materialwiss.	0	1	0	0	0	1	1			
Leipzig	20	15	1	0	21	15	36	36	4,4	
Leipzig (Structural Chemistry and Spectroscopy)	0	0	8	2	8	2	10	10	5,0	
Leipzig (Mineralogie und Materialwissenschaft)	4	2	0	0	4	2	6	6	4,7	
Leipzig (Advanced spectroscopy in Chemistry)	0	0	3	5	3	5	8	8	4,0	
Marburg	25	19	3	2	28	21	49	49	4,5	
München LMU	29	19	2	3	31	22	53	53	3,7	
München TU	45	23	8	0	53	23	76	76	3,8	
Münster	31	10	0	0	31	10	41	41	4,0	
Münster (Wirtschaftschemie)	3	1	1	0	4	1	5	5	4,0	
Oldenburg	11	16	0	0	11	16	27	keine Angaben		
Osnabrück	1	3	0	0	1	3	4	4	3,0	
Paderborn	6	3	0	0	6	3	9	9	4,5	
Potsdam	6	4	2	0	8	4	12	12	5,0	
Regensburg (Complex Cond. Mat.)	2	0	0	0	2	0	2			
Regensburg (Chemie)	21	16	0	0	21	16	37	37	3,5	
Regensburg (Medicinal Chemistry)	1	3	0	0	1	3	4	4	4,0	
Rostock	noch keine Abschlüsse									
Saarbrücken	1	0	0	0	1	0	1			
Siegen	5	1	2	2	7	3	10	10	4,0	
Stuttgart	noch keine Abschlüsse									
Tübingen	noch keine Abschlüsse									
Ulm	5	2	0	0	5	2	7	7	4,0	
Ulm Wirtschaftschemie	noch keine Abschlüsse									
Wuppertal	2	2	0	0	2	2	4	4	5,0	
Würzburg	14	7	0	0	14	7	21	21	3,4	
<b>Summe</b>	<b>583</b>	<b>405</b>	<b>65</b>	<b>43</b>	<b>648</b>	<b>448</b>	<b>1096</b>	<b>1054</b>	<b>4,0</b>	

\* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

\*\* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Anteil Frauen: 41%  
Anteil Ausländer: 10%

Hochschule	Beurteilung a, b)				Bemerkung
	Ausz.	s.gut	gut	befr.	
Aachen	27	22	25	0	
Bayreuth Natur und Wirkstoffchemie	0	4	5	0	
Bayreuth Polymer Science	0	17	4	0	
Bayreuth Materialchemie und Katalyse	0	7	0	0	
Berlin FU	0	21	21	0	
Berlin HU	0	0	0	0	
Berlin TU	0	0	0	0	
Bielefeld	0	7	1	0	
Bochum	0	26	8	0	
Bonn	4	5	7	1	
Braunschweig TU	8	7	16	0	
Bremen, Jacobs Univ	0	3	6	0	
Bremen Uni	0	0	0	0	
Chemnitz	0	0	0	0	d)
Clausthal TU	0	2	2	0	
Darmstadt	1	11	6	0	
Dortmund	0	6	12	1	
Dresden	1	27	13	0	
Düsseldorf	5	4	1	0	
Düsseldorf Wirtschaftschemie	0	0	0	0	
Duisburg-Essen	0	5	24	1	
Erlangen	0	5	3	2	
Erlangen (Molecular Science)	8	25	20	2	
Frankfurt	11	18	10	0	
Freiberg TU	0	0	0	0	d)
Freiburg	0	0	0	0	d)
Gießen	1	5	4	0	
Göttingen	33	8	0	1	
Hamburg	10	9	11	1	
Halle	1	6	5	0	
Hannover Analytik	0	1	4	1	
Hannover Material, Nanochemie	2	5	4	0	
Hannover, Natur, Wirkstoffchemie	3	3	2	0	
Heidelberg	0	35	6	0	
Jena Chemische Biologie	0	0	0	0	d)
Jena Umweltchemie	0	0	0	0	
Jena	0	0	0	0	
Karlsruhe	0	0	0	0	d)
Kassel	0	0	0	0	
Kiel	0	0	0	0	c)
Köln	0	0	0	0	d)
Konstanz	5	5	3	0	
Konstanz Materialwiss.	0	0	0	0	d)
Leipzig	6	6	24	0	
Leipzig Structural Chemistry/Spectrosk.	0	1	8	1	
Leipzig Mineralogie/Mat.wiss.	0	3	3	0	
Leipzig Advanced Spectroscopy	0	3	5	0	
Marburg	0	32	17	0	
München LMU	6	25	22	0	
München TU	7	29	40	0	
Münster	0	34	7	0	
Münster (Wirtschaftschemie)	0	1	4	0	
Oldenburg c)	0	0	0	0	
Osnabrück	0	3	1	0	
Paderborn	0	2	7	0	
Potsdam	0	5	7	0	
Regensburg (Complex Condensed Mat.)	0	0	0	0	d)
Regensburg Chemie	0	19	17	1	
Regensburg (Medicinal Chem.)	0	2	2	0	
Rostock	0	0	0	0	
Saarbrücken	0	0	0	0	d)
Siegen	n.v.	3	6	1	
Stuttgart	0	0	0	0	
Tübingen	0	0	0	0	
Ulm	0	6	1	0	
Ulm Wirtschaftschemie	0	0	0	0	
Wuppertal	0	4	0	0	
Würzburg	4	10	6	1	
<b>Summe</b>	<b>143</b>	<b>487</b>	<b>400</b>	<b>14</b>	
Prozent	13,7%	46,6%	38,3%	1,3%	
Gesamtsumme				1044	
davon Note "ausreichend"				1	

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) keine Angaben

d) keine Veröffentlichung, da weniger als vier Prüfungen

## 36 Studiengänge Chemie, Wirtschaftschemie: Berufsweg der Absolventen

(Männlich/Weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion Chemie ohne Hochschulwechsel	310	65,8%	205	65,7%	515	65,8%
Promotion Chemie mit Hochschulwechsel	88	18,7%	59	18,9%	147	18,8%
Promotion in einem anderen Fach	7	1,5%	8	2,6%	15	1,9%
Zweitstudium begonnen	1	0,2%	4	1,3%	5	0,6%
Berufsstart ohne Promotion	48	10,2%	30	9,6%	78	10,0%
Stellensuchend	17	3,6%	6	1,9%	23	2,9%
<b>Summe</b>	<b>471</b>	<b>100,0%</b>	<b>312</b>	<b>100,0%</b>	<b>783</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der diplomierten Chemiker/innen: 957 (ohne Wirtschaftschemie)  
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 783 82%

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Diplom/Master-Studiums	887	97,8%	572	96,9%	1538	97,5%
Eintritt in das Berufsleben	12	1,3%	17	2,9%	29	1,8%
Promotion	3	0,3%	0	0,0%	3	0,2%
Stellensuchend	5	0,6%	1	0,2%	7	0,4%
<b>Summe</b>	<b>907</b>	<b>100,0%</b>	<b>590</b>	<b>100,0%</b>	<b>1577</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen: 2126  
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1577 74%

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion	419	94,2%	267	85,3%	686	90,5%
Aufnahme eines Zweitstudiums	7	1,6%	8	2,6%	15	2,0%
Eintritt in das Berufsleben	14	3,1%	30	9,6%	44	5,8%
Stellensuchend	5	1,1%	8	2,6%	13	1,7%
<b>Summe</b>	<b>445</b>	<b>100%</b>	<b>313</b>	<b>100%</b>	<b>758</b>	<b>100%</b>

Gesamtzahl der Master-Absolventen: 1096  
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 758 69%

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	6	50,0%	12	50,0%	18	50,0%
Übrige Wirtschaft	3	25,0%	5	20,8%	8	22,2%
Ausland	1	8,3%	0	0,0%	1	2,8%
Anstellung an Hochschule (ohne Prom.)	1	8,3%	2	8,3%	3	8,3%
Anstellung an Forschungsinstitut (ohne Prom.)	0	0,0%	2	8,3%	2	5,6%
Öff. Dienst (ohne Hochsch. und Forschungsinst.)	1	8,3%	2	8,3%	3	8,3%
Freiberufliche Tätigkeit	0	0,0%	1	4,2%	1	2,8%
<b>Summe</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>24</b>	<b>100,0%</b>	<b>36</b>	<b>100,0%</b>

Zahl der Absolv., die ohne Prom. in Beruf getreten sind: 44  
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 36 82%

	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	272	34%	170	32,2%	442	33,4%
Übrige Wirtschaft	91	11%	69	13,1%	160	12,1%
Ausland (auch Postdoc)	150	19%	80	15,2%	230	17,4%
Hochschule (unbefristete Stelle)	35	4%	13	2,5%	48	3,6%
Forschungsinstitut (unbefristete Stelle)	14	2%	9	1,7%	23	1,7%
Postdoc Inland (befristete Stelle)	130	16%	91	17,2%	221	16,7%
öff. Dienst (ohne Hochsch., Forsch.inst., Postdoc)	32	4%	25	4,7%	57	4,3%
Freiberufliche Tätigkeit	3	0%	3	0,6%	6	0,5%
Zweitstudium	4	1%	0	0,0%	4	0,3%
Stellensuchend	64	8%	68	12,9%	132	10,0%
<b>Summe</b>	<b>795</b>	<b>100%</b>	<b>528</b>	<b>100,0%</b>	<b>1323</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Promotionen: 1640 (ohne Wirtschaftschemie)  
 Verbleib bekannt/Erfassungsgrad: 1323 81%

Studienanfänger und Absolventen der letzten zehn Jahre

**Tabelle 17.a: Studierende**

Jahr	Gesamtzahl*		Anfänger				Doktoranden	
	gesamt	weibl.	Diplom	Bachelor	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2002	24.138	36%	4.791	665	5.456	46%	5.244	28%
2003	26.479	37%	5.608	928	6.536	45%	5.019	29%
2004	25.838	39%	5.142	957	6.099	46%	5.115	32%
2005	27.556	40%	4.312	1.777	6.089	44%	5.151	34%
2006	27.968	40%	2.837	2.436	5.273	44%	5.328	35%
2007	27.709	39%	1.230	3.881	5.111	42%	5.576	37%
2008	27.714	39%	736	4.371	5.107	41%	6.123	38%
2009	28.607	39%	366	4.888	5.254	40%	6.401	39%
2010	29.616	38%	164	5.385	5.549	37%	7.192	39%
2011	32.378	37%	68	7.131	7.199	36%	7.403	39%
2012	33.251	36%	0	6.095	6.095	37%	7.800	38%

\* Gesamtzahl incl. Bachelor- und Master-Studenten und Doktoranden

**Tabelle 17.b: Bestandene Examen**

Jahr	Vordiplom		Diplom		Promotion		Bachelor		Master	
	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.	gesamt	weibl.
2002	1.411	40%	1.019	28%	1.505	24%	5	40%	11	64%
2003	1.534	41%	973	32%	1.394	26%	26	58%	8	38%
2004	1.715	42%	1.143	35%	1.303	27%	78	42%	52	46%
2005	1.887	41%	1.290	42%	1.332	31%	254	42%	71	45%
2006	2.081	41%	1.485	41%	1.301	32%	302	42%	98	44%
2007	1.836	40%	1.616	41%	1.286	33%	362	41%	234	48%
2008	1.635	38%	1.661	41%	1.384	34%	602	43%	246	38%
2009	1.089	40%	1.727	40%	1.514	38%	1.056	42%	330	42%
2010	627	35%	1.584	40%	1.554	40%	1.508	43%	511	41%
2011	323	35%	1.378	39%	1.670	38%	1.941	40%	785	44%
2012	176	38%	1.031	41%	1.640	40%	2.126	40%	1.096	41%

**Tabelle 17.c: Studiendauer (in Semestern)**

Jahr	Vordiplom		Diplom		Promotion		Bachelor	Master
	Mittel	Median	Mittel	Median	Mittel	Median	Median	Median
2002*	5,1	4,3	11,9	10,9	20,1	19,2		
2003*	5,2	4,5	12,2	10,8	20,6	19,6		
2004*	5,2	4,5	11,9	10,7	20,4	19,4		
2005*	5,3	4,6	11,8	10,7	20,1	19,0		
2006*	5,5	4,8	11,5	10,4	19,7	18,6		
2007*	5,6	4,9	11,7	10,6	19,6	18,6	6,2	4,2
2008*	6,2	5,4	11,5	10,5	19,4	18,6	6,1	4,0
2009	6,6	5,8	11,4	10,6	8,3	7,4	6,1	4,0
2010	nicht mehr erfasst		11,8	11	8,6	7,6	6,2	4,1
2011	nicht mehr erfasst		12,7	11,7	8,3	7,4	6,3	4,1
2012	nicht mehr erfasst		13,3	12,2	8,3	7,5	6,3	4,0

Der 50%- oder Median-Wert gibt an, im wievielten Semester 50% der Studenten die Prüfung abgelegt haben.  
Details s. Text zu Studiendauern

\* Promotionsdauer incl. Dauer des Studiums davor

Hochschule	Bachelor-Studiengänge		Master-Studiengänge	
	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Bayreuth	Biochemie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Berlin FU	Biochemie	6	Biochemie	4
Bielefeld	Biochemie	6	Biochemie	4
Bochum	Biochemie	6	Biochemie	4
Bremen Jacobs Univ.	Biochemistry and Cell Biology	6	Molecular Life Science	4
Bremen Univ.			Biochemistry/Molec. Biology	4
Darmstadt	Molekulare Biotechnologie	6	Molekulare Biotechnologie	4
Dortmund	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Düsseldorf	Biochemie	6	Biochemie	4
Frankfurt/Main	Biochemie	6		
Göttingen	Biochemie	6		
Greifswald	Biochemie	6	Biochemie (Biochemistry)	4
Halle	Biochemie	6	Biochemie	4
Hamburg	Molecular Life Sciences	6	Molecular Life Sciences	4
Hannover	Biochemie	6	Biochemie	4
Hannover	Life Science	6	Life Science	4
Heidelberg	Biochemie	6		
Jena*	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemistry	4
Jena*			Molecular Life Sciences	4
Kaiserslautern	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	7	Bio-und Chemieingenieurwissenschaften	3
Karlsruhe	Chemische Biologie	6	Chemische Biologie	4
Kiel	Biochemie/Molekularbiologie	6	Biochemie/Molekularbiologie	4
Konstanz	Life Science	6	Life Science	4
Leipzig	Biochemie	6	Biochemie	4
Lübeck	Molecular Life Science	6	Molecular Life Science	4
München LMU f)			Biochemie	4
München TU	Biochemie	6	Biochemie	4
Potsdam	Biowissenschaften	6	Biochemie & Molekularbiologie	4
Regensburg	Biochemie	6	Biochemie	4
Tübingen	Biochemie	6	Biochemistry	4
Ulm	Biochemie	6	Biochemie	4
Würzburg	Biochemie	6	Biochemie	4

f) Bachelor-Studiengang "Chemie und Biochemie", wurde bei Chemie erfasst

\* Angaben aus Internet, da keine Auskunft von verantwortlichem Fachbereich

**Bachelor-Studiengang Biochemie/Life Sciences**

	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe																	
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt											
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S									
Hochschule	53	52	1	3	54	55	109	21	20	0	1	21	21	27	42	0	0	27	42	69	101	114	1	4	102	118	220									
Bayreuth	20	28	2	9	22	37	59	30	23	3	33	26	59	20	27	4	5	24	32	56	70	78	9	17	79	95	174									
Berlin FU	22	19	0	2	22	21	43	17	14	0	0	17	14	31	23	0	0	23	32	55	62	65	0	2	62	67	129									
Bielefeld	29	28	5	3	34	31	65	21	20	2	1	23	21	44	63	64	4	67	68	135	113	112	11	8	124	120	244									
Bochum	3	3	10	13	16	29	2	5	7	12	9	17	26	0	2	7	10	7	12	19	5	10	24	35	29	45										
Bremen Jacobs Univ.	10	14	1	2	11	16	27	9	4	0	1	9	5	14	12	11	0	12	11	23	31	29	1	3	32	32	64									
Darmstadt	34	50	2	2	36	52	88	30	38	0	1	30	39	69	56	62	4	6	60	68	128	120	150	6	9	126	159	285								
Dortmund	19	25	0	4	19	29	48	15	30	3	3	18	33	51	18	32	6	2	24	34	58	52	87	9	61	96	157									
Düsseldorf	20	47	3	10	23	57	80	33	33	0	1	33	34	67	11	30	1	3	12	33	45	64	110	4	14	68	124	192								
Frankfurt/Main	29	16	2	3	31	19	50	28	27	1	1	29	28	57	0	0	0	0	0	0	0	57	43	3	4	60	47	107								
Göttingen	27	16	1	2	28	18	46	25	16	0	3	25	19	44	37	43	1	0	38	43	81	89	75	2	5	91	80	171								
Greifswald	24	47	3	5	27	52	79	46	56	2	0	48	56	104	39	49	2	1	41	50	91	109	152	7	6	116	158	274								
Halle	19	33	0	3	19	36	55	17	20	1	1	18	21	39	13	21	2	2	15	23	38	49	74	3	6	52	80	132								
Hamburg	18	18	2	0	20	18	38	14	17	1	1	15	18	33	20	27	5	1	25	28	53	52	62	8	2	60	64	124								
Hannover (Biochemie)	13	21	2	1	15	22	37	14	32	0	0	14	32	46	14	39	1	5	15	44	59	41	92	3	6	44	98	142								
Hannover (Life Science)	9	14	0	2	9	16	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	14	0	2	9	16	25								
Heidelberg	keine Angaben																																			
Jena	15	13	2	1	17	14	31	18	15	2	0	20	15	35	0	0	0	0	0	0	0	33	28	4	1	37	29	66								
Kaiserslautern	14	10	0	2	14	12	26	12	11	1	1	13	12	25	10	21	0	2	10	23	33	36	42	1	5	37	47	84								
Karlsruhe (KIT)	9	9	0	2	9	11	20	5	9	1	0	6	9	15	14	9	1	0	15	9	24	28	27	2	2	30	29	59								
Kiel	17	24	1	0	18	24	42	22	21	1	0	23	21	44	13	24	0	0	13	24	37	52	69	2	0	54	69	123								
Konstanz	24	22	3	1	27	23	50	21	22	1	1	22	23	45	19	23	1	0	20	23	43	64	67	5	2	69	69	138								
Leipzig	keine Angaben																																			
Lübeck	21	17	4	1	25	18	43	29	29	2	1	31	30	61	23	36	3	3	26	39	65	73	82	9	5	82	87	169								
München TU	70	116	0	4	70	120	190	32	76	0	2	32	78	110	42	107	1	3	43	110	153	144	299	1	9	145	308	453								
Potsdam	14	14	0	0	14	14	28	14	11	0	0	14	11	25	7	5	0	0	7	5	12	35	30	0	0	35	30	65								
Regensburg	41	45	1	0	42	45	87	30	33	1	1	31	34	65	24	28	2	1	26	29	55	95	106	4	2	99	108	207								
Tübingen	47	63	6	3	53	66	119	33	37	0	2	33	39	72	21	32	1	1	22	33	55	101	132	7	6	108	138	246								
Ulm	39	39	2	1	41	40	81	15	32	2	4	17	36	53	20	18	1	2	21	20	41	74	89	5	7	79	96	175								
Würzburg	660	803	53	79	713	882	1595	553	651	31	41	584	692	1276	546	784	47	51	593	835	1428	1759	2238	131	171	1890	2409	4299								
<b>Summe a)</b>																																				
Frauenanteil:																																				
Ausländer:																																				

Bachelor-Studiengänge neu aufgenommen 2012:  
Heidelberg

fehlende Studiengänge: keine Studierenden mehr im Grundstudium

	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe											
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt					
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S			
Hochschule	9	6	2	3	11	9	20	1	1	0	0	1	4	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Berlin FU	0	1	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0			
Frankfurt/M	keine Angaben																													
Hamburg	2	0	1	0	3	0	3	0	1	0	0	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Jena	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Kiel	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Potsdam	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
Tübingen	1	0	0	0	1	0	1	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>Summe a)</b>	14	8	3	6	17	14	31	17	14	0	1	17	14	31	14	17	1	6	17	14	45	45	45	17	14	31	45	31		
Frauenanteil:																														
Ausländer:																														

a) Die Differenzierung nach männlich/weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

**Master-Studiengang Biochemie /Life Science**

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe									
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Gesamt			
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	
Bayreuth	20	27	0	0	0	0	13	24	0	0	0	0	10	8	0	0	0	0	43	59	0	0	0	0	43	59	0	
Berlin FU	5	5	2	1	7	6	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	5	5	2	1	7	6	5	5	2	
Bielefeld	12	9	1	0	13	9	3	13	0	3	13	16	9	13	0	0	0	0	24	35	1	0	25	35	24	35	1	
Bochum	16	17	5	3	21	20	4	17	41	19	21	41	19	21	2	5	21	26	55	54	11	9	66	63	55	54	11	
Bremen Jacobs Univ.	0	1	1	3	1	4	5	2	5	2	5	2	5	2	5	0	0	0	0	1	3	8	3	9	0	1	3	
Bremen, Univ. a)	10	17	1	0	11	17	7	6	14	0	8	6	0	5	0	0	0	0	17	28	2	0	19	28	17	28	2	
Darmstadt	10	16	1	0	11	16	15	14	0	1	15	15	10	18	1	0	11	18	35	48	2	1	37	49	35	48	2	
Dortmund	14	10	2	3	16	13	29	10	0	3	10	13	23	7	8	1	0	8	16	31	28	3	6	34	16	31	28	
Düsseldorf	16	17	0	0	16	17	33	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	16	17	0	0	16	17	16	17	0	
Greifswald	31	36	0	1	31	37	68	24	29	1	0	25	29	54	4	7	0	4	8	72	1	2	60	74	8	72	1	
Halle	9	19	0	0	9	19	28	8	27	0	1	8	28	36	7	5	0	2	7	51	0	3	24	54	7	51	0	
Hamburg	12	18	1	0	13	18	31	4	19	0	1	4	20	24	2	4	0	2	6	18	41	1	1	19	6	18	41	
Hannover (Biochemie)	8	12	0	0	8	12	20	10	16	0	0	10	16	26	4	3	0	1	4	22	31	0	1	22	4	22	31	
Hannover (Life Science)	1	0	0	1	1	1	2	1	0	0	1	1	1	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0	2	2	0	0	
Kaiserslautern	6	10	0	3	6	13	19	1	2	0	0	1	2	3	0	4	0	0	4	16	0	3	7	19	4	16	0	
Karlsruhe	4	8	1	2	5	10	15	10	9	1	0	11	9	20	5	4	0	1	5	21	2	3	21	24	5	21	24	
Kiel	14	21	0	0	14	21	35	13	17	1	0	14	17	31	4	10	0	4	10	48	1	0	32	48	10	48	1	
Konstanz	18	19	1	1	19	20	39	18	19	1	1	19	20	39	2	3	0	0	2	38	41	2	2	40	43	38	41	2
Leipzig	keine Angaben																											
Lübeck	keine Angaben																											
München LMU	14	23	0	3	14	26	40	16	16	0	2	16	18	34	7	9	0	0	7	48	0	5	37	53	7	48	0	
München TU	15	30	1	4	16	34	50	14	32	0	3	14	35	49	7	20	1	2	8	82	2	9	38	91	7	82	2	
Potsdam	4	10	0	0	4	10	14	4	6	0	0	4	6	10	7	7	0	0	7	15	23	0	0	15	23	0		
Regensburg	11	5	0	1	11	6	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	11	5	0	1	11	6	11	5	0
Tübingen	12	25	1	0	13	25	38	11	15	0	1	11	16	27	0	1	2	1	3	23	41	2	3	25	23	41	2	
Ulm	7	7	0	0	7	7	14	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	7	7	0	0	7	7	7	7	0
Würzburg	269	362	18	26	298	395	693	202	290	11	20	217	319	536	104	150	6	14	114	584	814	45	73	629	584	814	45	
<b>Summe a)</b>																												
Frauenanteil:	57,0%																								60,3%			
Ausländer:	6,5%																								7,3%			
	58,5%																								7,8%			

Master-Studiengänge neu aufgenommen 2012: Berlin (FU), Greifswald, Tübingen, Würzburg

**Diplom-Studiengang Biochemie, Studierende im Hauptstudium**

Hochschule	Studierende im Hauptstudium						Gesamtzahl Studierende (Ohne Doktoranden)						Doktoranden												
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer									
	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S	m	w	S							
Bayreuth	25	58	3	3	28	61	89	34	64	5	6	39	70	17	16	0	2	17	18	35					
Berlin FU	keine Studierenden im Hauptstudium													109	bei Chemie erfasst	0	0	0	0						
Bielefeld	keine Studierenden im Hauptstudium													42	bei Chemie erfasst	0	0	0	0						
Bochum	48	55	2	2	50	57	107	49	56	2	5	51	61	112	61	84	29	37	90	121					
Bremen Jacobs Univ.	22	34	0	0	22	34	56	22	34	0	0	22	34	56	21	18	2	0	23	18	41				
Frankfurt/M	9	4	0	0	9	4	13	9	5	0	0	9	5	14	33	26	0	3	33	29	62				
Greifswald	4	3	0	0	4	3	7	4	3	0	0	4	3	7	11	26	6	5	17	31	48				
Halle	1	1	2	0	3	1	4	1	1	2	0	3	1	4	7	18	3	10	10	28	38				
Hannover (Biochemie)	keine Angaben																								
Jena	0	1	0	0	0	1	1	2	1	1	0	3	1	4	13	17	6	4	19	21	40				
Kiel	Studiengang ausgelassen														28	49	1	2	29	51	80				
Leipzig	5	4	0	0	5	4	9	6	4	0	0	6	4	10	39	20	12	13	51	33	84				
Potsdam	1	0	0	0	1	0	1	1	0	0	0	1	0	1	9	5	0	0	9	5	14				
Regensburg	63	69	4	2	67	71	138	64	69	4	2	68	71	139	63	57	16	14	79	71	150				
Tübingen	178	229	11	7	189	236	425	192	237	14	13	206	250	456	329	365	107	94	436	459					
Würzburg	Studiengang ausgelassen														0	1	0	0	0	1	1				
<b>Summe a)</b>																									
Frauenanteil:	55,5%																								54,8%
Ausländer:	4,2%																								5,9%
	51,3%																								22,5%

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Hochschule	Bachelor-Abschlüsse in Biochemie						Master-Abschlüsse in Biochemie						Promotion								
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt				
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	S		
Bayreuth	7	20	0	0	7	20	6	18	0	0	6	18	24	4	3	0	0	4	3	7	
Berlin FU	3	8	0	1	3	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Bielefeld	13	10	0	0	13	10	8	8	0	0	8	8	16	bei Chemie erfasst	0	0	0	0	6	11	
Bochum	19	23	1	2	20	25	16	14	0	2	16	16	32	5	6	0	5	8	13		
Bremen, Jacobs Univ.	1	7	5	2	6	9	3	2	6	4	9	6	15	1	0	0	0	0	0	0	
Bremen, Univ.	kein Bachelor-Studiengang																				
Darmstadt	9	13	1	0	10	13	1	1	0	0	1	1	2	0	0	0	0	0	0	0	
Dortmund	21	22	0	0	21	22	8	19	0	1	8	20	28	bei Chemie erfasst	0	0	0	0	0	0	
Düsseldorf	14	8	1	2	15	10	7	15	2	0	9	15	24	bei Chemie erfasst	0	0	0	0	0	0	
Frankfurt/Main	0	0	0	0	0	0	kein Master-Studiengang														
Göttingen	0	0	0	0	0	0	kein Master-Studiengang														
Greifswald	6	3	0	0	6	3	0	0	0	0	0	0	0	3	4	0	0	0	0		
Halle	20	31	1	0	21	31	5	12	0	0	5	12	17	9	11	1	10	11	21		
Hamburg	15	22	0	2	15	24	1	12	1	0	12	14	14	1	1	1	2	2	4		
Hannover (Biochemie)	10	11	0	4	10	15	5	15	0	1	5	16	21	3	12	3	6	14	20		
Hannover (Life Science)	8	11	0	0	8	11	1	7	0	0	1	7	8	bei Chemie erfasst							
Heidelberg	0	0	0	0	0	0	kein Master-Studiengang														
Jena	keine Angaben																				
Kaiserslautern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Karlsruhe	12	10	0	0	12	10	3	5	0	0	3	5	8	0	0	0	0	0	0	0	
Kiel	3	9	0	0	3	9	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	
Konstanz	9	18	0	0	9	18	8	9	0	0	8	9	17	bei Chemie erfasst							
Leipzig	8	13	0	0	8	13	14	23	0	0	14	23	37	7	7	0	1	7	15		
Lübeck	keine Angaben																				
München LMU	Studienangabe wurde bei "Chemie" erfasst																				
München TU	20	21	1	3	21	24	13	15	0	1	13	16	29	bei Chemie erfasst							
Potsdam	23	43	1	1	24	44	0	1	0	0	0	1	1	7	7	2	3	9	10		
Regensburg	5	9	0	0	5	9	5	8	0	0	5	8	13	2	2	0	2	2	4		
Tübingen	17	10	0	3	17	13	0	0	0	0	0	0	0	13	12	4	3	17	15		
Ulm	17	23	0	0	17	23	3	15	0	0	3	15	18	bei Chemie erfasst							
Würzburg	4	7	0	0	4	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
<b>Summe a)</b>	<b>264</b>	<b>352</b>	<b>11</b>	<b>20</b>	<b>275</b>	<b>372</b>	<b>107</b>	<b>200</b>	<b>17</b>	<b>15</b>	<b>124</b>	<b>215</b>	<b>339</b>	<b>58</b>	<b>68</b>	<b>22</b>	<b>18</b>	<b>80</b>	<b>86</b>	<b>166</b>	
Frauenanteil:	57,8%																				63,4%
Ausländer:	4,8%																				9,4%

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

Hochschule	Studiengang Diplom Biochemie						Diplom						
	Vordiplom		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	S
Berlin FU	2	10	0	2	2	12	17	15	0	0	17	15	32
Bielefeld	0	0	0	0	0	0	3	0	1	0	4	0	4
Frankfurt/M	11	9	0	0	11	9	7	16	1	0	8	16	24
Greifswald	0	2	0	0	0	2	13	22	0	1	13	23	36
Halle	0	0	0	0	0	0	9	16	0	0	9	16	25
Hamburg	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Hannover (Biochemie)	0	0	0	0	0	0	0	2	1	1	1	3	4
Jena	keine Angaben												
Kiel	1	0	0	0	1	1	2	3	0	1	2	4	6
Leipzig	0	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1	1	1
Potsdam	0	0	0	0	0	0	4	8	1	1	5	9	14
Regensburg	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	1	1	1
Tübingen	0	0	0	0	0	0	16	28	0	0	16	28	44
<b>Summe a)</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>14</b>	<b>24</b>	<b>71</b>	<b>112</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>75</b>	<b>116</b>	<b>191</b>
Frauenanteil:	63,2%												60,7%
Ausländer:	5,3%												4,2%

**42 Tabelle 22: Biochemie u. Life Sciences/Diplom-Biochemie: Studiendauer**

Hochschule	Studiendauer Bachelor			Studiendauer Master			Studiendauer Promotion		
	Gesamt	Berücks.	50%-Wert	Gesamt	Berücks.	50%-Wert	Gesamt	Berücks.	50%-Wert
Bayreuth	27	27	6,0	24	24	4,1	7	7	9,3
Berlin FU	12	12	6,0	0	0		bei Chemie erfasst		
Bielefeld	23	23	6,0	16	16	4,9	bei Chemie erfasst		
Bochum	45	45	6,0	32	32	4,0	11	11	7,8
Bremen, Jacobs Univ.	15	15	6,0	14	14	4,0	13	13	7,2
Bremen, Univ.				15	15	5,0	0	0	
Darmstadt	23	23	6,0	2	0		0	0	
Dortmund	43	43	6,5	28	28	4,4	bei Chemie erfasst		
Düsseldorf	25	25	5,5	24	24	4,0	bei Chemie erfasst		
Frankfurt/Main	0	0					11	11	10,0
Göttingen	0	0					0	0	
Greifswald	9	9	6,0	0	0		9	0	keine Ang.
Halle	52	52	6,0	17	17	3,4	21	21	9,5
Hamburg	39	39	6,0	14	14	4,0	4	4	8,3
Hannover (Biochemie)	25	25	6,0	21	21	4,0	20	20	7,4
Hannover (Life Science)	19	19	6,0	8	8	5,0	bei Chemie erfasst		
Heidelberg	0	0					0	0	
Jena	keine Angaben								
Kaiserslautern	0	0		0	0		0	0	
Karlsruhe	22	22	6,0	8	8	3,0	0	0	
Kiel	12	12	6,0	1	0		0	0	
Konstanz	27	27	6,0	17	17	4,1	bei Chemie erfasst		
Leipzig	21	21	6,0	37	37	4,0	15	15	8,4
Lübeck	keine Angaben								
München LMU				keine Angaben					
München TU	45	45	6,0	29	29	3,8	bei Chemie erfasst		
Potsdam	68	68	6,0	1	0		19	19	7,6
Regensburg	14	14	6,0	13	13	4,4	4	4	8,0
Tübingen	30	30	6,0	0	0		32	32	8,6
Ulm	40	40	6,0	18	18	3,0	bei Chemie erfasst		
Würzburg	11	11	6,0	0	0		0	0	
<b>Summe</b>	<b>647</b>	<b>647</b>		<b>339</b>	<b>335</b>		<b>166</b>	<b>157</b>	
<b>durchschn. Studiendauer</b>	<b>6,4</b>			<b>4,5</b>			<b>9,0</b>		
<b>durchschnittl. 50% Wert</b>	<b>6,0</b>			<b>4,1</b>			<b>8,4</b>		

Hochschule	Studiendauer Diplom		
	Gesamt	Berücks.*	Median**
Berlin FU	32	32	9,7
Bielefeld	4	4	19,5
Frankfurt/M	24	24	10,3
Greifswald	36	36	9,3
Halle	25	25	10,8
Hamburg	0	0	
Hannover (Biochemie)	4	4	13,0
Jena	keine Angaben		
Kiel	6	6	9,0
Leipzig	1	0	
Potsdam	14	14	15,5
Regensburg	1	0	
Tübingen	44	44	10,8
<b>Summe</b>	<b>191</b>	<b>189</b>	
<b>durchschn. Studiendauer</b>	<b>12,7</b>		
<b>durchschnittl. Median</b>	<b>12,0</b>		

bei weniger als vier Prüfungen erfolgt keine Berechnung der Studiendauer

Hochschule	Bachelor-Gesamtnote a)				Master-Gesamtnote a)				Prom. Gesamtnote		
	Ausz.	s. gut	gut	befr. b)	Ausz.	s. gut	gut	befr. b)	Ausz.	s. gut	gut c)
Bayreuth	0	4	21	2	0	19	5	0	1	6	0
Berlin FU	0	6	6	0	0	0	0	0	bei Chemie erfasst		
Bielefeld	0	3	14	6	0	8	8	0	bei Chemie erfasst		
Bochum	0	11	24	10	0	19	13	0	5	5	1
Bremen Jacobs Univ. e)	0	8	7	0	3	5	6	0			
Bremen, Univ					0	4	11	0	0	0	0
Darmstadt d)	1	8	14	0					0	0	0
Dortmund	0	1	24	18	0	11	17	0	bei Chemie erfasst		
Düsseldorf	0	5	16	4	0	13	10	1	bei Chemie erfasst		
Frankfurt	0	0	0	0					1	8	2
Göttingen	0	0	0	0					0	0	0
Greifswald	0	0	5	4	0	0	0	0	2	6	1
Halle	n.v.	1	24	27	7	10	0	0	2	9	10
Hamburg d)	n.v.	15	18	6	3	7	4	0			
Hannover (Biochemie)	5	6	12	2	7	9	5	0	7	12	1
Hannover (Life Science)	5	9	5	0	5	2	1	0	bei Chemie erfasst		
Heidelberg	0	0	0	0							
Jena	keine Angaben										
Kaiserslautern	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Karlsruhe f)											
Kiel f)											
Konstanz	1	0	24	2	14	2	1	0	bei Chemie erfasst		
Leipzig	0	1	16	4	0	26	11	0	4	10	1
Lübeck	keine Angaben										
München, LMU					keine Angaben						
München TU	0	5	36	4	9	15	5	0	bei Chemie erfasst		
Potsdam d)	0	7	50	11					5	14	0
Regensburg d)	0	1	11	2	3	7	3	0			
Tübingen g)	1	5	19	2	0	0	0	0	8	21	3
Ulm	0	7	33	0	2	12	3	1	bei Chemie erfasst		
Würzburg	1	3	7	0					0	0	0
<b>Summe</b>	<b>14</b>	<b>106</b>	<b>386</b>	<b>104</b>	<b>53</b>	<b>169</b>	<b>103</b>	<b>2</b>	<b>35</b>	<b>91</b>	<b>19</b>
Prozent	2,3%	17,4%	63,3%	17,0%	16,2%	51,7%	31,5%	0,6%	24,1%	62,8%	13,1%
	Gesamtsumme				Gesamtsumme				Gesamtsumme		
	davon Note ausreichend:				davon Note ausreichend:				davon Note befr.:		
	610				327				145		
	0				0				1		

Hochschule	Hauptdiplom Gesamtnote a)			
	Ausz.	s. gut	gut	befr. b)
Berlin FU	n.v.	25	7	0
Bielefeld				
Frankfurt/M	9	12	2	1
Greifswald	1	15	17	3
Halle	1	8	15	1
Hamburg	0	0	0	0
Hannover	0	0	2	2
Jena	keine Angaben			
Kiel	3	1	2	0
Leipzig				
Potsdam	0	3	9	2
Regensburg				
Tübingen	n.v.	34	10	0
<b>Summe</b>	<b>14</b>	<b>98</b>	<b>64</b>	<b>9</b>
Prozent	7,6%	53,0%	34,6%	4,9%
	Gesamtsumme			
	185			
	davon Note ausreichend:			
	0			

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) Noten "gut" und "befriedigend" wurden zusammengefasst

d) keine Veröffentlichung der Noten bei weniger als 5 Prüfungen

e) alle Doktoranden haben bestanden, keine Angaben der einzelnen Promotionsnoten

f) keine Angaben

g) keine Angaben für 3 Bachelor-Prüfungen

<b>Tabelle 24.a: Verbleib der Bachelor-Absolventen 2012</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Aufnahme eines Diplom/Master-Studiums	163	98,8%	219	98,6%	391	98,7%
Eintritt in das Berufsleben	0	0,0%	1	0,5%	1	0,3%
Promotion	2	1,2%	0	0,0%	2	0,5%
Stellensuchend	0	0,0%	2	0,9%	2	0,5%
<b>Summe</b>	<b>165</b>	<b>100,0%</b>	<b>222</b>	<b>100,0%</b>	<b>396</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen: 647  
 Verbleib bekannt: 396  
 Erfassungsgrad: 61,2%

<b>Tabelle 24.b: Verbleib der Master-Absolventen 2012</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Promotion	51	91,1%	89	84,0%	140	85,9%
Eintritt in das Berufsleben	3	5,4%	6	5,7%	10	6,1%
Zweitstudium	2	3,6%	7	6,6%	9	5,5%
Stellensuchend	0	0,0%	4	3,8%	4	2,5%
<b>Summe*</b>	<b>56</b>	<b>100,0%</b>	<b>106</b>	<b>100,0%</b>	<b>163</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der Master-Absolventen: 339  
 Verbleib bekannt: 163  
 Erfassungsgrad: 48,1%

<b>Tabelle 24.c: Verbleib der 2012 promovierten Dipl.-Biochemiker/innen</b>	Männer	in %	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische / Pharmaz. Industrie	11	31%	7	26%	18	29%
Übrige Wirtschaft	0	0%	4	15%	4	6%
Anstellung im Ausland (Postdoc etc.)	9	26%	4	15%	13	21%
Hochschule (unbefrist. Anstellung)	2	6%	0	0%	2	3%
Forschungsinstitut (unbefrist. Anstellung)	1	3%	0	0%	1	2%
Postdoc o.ä. im Inland (befristete Anstellung)	9	26%	8	30%	17	27%
Öffentlicher Dienst	0	0%	0	0%	0	0%
Freiberufliche Tätigkeit	0	0%	0	0%	0	0%
Zweit- oder Aufbaustudium	0	0%	0	0%	0	0%
Stellensuchend	3	9%	4	15%	7	11%
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>100,0%</b>	<b>27</b>	<b>100,0%</b>	<b>62</b>	<b>100,0%</b>

Gesamtzahl der promovierten Biochemiker/innen: 166  
 Verbleib bekannt: 62  
 Erfassungsgrad: 37,3%

\* Männlich/Weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt

Studienanfänger und Absolventen der letzten zehn Jahre

Jahr	Anfänger				Doktoranden		Gesamtzahl*	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2003	589	130	719	55%	519	47%	4.142	51%
2004	501	358	859	60%	652	50%	4.628	53%
2005	428	422	850	62%	726	51%	4.899	55%
2006	335	527	862	60%	766	50%	4.998	56%
2007	204	799	1003	63%	712	52%	4.768	59%
2008	204	855	1059	60%	740	53%	4.903	58%
2009	72	1070	1142	61%	832	54%	5.556	58%
2010	0	1183	1183	60%	829	52%	5.616	57%
2011	0	1410	1410	55%	636	54%	6.203	57%
2012	0	1595	1595	55%	895	51%	7.166	56%

\* incl. Bachelor- u. Master-Studierenden sowie Doktoranden

Jahr	Vordiplom		Diplom		Promotion		Bachelor		Master	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2003	552	52%	361	50%	158	42%	28	57%		
2004	493	53%	408	50%	163	45%	68	50%		
2005	497	58%	468	54%	167	48%	103	57%	20	65%
2006	345	61%	457	51%	166	45%	132	58%	83	48%
2007	322	57%	382	54%	158	48%	208	62%	95	63%
2008	282	56%	387	59%	170	51%	332	62%	114	57%
2009	211	60%	364	58%	183	53%	421	61%	158	53%
2010	169	54%	295	56%	150	51%	477	65%	206	55%
2011	84	67%	217	59%	160	51%	550	59%	324	59%
2012	38	63%	191	61%	166	52%	647	58%	339	63%

Jahr	Vordiplom		Diplom		Bachelor		Master		Promotion	
	Mittel	50%	Mittel	50%	Mittel	50%	Mittel	50%	Mittel	50%
2003*	4,9	4,3	10,5	10,0					19,3	18,5
2004*	5,1	4,5	10,4	9,7					19,1	18,2
2005*	4,6	4,1	10,5	9,7					19,4	18,6
2006*	4,7	4,2	10,4	9,7					18,6	17,9
2007*	4,9	4,3	10,6	9,9					18,5	18,2
2008*	5,4	4,6	11,2	10,3					18,9	18,1
2009*	nicht mehr erfasst		10,8	9,7		6,1		4,0	19,2	18,6
2010	nicht mehr erfasst		11,4	10,3		6,1		4,1	8,4	7,7
2011	nicht mehr erfasst		11,4	10,8	6,1	5,9	4,4	4,2	8,6	7,9
2012	nicht mehr erfasst		12,7	12,0	6,4	6,0	4,5	4,1	9,0	8,4

\* Promotionsdauer incl. Dauer des Studiums davor





Hochschule	Vorprüfung			Hauptprüfung Teil A			Diplome			Hauptprüfung Teil B			
	Deutsche			Ausländer			Deutsche			Ausländer			
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt	
Berlin TU	5	10	15	2	17	19	6	15	21	2	6	8	
Bonn	0	0	0	4	15	19	alle Stud. haben zusätzlich Diplom erworben	0	0	0	1	1	
Braunschweig	12	17	30	8	20	29	k.A.	13	33	46	0	0	
Dresden TU	3	10	13	1	7	8	9,5	0	0	0	4	28	
Erlangen a)	2	11	14	5	18	23	k.A.	7	19	26	2	4	
Halle-Wittenberg	4	7	12	3	11	14	10,0	alle Stud. haben zusätzlich Diplom erworben	2	12	15	3	19
Hamburg	9	8	17	0	0	0	5,2	0	0	0	3	8	
Kaiserslautern	8	16	24	6	16	24	4,6	6	16	24	6	14	
Karlsruhe	6	17	23	9	16	25	4,3	9	16	25	18	33	
München TU	Studiengang auslaufend			1	5	6	12,0	1	5	6	0	4	
Münster	5	15	20	6	12	18	4,2	6	12	18	0	2	
Stgt.-Hohenheim	4	14	19	6	6	12	5,0	6	6	12	1	7	
Wuppertal	Studiengang auslaufend			3	13	16	k.A.	3	13	16	1	0	
Würzburg	55	120	195	53	149	219	4,6	28	79	109	40	137	
<b>Summe</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>195</b>	<b>3</b>	<b>67</b>	<b>219</b>	<b>10,2</b>	<b>1</b>	<b>29</b>	<b>109</b>	<b>40</b>	<b>177</b>	
<b>Mittlere Dauer</b>							<b>4,6</b>						
Frauen	69,2%			73,5%				73,4%					
Ausländer	3,8%			4,3%				1,8%					

k.A.: keine Angabe

a) eine Unterteilung in deutsche und ausländ. Studierende ist nicht möglich

Hochschule	Bachelor-Abschluss			Master-Abschluss		
	Deutsche			Ausländer		
	m	w	Gesamt	m	w	Gesamt
Gießen	2	15	17	7	16	23
Münster b)	7	16	23	0	0	0
Würzburg	1	11	12	7	16	23
<b>Summe</b>	<b>10</b>	<b>42</b>	<b>52</b>	<b>7</b>	<b>16</b>	<b>23</b>
Frauen	80,8%			69,6%		
Ausländer	0,0%			0,0%		

b) 22 Bachelorabsolventen haben ein MSc. Studium aufgenommen; 6 Masterabsolventen haben im Anschluss eine Promotion begonnen

Hochschule	Doktoranden						Promotionen LM-Chemie						Promotionen, andere Fächer						mittlere Dauer a)				
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt						
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w					
Berlin TU	4	7	0	0	4	7	11	0	5	0	0	0	0	5	5								
Bonn	0	3	0	0	0	3	3	1	0	0	0	0	1	0	1								
Braunschweig	8	14	1	5	9	19	28	4	2	0	1	4	3	7	8,5								
Dresden TU b)	16	31	0	0	16	31	47	0	1	0	0	0	1	1	9,0								
Erlangen c)					7	25	32					2	2	4									
Gießen	5	12	0	2	5	14	19	0	0	0	0	0	0	0									
Halle-Wittenberg	3	3	0	0	3	3	6	1	0	0	0	1	0	1									
Hamburg	8	30	2	3	10	33	43	1	1	0	0	1	1	2					1				
Hannover	4	8	0	0	4	8	12	1	0	0	0	1	0	1									
Kaiserslautern d)	5	8	0	0	5	8	13																
Karlsruhe	3	9	0	0	3	9	12	1	0	0	0	1	0	1					2				
München TU	25	43	0	3	25	46	71	7	8	1	0	8	8	16	7,0								
Münster	8	13	0	0	8	13	21	3	8	0	0	3	8	11	6,5								
Stgt.-Hohenheim	7	6	1	1	8	7	15	0	1	0	0	0	0	1									
Wuppertal	3	2	0	1	3	3	6	1	1	0	0	1	1	2									
Würzburg	1	6	0	2	1	8	9	0	0	0	0	0	0	0									
<b>Summe</b>	<b>100</b>	<b>195</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>111</b>	<b>237</b>	<b>348</b>	<b>20</b>	<b>27</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>23</b>	<b>30</b>	<b>53</b>			<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	
<b>Mittlere Dauer</b>															<b>7,8</b>								
Frauen																							
Ausländer																							

a) mittlere Dauer in Semestern berechnet ab Diplom/Hauptprüfung Teil A, bei weniger als vier Prüfungen werden keine Studiendauern ausgewiesen

b) die Anzahl der Doktoranden mit Hauptfach LM-Chemie ist inkl. Diplomanden

c) eine Unterteilung in deutsche und ausländ. Studierende ist nicht möglich

d) 3 Promotionen wurden unter Chemie (Tabelle 2) erfasst

## Studienanfänger und Absolventen der letzten zehn Jahre

Jahr	Anfänger (1.u.2.Sem.)				Gesamtzahl*	
	Bachelor	Dipl./Staatsex.	Summe	weiblich	gesamt	weiblich
2003		462		75%	1.665	71%
2004		532		75%	1.873	72%
2005		426		75%	1.902	74%
2006		415		76%	1.929	75%
2007		417		75%	1.877	75%
2008	79	372	451	75%	1.899	75%
2009	75	374	449	77%	1.944	75%
2010	91	366	457	70%	1.864	75%
2011	142	397	539	70%	2.041	71%
2012	250	243	493	73%	2.264	72%

\* incl. Studierende in Bachelor- und Master-Studiengängen

Jahr	Vorprüfung		1. Staatsex./Diplom		2. Staatsex.		Promotionen	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2003	236	77%	227	66%	159	60%	46	41%
2004	233	76%	244	68%	139	68%	47	35%
2005	247	77%	283	77%	137	69%	37	51%
2006	270	78%	325	77%	152	71%	46	55%
2007	279	82%	338	80%	168	77%	73	64%
2008	308	78%	394	78%	153	78%	59	60%
2009	291	73%	510	75%	153	80%	44	49%
2010	241	78%	365	66%	167	73%	51	62%
2011	291	76%	383	78%	167	79%	65	67%
2012	195	69%	328	73%	177	77%	53	57%

**Tabelle 30.c: Bestandene Bachelor- und Master-Abschlüsse**

Jahr	Bachelor		Master	
	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2010	43	74%		
2011	43	90%		
2012	52	80%	23	70%

**Tabelle 30.d: Mittlere Studiendauer (in Semestern)**

Jahr	Vorprüfung	Hauptprüfung A	Promotion
2003	5,0	9,5	7,1
2004	5,1	9,6	7,2
2005	4,5	9,7	7,0
2006	4,8	9,8	6,6
2007	5,0	9,5	7,4
2008	4,8	9,6	7,2
2009	4,7	9,5	7,6
2010	4,6	9,7	8,1
2011	4,6	9,9	8,2
2012	4,6	10,2	7,8

Hochschule	Bachelor-Studiengänge			Master-Studiengänge	
	Abschluss	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)	Name Studiengang	Regelstudienzeit (Semester)
Aachen, FH, Abt. Jülich	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Polymerwissenschaften	4
Aachen, FH, Abt. Jülich				Nuclear Applications	4
Aalen	B. Science	Chemie	7	Analytische und Bioanalytische Chemie	3
Berlin (Beuth Hochsch. f. Technik)	B. Engineering	Pharma und Chemietechnik	7	Pharma und Chemietechnik	3
Bonn Rhein Sieg	B. Science	Chemie mit Materialwissenschaften	6	Analytische Chemie und Qualitätssicherung	4
Darmstadt (Hochschule)	B. Engineering	Chemische Technologie	7		
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	B. Science	Chemieingenieurwesen	7	Chemieingenieurwesen	3
Emden/Leer, Standort Emden	B. Science	Chemietechn./Umweltechn., Biotechnologie/Bioinformatik	7	Applied Life Sciences	3
Esslingen	B. Science	Chemieingenieurwesen Farbe und Lack	7	Angewandte Oberflächen- und Materialwissenschaften	3
Gelsenkirchen, St.Recklinghausen	B. Science	Chemie	6		
Idstein (Fresenius)	B. Science	Angewandte Chemie	8	Bio- and Pharmaceutical Analysis	2
Idstein (Fresenius)	B. Science	Wirtschaftschemie	6		
Idstein (Fresenius) a)	B. Science	Industriechemie	6		
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	B. Science	Chemie und Pharmazeutische Chemie	7		
Kaiserslautern (FH), Standort Pirmasens	B. Engineering	Produkt und Processengineering Schwerpunkt Chemietechnik	7		
Köln (FH)	B. Science	Pharmazeutische Chemie b)	6		
Köln (FH)	B. Science	Technische Chemie b)	6		
Lausitz, Standort Senftenberg	B. Science	Chemie	7	Chemie	3
Lübeck (FH)	B. Science	Chemie und Umwelttechnik	7	Technische Biochemie	3
Mannheim (Hochschule)	B. Science	Biologische Chemie	7		
Mannheim (Hochschule)	B. Science	Chemische Technik	7	Chemieingenieurwesen	3
München (Hochschule)	B. Engineering	Chemische Technik	7		
Münster (FH), Standort Steinfurt	B. Science	Wirtschaftsingenieurwesen-Chemietechnik	6	Chemical Engineering	4
Münster (FH), Standort Steinfurt	B. Science	Chemieingenieurwesen	6		
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Science	Chemie und Biotechnologie	6	Angewandte Chemie	4
Niederrhein, Standort Krefeld	B. Engineering	Chemieingenieurwesen	6	Chemieingenieurwesen	4
Nürnberg (Techn. Hochschule)	B. Engineering	Angewandte Chemie	7	Angewandte Chemie	3
Ostwestfalen-Lippe	B. Science	Technologie der Kosmetika und Waschmittel	6	Life Science Technologies	4
Reutlingen	B. Science	Angewandte Chemie	6	Angewandte Chemie	4
Zittau/Görlitz	B. Science	Chemie (incl. KIA*-Chemie)	7	Chemie und Energie	3

a) Berufsbegleitender Studiengang

b) auch als dualer Studiengang

\*Kooperatives Studium mit integrierter Ausbildung

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe									
	Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt		Deut.		Ausl.		Gesamt					
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Aachen (FH), Abt. Jülich	34	10	6	9	40	19	59	45	15	10	5	55	20	75	27	10	15	86	42	128	155	52	26	29	181	81	262	
Aalen	56	24	7	3	63	27	90	16	18	2	0	18	18	36	19	17	0	19	17	36	91	59	9	3	100	62	162	
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	20	19	3	7	23	26	49	21	15	1	1	22	16	38	51	47	11	10	62	57	119	92	81	15	18	107	99	206
Bonn Rhein Sieg	61	37	9	0	70	37	107	48	27	4	2	52	29	81	62	32	8	4	70	36	106	171	96	21	6	192	102	294
Darmstadt (Hochschule)	60	44	13	10	73	54	127	40	18	4	4	44	22	66	59	38	12	15	71	53	124	159	100	29	29	188	129	317
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)					40	25	65					37	12	49				41	23	64					118	60	178	
Emden Leer, Standort Emden	88	39	2	3	90	42	132	93	37	4	3	97	40	137	147	84	16	5	163	89	252	328	160	22	11	350	171	521
Esslingen a)					37	22	59					37	30	67				56	34	90					130	86	216	
Geisenkirchen, Standort Recklinghausen	48	18	3	1	51	19	70	35	20	0	2	35	22	57	66	38	3	4	69	42	111	149	76	6	7	155	83	238
Idstein (Fresenius), Angew. Chemie	10	8	0	0	10	8	18	12	8	0	0	12	8	20	9	4	1	2	10	6	16	31	20	1	2	32	22	54
Idstein (Fresenius), Wirtschaftschemie	7	8	0	0	7	8	15	6	4	0	0	6	4	10	11	1	0	0	11	1	12	24	13	0	0	24	13	37
Idstein (Fresenius), Industriechemie	5	7	0	0	5	7	12	8	5	0	0	8	5	13	0	0	0	0	0	0	0	13	12	0	0	13	12	25
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	16	17	1	0	17	17	34	19	13	1	0	20	13	33	36	29	0	0	36	29	65	71	59	2	0	73	59	132
Kaiserslautern (FH), Standort Pirmasens	9	3	1	0	10	3	13	8	3	0	0	8	3	11	10	8	5	2	15	10	25	27	14	6	2	33	16	49
Köln (FH) Pharma, Chemie	23	43	6	11	29	54	83	44	59	5	17	49	76	125	12	30	1	6	13	36	49	79	132	12	34	91	166	257
Köln (FH) Techn. Chemie	41	14	8	5	49	19	68	29	5	3		32	5	37	23	8	4	1	27	9	36	93	27	15	6	108	33	141
Lausitz, Standort Senftenberg	17	6	1	3	18	9	27	16	8	0	0	16	8	24	23	17	1	0	24	17	41	56	31	2	3	58	34	92
Lübeck (FH)	35	23	0	1	35	24	59	21	11	1	4	22	15	37	69	38	2	2	71	40	111	125	72	3	7	128	79	207
Mannheim (Hochsch.), Biolog. Chemie	25	37	2	3	27	40	67	18	27	3	2	21	29	50	41	59	2	3	43	62	105	84	123	7	8	91	131	222
Mannheim (Hochsch.), Chem. Technik	45	12	12	13	57	25	82	46	15	8	5	54	20	74	92	22	6	9	98	31	129	183	49	26	27	209	76	285
München (Hochschule)					84	29	113					29	13	42				54	25	79					167	67	234	
Münster (FH), St. Steinfurt, Wirtschaftsfing.	16	5	0	1	16	6	22	23	7	0	0	23	7	30	25	8	6	1	31	9	40	64	20	6	2	70	22	92
Münster (FH), Standort Steinfurt	75	21	4	2	79	23	102	66	17	3	4	69	21	90	99	19	9	8	108	27	135	240	57	16	14	256	71	327
Niederrhein, Standort Krefeld (Chemieing.)	62	26	3	5	65	31	96	82	23	1	1	83	24	107	110	41	14	5	124	46	170	254	90	18	11	272	101	373
Niederrhein, Standort Krefeld (Biotech.)	52	48	6	8	58	56	114	48	39	1	0	49	39	88	41	37	6	5	47	42	89	141	124	13	13	154	137	291
Nürnberg (Techn. Hochschule)	64	49	4	6	68	55	123	59	28	2	2	61	30	91	60	77	6	10	66	87	153	183	154	12	18	195	172	367
Ostwestfalen-Lippe	2	23	0	0	2	23	25	1	24	0	0	1	24	25	2	23	0	4	2	27	29	5	70	0	4	5	74	79
Reutlingen	keine Angaben, Vorjahreswert:																											
Zittau/Görlitz	12	3	1	1	13	4	17	10	5	0	0	10	5	15	13	5	0	0	13	5	18	35	13	1	1	36	14	50
<b>Summe a)</b>	<b>883</b>	<b>544</b>	<b>92</b>	<b>92</b>	<b>1136</b>	<b>712</b>	<b>1945</b>	<b>814</b>	<b>451</b>	<b>53</b>	<b>52</b>	<b>970</b>	<b>558</b>	<b>1528</b>	<b>1156</b>	<b>709</b>	<b>123</b>	<b>111</b>	<b>1430</b>	<b>902</b>	<b>2332</b>	<b>2853</b>	<b>1704</b>	<b>268</b>	<b>255</b>	<b>3536</b>	<b>2172</b>	<b>6017</b>
Frauen:	38,5%																											
Ausländer:	11,4%																											
	36,5%																											
	7,7%																											
	38,7%																											
	11,1%																											
	38,1%																											
	10,3%																											

a) Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. nicht an allen Hochschulen möglich

Neu aufgenommen 2012:  
Idstein (Industriechemie)

Hochschule	Bachelor-Abschluss							Studiendauer	
	Deutsche		Ausländer		Gesamt			berücks.*	Median**
	m	w	m	w	m	w	S		
Aachen (FH), Abt. Jülich	14	17	3	1	17	18	35	35	6,0
Aalen	16	14	0	1	16	15	31	31	8,6
Berlin (Beuth Hochsch. f. Techn.)	16	16	1	2	17	18	35	35	7,0
Bonn Rhein Sieg	22	19	1	2	23	21	44	44	6,0
Darmstadt (Hochschule)	14	3	0	0	14	3	17	17	7,4
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)					23	15	38	38	7,0
Emden/Leer, Standort Emden	32	20	4	3	36	23	59	59	7,2
Esslingen					32	16	48	48	7,3
Gelsenkirchen, Standort Recklinghausen	38	13	0	0	38	13	51	keine Angaben	
Idstein (Fresenius), Angew. Chemie	10	7	0	0	10	7	17	17	8,0
Idstein (Fresenius), Wirtschaftschemie	2	5	0	0	2	5	7	7	6,0
Idstein (Fresenius), Industriechemie	0	0	0	0	0	0	0		
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	0	0	0	0	0	0	0		
Kaiserslautern (FH), Standort Pirmasens	9	2	2	2	11	4	15	15	8,0
Köln (FH) Pharma. Chemie	0	0	0	0	0	0	0		
Köln (FH) Techn. Chemie	0	0	0	0	0	0	0		
Lausitz, Standort Senftenberg	8	10	1	0	9	10	19	19	7,0
Lübeck (FH)	6	2	0	0	6	2	8	8	7,3
Mannheim (Hochsch.), Biolog. Chemie	8	22	3	2	11	24	35	keine Angaben	
Mannheim (Hochsch.), Chem. Technik	21	9	4	4	25	13	38	keine Angaben	
München (Hochschule)					16	5	21	keine Angaben	
Münster St. Steinfurt (FH), Wirtschaftsding.	16	4	0	0	16	4	20	20	6,5
Münster (FH), Standort Steinfurt	42	22	1	1	43	23	66	66	6,4
Niederrhein, Standort Krefeld (Chemieing.)	38	15	3	0	41	15	56	56	6,0
Niederrhein, Standort Krefeld (Biotech.)	18	17	1	0	19	17	36	36	6,0
Nürnberg (Techn. Hochschule)	22	15	3	2	25	17	42	42	7,4
Ostwestfalen-Lippe	1	12	0	0	1	12	13	13	6,0
Reutlingen	keine Angaben, Vorjahreswert:						53		
Zittau/Görlitz	3	1	0	0	3	1	4	4	7,0
<b>Summe a)</b>	<b>356</b>	<b>245</b>	<b>27</b>	<b>20</b>	<b>454</b>	<b>301</b>	<b>808</b>	<b>610</b>	<b>6,9</b>

Anteil Frauen: 40%

Anteil Ausländer: 6%

a) Unterscheidung deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. nicht an allen Hochschulen möglich

\* Bei weniger als 4 Prüfungen wurde kein Median berechnet

\*\* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Hochschule	Beurteilung a, b)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen (FH), Abt. Jülich	0	3	23	9
Aalen	0	3	20	8
Berlin (Beuth Hochsch. f. Techn.)	1	1	24	9
Bonn Rhein Sieg	0	8	31	5
Darmstadt (Hochschule)	0	3	13	1
Dresden (Hochschule f. Techn. u. Wirtsch.)	0	3	27	8
Emden/Leer, Standort Emden	0	2	27	30
Esslingen	0	7	32	9
Gelsenkirchen, Standort Recklinghausen	0	0	35	16
Idstein (Fresenius), Angew. Chemie	0	3	14	0
Idstein (Fresenius), Wirtschaftschemie	0	0	5	2
Idstein (Fresenius), Industriechemie	0	0	0	0
Isny (Techn.-Naturwiss. Akademie)	0	0	0	0
Kaiserslautern (FH) Standort Pirmasens	0	1	12	2
Köln (FH) Pharma. Chemie	0	0	0	0
Köln (FH) Techn. Chemie	0	0	0	0
Lausitz, Standort Senftenberg	0	0	0	0
Lübeck (FH)	0	0	7	1
Mannheim (Hochsch.), Biolog. Chemie	0	0	0	0
Mannheim (Hochsch.), Chem. Technik	0	0	0	0
München (Hochschule)	0	0	14	7
Münster Standort Steinfurt (FH), Wirtschaftsing.	0	2	13	5
Münster, Standort Steinfurt (FH)	2	5	49	10
Niederrhein, Standort Krefeld (Chemieing.)	0	35	18	3
Niederrhein, Standort Krefeld (Biotech.)	0	24	12	0
Nürnberg (Techn. Hochschule)	0	0	17	25
Ostwestfalen-Lippe	0	1	7	5
Reutlingen	0	0	0	0
Zittau/Görlitz	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>3</b>	<b>101</b>	<b>400</b>	<b>155</b>
<b>Prozent</b>	<b>0,5%</b>	<b>15,3%</b>	<b>60,7%</b>	<b>23,5%</b>
<b>Gesamtsumme</b>				<b>659</b>
<b>davon Note ausreichend</b>				<b>1</b>

c)

c)

c)

c)

d)

d)

d)

d)

e)

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) keine Abschlüsse

d) keine Angaben

e) weniger als 5 Abschlüsse, dann keine Angaben der Noten

Hochschule	1. und 2. Semester						3. und 4. Semester						5. und höhere Semester						Summe									
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt		Deutsche		Ausländer		Gesamt					
	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w				
Aachen (FH), Jülich (Nuclear Applications)	11	0	3	4	14	4	18	2	5	5	2	7	7	14	1	0	4	2	5	2	7	14	5	12	8	26	13	39
Aachen (FH), Jülich (Angew. Polymerchemie)	16	17	1	1	17	18	35	25	9	1	1	26	10	36	7	5	5	3	12	8	20	48	31	7	5	55	36	91
Aalen	16	10	0	0	16	10	26	3	8	2	0	5	8	13	0	0	0	0	0	0	0	19	18	2	0	21	18	39
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	12	11	1	1	13	12	25	8	4	1	1	9	5	14	1	0	0	0	1	0	1	21	15	2	2	23	17	40
Bonn-Rhein-Sieg	4	12	0	0	4	12	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4	12	0	0	4	12	16
Dresden (Hochschule)					15	9	24					5	1	6							1	0	1			21	10	31
Emden/Leer, Standort Emden	4	6	0	0	4	6	10	9	9	0	0	9	9	18	0	0	0	0	0	0	0	13	15	0	0	13	15	28
Esslingen					15	12	27					9	4	13							0	0	0			24	16	40
Idstein (Fresenius)	9	7	1	0	10	7	17	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9	7	1	0	10	7	17
Lausitz, St. Seinfenberg	7	5	2	0	9	5	14	0	1	0	0	0	1	1	0	0	0	0	0	0	0	7	6	2	0	9	6	15
Lübeck (FH)	4	6	0	1	4	7	11	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	1	5	6	0	1	5	7	12
Mannheim (Hochschule)	25	17	4	6	29	23	52	18	10	2	3	20	13	33	0	0	0	0	0	0	0	43	27	6	9	49	36	85
Münster (FH), St. Steinfurt	36	9	7	4	43	13	56	25	17	6	1	31	18	49	9	2	4	2	13	4	17	70	28	17	7	87	35	122
Niederrhein, St. Krefeld (Chemieing.)	11	11	1	0	12	11	23	14	6	2	1	16	7	23	13	4	1	0	14	4	18	38	21	4	1	42	22	64
Niederrhein, St. Krefeld (angew. Chemie)	9	11	2	0	11	11	22	12	18	0	0	12	18	30	12	5	1	1	13	6	19	33	34	3	1	36	35	71
Nürnberg (Techn. Hochschule)	12	11	1	0	13	11	24	4	3	0	0	4	3	7	0	0	0	0	0	0	0	16	14	1	0	17	14	31
Ostwestfalen-Lippe	keine Angaben, Vorjahreswert:						11	keine Angaben, Vorjahreswert:						Vorjahreswert						23								
Reutlingen	keine Angaben, Vorjahreswert:						35	keine Angaben, Vorjahreswert:						Vorjahreswert						64								
Zittau/Görlitz	0	0	0	0	0	0	0	6	5	0	0	6	5	11	0	0	0	0	0	0	0	6	5	0	0	6	5	11
<b>Summe a)</b>	<b>176</b>	<b>133</b>	<b>23</b>	<b>17</b>	<b>229</b>	<b>171</b>	<b>446</b>	<b>126</b>	<b>95</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>159</b>	<b>109</b>	<b>268</b>	<b>44</b>	<b>16</b>	<b>15</b>	<b>8</b>	<b>60</b>	<b>24</b>	<b>84</b>	<b>346</b>	<b>244</b>	<b>57</b>	<b>34</b>	<b>448</b>	<b>304</b>	<b>839</b>
Frauen:							42,8%							40,7%						28,6%								
Ausländer:							11,5%							11,2%						27,7%								

a) die Unterscheidung Deutsch-ausländisch bzw. männl.-weibl. ist nicht an allen Hochschulen möglich

**56 Tabelle 36: Master Fachhochschulen: Bestandene Examina und Studiendauer**

Hochschule	Master-Abschluss							Studiendauer	
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		S	berücks.*	Median**
	m	w	m	w	m	w			
Aachen (FH), Abt. Jülich Nuclear Applications	3	2	2	0	5	2	7	7	4,0
Aachen (FH), Abt. Jülich Angew. Polymerchemie	11	8	2	1	13	9	22	22	4,5
Aalen	4	5	0	1	4	6	10	10	3,0
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	6	5	0	0	6	5	11	11	3,0
Bonn Rhein Sieg	0	0	0	0	0	0	0		
Dresden (Hochschule)					15	12	27	27	3,0
Emden Leer, Standort Emden	0	0	0	0	0	0	0		
Esslingen					11	9	20	keine Angaben	
Idstein (Fresenius)	1	0	0	0	1	0	1		
Lausitz, St. Senftenberg	1	5	0	0	1	5	6	6	4,0
Lübeck (FH)	1	0	0	0	1	0	1		
Mannheim (Hochschule)	14	9	2	3	16	12	28	keine Angaben	
Münster (FH), St. Steinfurt	18	2	3	0	21	2	23	23	4,5
Niederrhein, St. Krefeld (Chemieing.)	41	8	1	0	42	8	50	50	4,0
Niederrhein, St. Krefeld (angew. Chemie)	18	15	0	0	18	15	33	33	4,0
Nürnberg (Techn. Hochschule)	0	1	0	0	0	1	1		
Ostwestfalen-Lippe	keine Angaben, Vorjahreswert							13	
Reutlingen	keine Angaben, Vorjahreswert							31	
Zittau/ Görlitz	0	0	0	0	0	0	0		
<b>Summe</b>	<b>118</b>	<b>60</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>154</b>	<b>86</b>	<b>284</b>	189	3,8

Anteil Frauen: 36%

Anteil Ausländer: 6%

Hochschule	Beurteilung a, b)			
	Ausz.	s.gut	gut	befr.
Aachen (FH), Abt. Jülich Nuclear Applications	0	1	5	1
Aachen (FH), Abt. Jülich Angew. Polymerchemie	0	2	17	3
Aalen	4	1	5	0
Berlin (Beuth Hochschule f. Technik)	3	3	5	0
Bonn Rhein Sieg	0	0	0	0
Dresden (Hochschule)	1	3	23	0
Emden/Leer	0	0	0	0
Esslingen	0	6	13	1
Idstein (Fresenius)	0	0	0	0
Lausitz, St. Senftenberg	0	0	0	0
Lübeck FH	0	0	0	0
Mannheim (Hochschule)	0	0	0	0
Münster (FH), St. Steinfurt	5	7	10	1
Niederrhein, St. Krefeld (Chemieing.)	46	4	0	0
Niederrhein, St. Krefeld (angew. Chemie)	0	29	4	0
Nürnberg (Techn. Hochschule)	0	0	0	0
Ostwestfalen-Lippe	0	0	0	0
Reutlingen (FH)	0	0	0	0
Zittau/ Görlitz	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>59</b>	<b>56</b>	<b>82</b>	<b>6</b>
Prozent	29,1%	27,6%	40,4%	3,0%
Gesamtsumme				203
davon Note "ausreichend"				0

a) n.v. = nicht vorgesehen

b) Noten "befriedigend" und "ausreichend" wurden zusammengefasst

c) keine Abschlüsse

d) keine Angaben

e) weniger als 5 Abschlüsse, dann keine Angaben der Noten

Hochschule	Gesamtzahl aller Studierenden						S
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	
Darmstadt (Hochschule)	10	3	1	1	11	4	15
Emden/Leer, Standort Emden c, d)	13	2	0	0	13	2	15
Idstein (Fresenius)	Studiengang ausgelaufen						
Isny (Naturwiss.-techn. Akademie) b)	4	2	0	0	4	2	6
Lübeck (FH) e)	7	1	0	1	7	2	9
Münster (FH), Standort Steinfurt	Studiengang ausgelaufen						
Nürnberg (Techn. Hochschule)	2	4	0	0	2	4	6
Zittau/Görlitz, Standort Zittau	14	8	0	0	14	8	22
<b>Summe a)</b>	<b>50</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>51</b>	<b>22</b>	<b>73</b>
Frauen							30,1%
Ausländer							4,1%

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) alle Angaben beziehen sich auf 2 Studiengänge (Allg. Chemie, Pharmaz. Chemie)

c) ehemals FH Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshafen

d) Angaben beziehen sich auf 4 Studiengänge (Chemietechnik, Umwelttechnik, Bioinformatik, Biotechnologie)

e) Studiengang ist ausgelaufen; Studierende werden wegen Anerkennung Härtefall Diplomabschluss erhalten

**Tabelle 39: Diplomstudiengänge Fachhochschulen: Bestandene Examen**

Hochschule	Hauptdiplom						S
	Deutsche		Ausländer		Gesamt		
	m	w	m	w	m	w	
Darmstadt (Hochschule)	18	8	0	1	18	9	27
Emden/Leer, Standort Emden d)	2	2	0	0	2	2	4
Idstein (Fresenius)							4
Isny (Naturwiss.-techn. Akademie) b)	21	22	0	0	21	22	43
Lübeck (FH)	7	6	1	0	8	6	14
Münster (FH), Standort Steinfurt	1	0	0	0	1	0	1
Nürnberg (Techn. Hochschule)	11	11	3	2	14	13	27
Zittau/Görlitz, Standort Zittau	6	5	0	0	6	5	11
<b>Summe a)</b>	<b>66</b>	<b>54</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>70</b>	<b>57</b>	<b>131</b>

Anteil Frauen: 45%

Anteil Ausländer: 6%

Hochschule	Gesamt		Median-Wert*
	Gesamt	Berücks.	
Darmstadt (Hochschule)	27	27	12,5
Emden/Leer, Standort Emden	4	4	16,0
Idstein (Fresenius)	4	0	
Isny (Naturwiss.-techn. Akademie)	43	43	7,3
Lübeck	14	14	9,5
Münster (FH), Standort Steinfurt	1	1	
Nürnberg (Techn. Hochschule)	27	27	10,5
Zittau/Görlitz, Standort Zittau	11	11	9,0
<b>Summe</b>	<b>131</b>	<b>127</b>	
<b>durchschnittl. 50% Wert</b>			<b>10,8</b>

a) keine Angaben bei weniger als 5 Prüfungen

\* Der 50%- oder Median-Wert gibt an, bis zum wievielten Semester 50% der Studierenden die Prüfung abgelegt haben. Weitere Erläuterungen s. Seite 7

Tabelle 41: Diplomstudiengänge Fachhochschulen: Benotung der Abschlüsse

Hochschule	Hauptdiplom Gesamtnote e)		
	s. gut	gut	befr.
Darmstadt (Hochschule)	0	13	14
Emden/Leer, Standort Emden c)			
Idstein (Fresenius) c)			
Isny (Naturwiss.-techn. Akademie)	14	27	2
Lübeck (FH)	6	6	2
Münster (FH), Standort Steinfurt c)			
Nürnberg (Techn. Hochschule)	0	14	13
Zittau/Görlitz, Standort Zittau	8	1	2
<b>Summe</b>	<b>28</b>	<b>61</b>	<b>33</b>
Prozent	23,0%	50,0%	27,0%
Gesamtsumme			<b>122</b>

a) Die Differenzierung nach männlich-weiblich und deutsch-ausländisch ist nicht bei allen Hochschulen möglich

b) alle Angaben beziehen sich auf 2 Studiengänge (Allg. Chemie, Pharmaz. Chemie)

c) weniger als 5 Prüfungen, keine Angabe der Noten

d) Angaben beziehen sich auf 5 Studiengänge

e) Note "sehr gut" incl. Auszeichnung; Note "befriedigend" incl. "ausreichend"

## 60 Chemiestudiengänge an Fachhochschulen

### Berufsweg der Absolventen

(Männlich/Weiblich nicht an allen Hochschulen aufgeschlüsselt)

	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Master-Studium	116	47%	67	50%	183	48%
Eintritt in das Berufsleben	109	44%	52	39%	161	42%
Promotion	5	2%	1	1%	6	2%
ohne Anstellung	18	7%	14	10%	32	8%
<b>Summe</b>	<b>248</b>	<b>100%</b>	<b>134</b>	<b>100%</b>	<b>382</b>	<b>100%</b>

Gesamtzahl der Bachelor-Absolventen: 808  
 Verbleib bekannt: 382 47%

	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	33	94%	17	71%	50	85%
übrige Wirtschaft	1	3%	1	4%	2	3%
Hochsch. oder Forschungsinst.*	0	0%	1	4%	1	2%
Öffentlicher Dienst	1	3%	5	21%	6	10%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Summe</b>	<b>35</b>	<b>100%</b>	<b>24</b>	<b>100%</b>	<b>59</b>	<b>100%</b>

\* ohne Promotion

Gesamtzahl (s. Tab. 42 a) 161  
 Verbleib bekannt: 59 37%

	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
anderes Studium	0	0%	0	0%	0	0%
Eintritt in das Berufsleben	66	65%	32	64%	106	67%
Promotion	24	24%	13	26%	37	23%
ohne Anstellung	11	11%	5	10%	16	10%
<b>Summe</b>	<b>101</b>	<b>100%</b>	<b>50</b>	<b>100%</b>	<b>159</b>	<b>100%</b>

Gesamtzahl der Master-Absolventen: 284  
 Verbleib bekannt: 159 56%

	Männer	in%	Frauen	in %	Gesamt	in %
Chemische Industrie	49	74%	16	53%	69	66%
übrige Wirtschaft	11	17%	9	30%	24	23%
Ausland	0	0%	0	0%	0	0%
Hochsch. oder Forschungsinst.*	4	6%	2	7%	6	6%
Öffentlicher Dienst	2	3%	3	10%	5	5%
Freiberuflich tätig	0	0%	0	0%	0	0%
<b>Summe</b>	<b>66</b>	<b>100%</b>	<b>30</b>	<b>100%</b>	<b>104</b>	<b>100%</b>

Gesamtzahl (s. Tab. 42 c) 106  
 Verbleib bekannt: 104 98%

Studienanfänger und Absolventen der letzten 10 Jahre

**Tabelle 43a: Studierende**

Jahr	Anfänger				Gesamtzahl**	
	Diplom	Bachelor	gesamt	weiblich	gesamt	weiblich
2003	1.298	180	1.478	44%	5.113	40%
2004	1.409	174	1.583	41%	5.265	41%
2005	855	495	1.350	42%	5.416	42%
2006	655	856	1.511	41%	5.630	42%
2007	324	1394	1.718	41%	5.886	41%
2008	52	1592	1.644	42%	5.836	43%
2009	0	1470	1.470	43%	5.595	42%
2010*	0	1144	1.144	39%	4.507	40%
2011	0	1941	1.941	38%	6.476	39%
2012	0	1945	1.945	39%	6.929	38%

\*\* incl. BSc und Master

**Tabelle 43 b: Bestandene Examen und Studiendauer (Diplom)**

Jahr	Bestandene Examen		Studiendauer
	gesamt	weiblich	Medianwert
2003	527	43%	9,2
2004	601	46%	9,3
2005	562	43%	8,7
2006	697	43%	8,7
2007	649	47%	8,7
2008	734	47%	8,8
2009	624	45%	8,9
2010*	395	47%	9,6
2011	268	48%	10,5
2012	131	45%	10,8

**Tabelle 43 c: Bestandene Examen und Studiendauer (BSc/Ms)**

Jahr	Bachelor		Studiendauer Medianwert	Master		Studiendauer Medianwert
	gesamt	weiblich		gesamt	weiblich	
2003	15	47%		24	25%	
2004	35	40%		35	40%	
2005	22	68%		53	28%	
2006	79	41%		50	36%	
2007	84	40%		75	35%	
2008	130	61%	6,3	69	42%	3,6
2009	308	47%	6,6	100	30%	4,0
2010*	347	46%	6,8	114	47%	3,7
2011	611	46%	6,8	201	48%	3,8
2012	808	40%	6,9	284	36%	3,8

\* Angaben von drei Hochschulen fehlen



## Die GDCh-Stellenlisten für den wissenschaftlichen Nachwuchs:

### Hochschulen und Forschungsinstitute

In die GDCh-Stellenliste „Hochschulen und Forschungsinstitute“ werden Stellenausschreibungen von Doktoranden- und Postdoktorandenstellen an Hochschulen und anderen Einrichtungen des öffentlichen Dienstes aufgenommen, die sich an Absolventen der Chemie, Biochemie, Lebensmittelchemie oder verwandter Richtungen wenden. Die Aktualisierung erfolgt wöchentlich. Die Online-Ausschreibung ist kostenfrei.

### Professuren und Juniorprofessuren

In die GDCh-Stellenliste „Professuren“ werden Professoren- und Juniorprofessorenstellen für Chemiker/innen im In- und Ausland aufgenommen.

Die Aktualisierung erfolgt wöchentlich. Die Online-Ausschreibung ist kostenfrei.

### Veröffentlichung von Professoren-, Doktoranden- oder Postdocstellen in den Nachrichten aus der Chemie:

Die „Nachrichten“ sind die wichtigste und größte chemische Fachzeitschrift in deutscher Sprache. Mit jedem Heft erreichen wir mehr als 80.000 Leser. Die Ausgaben 2, 5, 9 und 11 werden in erhöhter Auflage produziert, denn in diesen Monaten erfolgt der Versand zusätzlich an rund 2.000 Mitglieder der Gesellschaft Österreichischer Chemiker.

Für eine zusätzliche Ausschreibung in den „Nachrichten“ bieten wir Ihnen zwei Möglichkeiten:

1. Die individuelle Anzeige mit Graphiken, Logo etc. Hier können Sie Gestaltung und Textlänge frei wählen.
2. Eine Kleinanzeige im Fließtext. Für die Veröffentlichung wird eine Pauschale von EUR 150,- + MWSt berechnet.

Weitere Informationen finden Sie in den Mediadaten unter [www.gdch.de/kundeninfo](http://www.gdch.de/kundeninfo) oder beim GDCh-Karriereservice.

**[www.gdch.de/stellen](http://www.gdch.de/stellen)**



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

GDCh-Karriereservice und Stellenmarkt  
Postfach 90 04 40  
60444 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7917-665  
Fax: 069 7917-322  
E-Mail: [karriere@gdch.de](mailto:karriere@gdch.de)  
[www.gdch.de/karriere](http://www.gdch.de/karriere)

1	G	2	E	3	M	4	E	5	I	6	N	7	S	8	A	9	M		
1	D	2	I	3	E			5	C	6	H	7	E	8	M	9	I	1	E
1	V	2	E	3	R	4	N	5	E	6	T	7	Z	8	E	9	N		



# Fachgruppen Mitglieder Netzwerke

Gedankenaustausch Wissen **Arbeitskreise** JungChemikerForen

# Publikationen EuCheMS Ortsverbände Tagungen

Präsident IUPAC Expertenpools **Chancengleichheit**

# EuCheMS Positionspapiere Tagungen Wissen Fachgruppen

Chancengleichheit **JungChemikerForen** Netzwerke

**Koordinierung** Arbeitskreise IUPAC Expertenpools

Publikationen Positionspapiere **Ortsverbände**

**Mitglieder** Koordinierung

[www.gdch.de](http://www.gdch.de)



GESELLSCHAFT DEUTSCHER CHEMIKER

Gesellschaft Deutscher Chemiker e.V.  
Postfach 90 04 40  
60444 Frankfurt am Main

Telefon: 069 7917-0  
Fax: 069 7917-232  
E-mail: [gdch@gdch.de](mailto:gdch@gdch.de)